



Offizielle ROLLSTUHLBASKETBALLREGELN 2018

IWBF Executive Council

Hamburg / Deutschland / August 2018

gültig ab 1. Dezember 2018

(im Fachbereich des DRS ab 1. Januar 2019)

Bearbeitet von Max Kindervater, SRK des FA RBB

Anmerkung:

Änderungen gegenüber den RBB-Regeln 2017 (Version 4 vom 01.12.2017) sind gelb unterlegt.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Deutschen Basketball Bund, insbesondere an Albert Schencking und Dr. Norbert Esser, für die Bereitstellung der DBB-Regelunterlagen.

**INTERNATIONAL WHEELCHAIR BASKETBALL FEDERATION
(IWBF) (gegründet 1973)**

© Copyright: IWBF
Herausgeber: IWBF
Deutsche Version: 2018 Vers. 1

Alle Rechte vorbehalten.

Postal Address & Office Location:

International Wheelchair Basketball Federation
Route Suisse 5 – P.O. Box 29
1295 Mies, Switzerland
Phone: +41 22 545 00 00
Fax: +41 22 545 00 99
E-Mail: info@iwbf.org
Website: <http://www.iwbf.org>

IWBF Technische Kommission

Vorsitzender	Christian Roja, Italien
Sekretär	Matt Wells, Australien
Mitglieder	Adolfo Damian Berdun , Argentinien Tonia Gomez-Ruf, Spanien Edwin Wallaart , Niederlande Jon Burford , USA
Unterausschuss	Ricardo Moreno, Spanien Haj Bhanja , Großbritannien José Cardoso, Portugal
Außerordentliche Mitglieder	Ulf Mehrens, Präsident IWBF Norbert Kucera , Generalsekretär IWBF

Inhaltsverzeichnis

REGEL I DAS SPIEL

Art. 1	Definitionen	B-5
--------	--------------	-----

REGEL II SPIELFELD UND AUSTRÜSTUNG

Art. 2	Spielfeld	B-5
Art. 3	Ausrüstung / Der Rollstuhl	B-9

REGEL III MANNSCHAFTEN

Art. 4	Mannschaften	B-12
Art. 5	Verletzung von Spielern	B-14
Art. 6	Pflichten und Rechte des Kapitäns	B-15
Art. 7	Pflichten und Rechte der Trainer	B-15

REGEL IV SPIELVORSCHRIFTEN

Art. 8	Spielzeit, Punktgleichheit und Verlängerungen	B-17
Art. 9	Beginn und Ende einer Spielperiode oder des Spiels	B-17
Art. 10	Status des Balles	B-18
Art. 11	Standort eines Spielers und eines Schiedsrichters	B-19
Art. 12	Hochball und alternierender Ballbesitz	B-19
Art. 13	Wie der Ball gespielt wird	B-21
Art. 14	Ballkontrolle	B-22
Art. 15	Spieler in der Korbwurfaktion	B-22
Art. 16	Korberfolg und seine Wertung	B-23
Art. 17	Einwurf	B-24
Art. 18	Auszeit	B-26
Art. 19	Spielerwechsel	B-27
Art. 20	Verlust der Spielberechtigung (Fehlverhalten einer Mannschaft)	B-29
Art. 21	Verlust der Spielberechtigung (weniger als 2 Spieler)	B-30

REGEL V REGELÜBERTRETUNGEN

Art. 22	Regelübertretungen	B-30
Art. 23	Spieler im Aus und Ball im Aus	B-30
Art. 24	Dribbling	B-31
Art. 25	Schubfehler (3 Schübe)	B-32
Art. 26	3 Sekunden	B-32
Art. 27	Nah bewachter Spieler	B-32
Art. 28	8 Sekunden	B-33
Art. 29	24 Sekunden	B-34
Art. 30	Rückspiel	B-36
Art. 31	Lifting	B-36

REGEL VI FOULS

Art. 32	Fouls	B-38
Art. 33	Kontakte: Allgemeine Grundsätze	B-38
Art. 34	Persönliches Foul	B-44
Art. 35	Doppelfoul	B-44
Art. 36	Technisches Foul	B-45
Art. 37	Unsportliches Foul	B-47
Art. 38	Disqualifizierendes Foul	B-48
Art. 39	Gewalttätige Auseinandersetzung	B-50

REGEL VII ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

Art. 40	5 Fouls, begangen von einem Spieler	B-51
Art. 41	Mannschaftsfouls / Strafen	B-51
Art. 42	Sonderfälle	B-52
Art. 43	Freiwürfe	B-53
Art. 44	Korrigierbare Fehler	B-55

REGEL VIII SCHIEDSRICHTER, KAMPFRICHTER, KOMMISSAR PFLICHTEN UND RECHTE

Art. 45	Schiedsrichter, Kampfrichter und Kommissar	B-57
Art. 46	1. Schiedsrichter: Pflichten und Rechte	B-57
Art. 47	Schiedsrichter: Pflichten und Rechte	B-59
Art. 48	Anschreiber, Anschreiberassistent und Kommissar: Pflichten	B-60
Art. 49	Zeitnehmer: Pflichten	B-62
Art. 50	Wurfuhr-Zeitnehmer: Pflichten	B-63

Regel IX SYSTEM DER SPIELERKLASSIFIZIERUNG

Art. 51	Punktesystem für die Spielerklassifizierung	B-64
---------	---	------

A	Schiedsrichterhandzeichen	B-65
B	Anschreibebogen	B-74
C	Verfahren im Falle eines Protests	B-82
D	"Ranking" der Mannschaften	B-84
E	Medienauszeiten	B-92

Verzeichnis der Abbildungen

1	Spielfeld	B-6
2	Begrenzte Zone	B-7
3	2-Punkte / 3-Punkte-Feldkorb-Bereich	B-8
4	Anschreibertisch und Plätze für Auswechselspieler	B-8
5	Der Rollstuhl und seine Abmessungen	B-11
6	Der Rollstuhlzylinder	B-38
7	Positionen der Spieler während der Freiwürfe	B-54
8	Schiedsrichter – Handzeichen	B-65
9	Anschreibebogen	B-74
10	Kopf des Anschreibebogens	B-75
11	Mannschaften auf dem Anschreibebogen (vor dem Spiel)	B-76
12	Mannschaften auf dem Anschreibebogen (nach Spielende)	B-77
13	Laufendes Ergebnis	B-80
14	Abschluss des Anschreibebogens	B-81
15	Unteres Ende des Anschreibebogens	B-82

Ende der Regeln und Spielvorschriften

In den folgenden offiziellen Rollstuhlbasketballregeln gelten alle Aussagen über Trainer, Spieler, Schiedsrichter usw. sowohl für Männer als auch für Frauen. Die in diesen Regeln gewählte männliche Form dient nur der Vereinfachung.

REGEL I**DAS SPIEL**

Art. 1. Definitionen**1.1 Rollstuhlbasketballspiel**

Rollstuhlbasketball wird von 2 Mannschaften mit je 5 Spielern gespielt. Es ist das Ziel jeder Mannschaft, den Ball in den Korb des Gegners zu werfen und die andere Mannschaft daran zu hindern, Korberfolge zu erzielen.

Das Spiel wird von Schiedsrichtern, Kampfrichtern und einem Kommissar – falls anwesend - geleitet.

1.2 Gegnerischer Korb / eigener Korb

Der Korb, den eine Mannschaft angreift, ist der gegnerische Korb; der Korb, den sie verteidigt, ist ihr eigener Korb.

1.3 Gewinner des Spiels

Die Mannschaft, die am Ende der Spielzeit die größere Punktzahl erzielt hat, ist Gewinner des Spiels.

REGEL II**SPIELFELD UND AUSRÜSTUNG**

Art. 2 Spielfeld**2.1 Spielfeld**

Das Spielfeld ist ein Rechteck mit ebener, harter Oberfläche, frei von Hindernissen (Abbildung 1) mit einer Länge von 28 m und einer Breite von 15 m, gemessen vom Innenrand der Begrenzungslinie.

2.2 Rückfeld

2.2.1 Das **Rückfeld** einer Mannschaft besteht aus dem eigenen Korb mit der dem Spielfeld zugewandten Seite des Spielbretts und dem Teil des Spielfelds, der von der Endlinie hinter ihrem eigenen Korb, den Seitenlinien und der Mittellinie begrenzt ist.

2.3 Vorfeld

2.3.1 Das **Vorfeld** einer Mannschaft besteht aus dem gegnerischen Korb mit den Innenseiten des Spielbretts und dem Teil des Spielfelds, der von der Endlinie hinter dem gegnerischen Korb, den Seitenlinien und der dem gegnerischen Korb näherliegenden Kante der Mittellinie begrenzt wird.

2.4 Linien

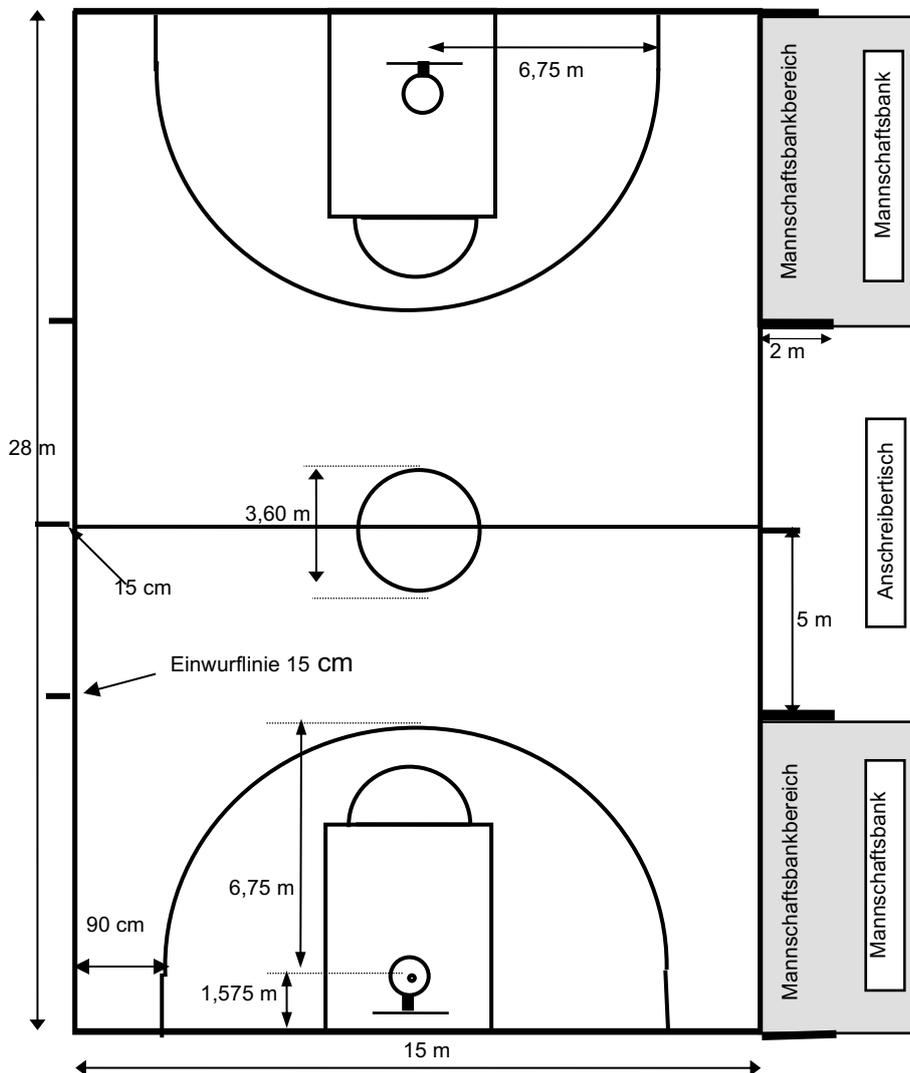
Alle Linien müssen dieselbe Farbe haben, entweder in Weiß oder in einer anderen kontrastierenden Farbe, sowie 5 cm breit und deutlich sichtbar sein.

2.4.1 Begrenzungslinie

Das Spielfeld wird von den Begrenzungslinien eingeschlossen, die aus den Endlinien und den Seitenlinien bestehen. Diese Linien gehören nicht zum Spielfeld.

Alle Hindernisse, sowie die im Mannschaftsbank-Bereich sitzenden Trainer, Trainer-Assistenten, Ersatzspieler, mit fünf Fouls ausgeschlossenen Spieler und zur Mannschaft gehörenden Begleitpersonen müssen mindestens 2 Meter vom Spielfeld entfernt sein.

Abbildung 1: Spielfeld in voller Größe (ohne No Charge-Halbkreis)
(alle Linien 5 cm breit und in der gleichen Farbe)



2.4.2 Mittellinie, Mittelkreis und Freiwurf-Halbkreise

Die Mittellinie wird vom Mittelpunkt der Seitenlinien parallel zu den Endlinien gezeichnet. Sie ragt jeweils 15 cm über jede Seitenlinie hinaus. Die Mittellinie ist Teil des Rückfelds.

Der Mittelkreis ist in der Mitte des Spielfelds eingezeichnet. Sein Radius beträgt 1,80 m, gemessen vom Außenrand der Kreislinie. Wenn die Fläche des Mittelkreises farbig ausgelegt ist, muss sie dieselbe Farbe haben wie die begrenzten Zonen.

Die Freiwurf-Halbkreise werden um den Mittelpunkt der jeweiligen Freiwurflinie auf dem Spielfeld eingezeichnet, und zwar mit einem Radius von 1,80 m, gemessen vom Außenrand der Kreislinie. (Abbildung 2).

2.4.3 Freiwurflinien, begrenzte Zonen und Freiwurf - Reboundplätze

Eine Freiwurflinie wird parallel zu jeder Endlinie gezeichnet. Sie liegt mit ihrem entfernteren Rand 5,80 m vom Innenrand der Endlinie entfernt und ist 3,60 m lang. Ihr

Mittelpunkt liegt auf einer Geraden, welche die gedachten Mittelpunkte der 2 Endlinien verbindet.

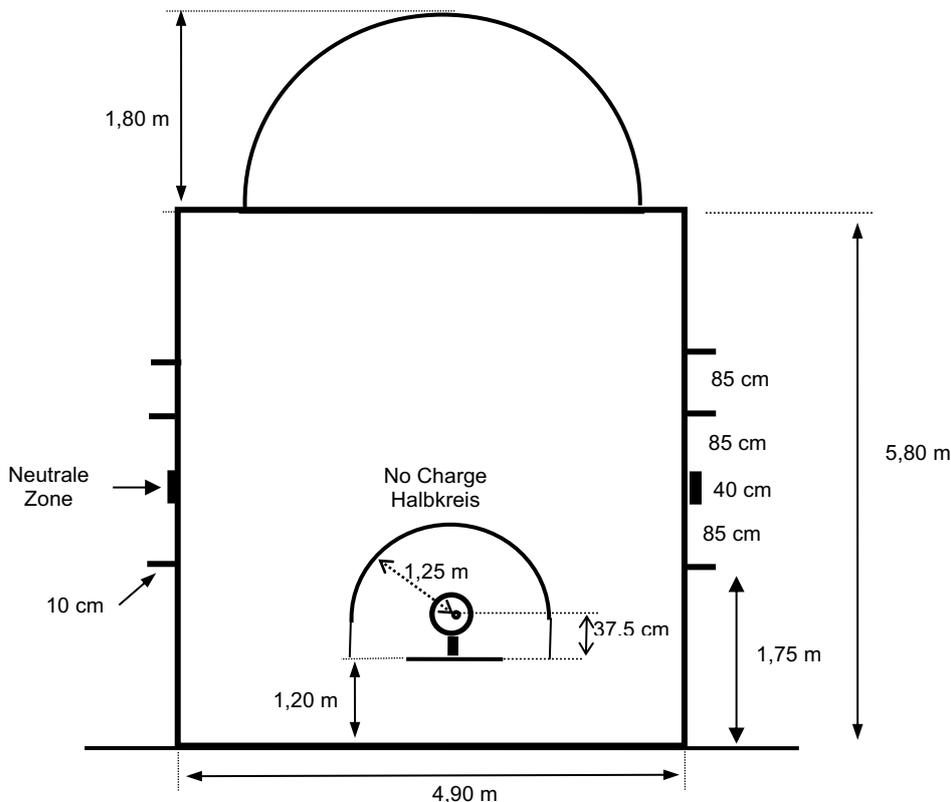
Begrenzte Zonen sind auf dem Spielfeld markierte rechteckige Flächen, begrenzt durch die Endlinien, die Freiwurflinien und durch Linien, die - vom äußeren Rand gemessen - vom Mittelpunkt der Endlinien 2,45 m entfernt beginnen und an den verlängerten Endpunkten der Freiwurflinien enden. Diese Linien - mit Ausnahme der Endlinien - sind Teil der begrenzten Zonen.

Die Innenflächen der begrenzten Zonen müssen einfarbig sein.

Die Freiwurf - Reboundplätze zu beiden Seiten der begrenzten Zonen, die für die Aufstellung der Spieler während der Freiwürfe vorgesehen sind, werden wie in Abbildung 2 markiert.

Abbildung 2: Vorschriftsmäßiger Freiwurfraum

(alle Linien sind 5 cm breit)



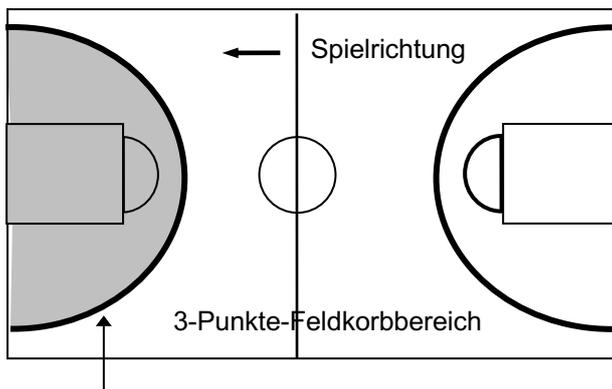
2.4.4 3-Punkte-Feldkorb-Bereich (Abbildung 1 und Abbildung 3)

Der 3-Punkte-Feldkorb-Bereich einer Mannschaft besteht aus der gesamten Fläche des Spielfeldes, ausgenommen der Teilbereich in der Nähe des gegnerischen Korbes, der einschließlich der Linien begrenzt ist durch

- ◆ 2 parallele Linien, die an der Endlinie beginnen, senkrecht zur Endlinie stehen und deren äußerer Rand 90 cm vom inneren Rand der Seitenlinien entfernt ist
- ◆ einen Kreisbogen mit einem Radius von 6,75 m, gemessen von dem Punkt auf dem Spielfeld, der sich senkrecht unter dem Mittelpunkt des gegnerischen Korbes befindet, bis zum äußeren Rand des Kreisbogens. Dieser Punkt ist genau 1,575 m von der Innenkante des Mittelpunktes der Endlinie entfernt. Der Kreisbogen geht in die beiden parallelen Linien über.

Die 3-Punkte-Linie gehört nicht zum 3-Punkte-Feldkorb-Bereich.

Abbildung 3: 3-Punkte-Feldkorb-Bereich
2-P.-Bereich (grau) / 3-P.-Bereich (weiß)



Die 3-Punkte-Linie gehört nicht zum 3-Punkte-Feldkorb-Bereich.

2.4.5 Mannschaftsbankbereiche (Abbildung 1)

Die Mannschaftsbankbereiche werden außerhalb des Spielfeldes auf der Seite des Anschreibertischs und der Mannschaftsbänke folgendermaßen eingezeichnet:

Jeder Bereich wird von einer mindestens 2 m langen Linie, die die Endlinie verlängert und von einer mindestens 2 m langen Linie, die 5 m von der Mittellinie senkrecht zur Seitenlinie eingezeichnet wird, begrenzt.

In jedem Mannschaftsbankbereich müssen 16 Sitzgelegenheiten für das Mannschaftsbankpersonal vorhanden sein. Das Mannschaftsbankpersonal besteht aus Trainern, Co-Trainern, Ersatzspielern, vom Spiel ausgeschlossenen Spielern sowie zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen. Alle Mannschaftsmitglieder benutzen im Bankbereich ihre Rollstühle. Alle anderen Personen müssen sich mindestens 2 m hinter der Mannschaftsbank befinden.

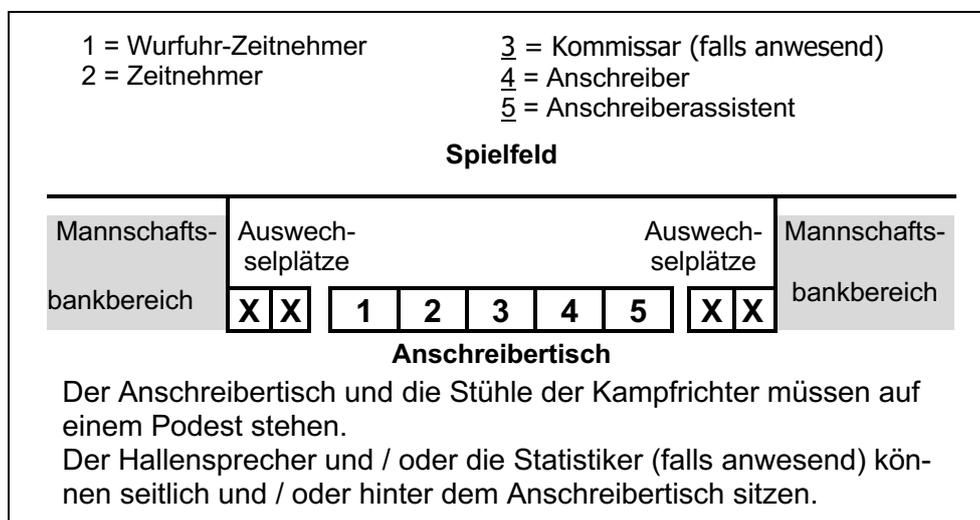
2.4.6 Einwurflinien

2 Linien von 15 cm Länge werden außerhalb des Spielfeldes an der Seitenlinie gegenüber dem Anschreibertisch eingezeichnet, und zwar mit dem äußeren Rand der Linie 8,325 m von der Innenkante der nächstgelegenen Endlinie entfernt.

2.4.7 No-charge semi-circle areas (für RBB nicht relevant)

2.5 Position des Anschreibertischs und der Plätze für Auswechselspieler (Abb. 4)

Abbildung 4: Anschreibertisch und Plätze für Auswechselspieler



Art. 3 Ausrüstung

Folgende Ausrüstung ist erforderlich:

- ◆ Korbanlagen bestehend aus
 - Spielbrettern
 - Körben, Ringen mit Belastungssicherungen und Netzen
 - Korbstützen einschließlich Polsterung
- ◆ Basketbälle
- ◆ Spieluhr
- ◆ Anzeigetafel
- ◆ Wurfuhr
- ◆ Stoppuhr oder sichtbare Anzeige (nicht Spieluhr) für die Auszeiten
- ◆ 2 unterschiedliche und laute Signale, jeweils eins für den
 - Wurfuhr-Zeitnehmer
 - Anschreiber / Zeitnehmer
- ◆ Spielberichtsblock
- ◆ Anzeiger für Spielerfouls
- ◆ Anzeiger für Mannschaftsfouls
- ◆ Richtungspfeil für den alternierenden Einwurf
- ◆ Spielfläche
- ◆ Spielfeld
- ◆ Gleichmäßige Beleuchtung

Eine detaillierte Beschreibung der RBB-Ausrüstung: s. "Rollstuhl-Basketball-Ausrüstung"

3.1 Rollstühle

3.1.1 Besondere Aufmerksamkeit muss dem **Rollstuhl** gewidmet werden, da er Teil des Spielers ist. Verstöße gegen die folgenden Regeln führen zum Ausschluss des Rollstuhls vom Spiel.

3.1.2 Eine **horizontale Schutzstange** vorne am Rollstuhl muss sich an der am weitesten nach vorne ragenden Stelle und in ihrer gesamten Länge 11 cm über dem Boden befinden. Die Schutzstange kann zwischen den beiden Vorderrädern gerade, gewinkelt oder gebogen sein. Wenn der Winkel aus zwei oder mehr miteinander verbundenen Stangen entsteht darf der äußere Winkel nicht mehr als 200 Grad betragen. Rollstühle mit nur einem kleinen vorderen Rad vor der Fußraste müssen vor dem kleinen Rad eine horizontale Schutzstange haben, die bis zu den hinteren Rädern reicht.

Die Höhe wird gemessen, wenn das Vorderrad /die Vorderräder so ausgerichtet sind, dass sich der Rollstuhl in der Vorwärtsbewegung befindet.

Wenn sich keine horizontale Schutzstange vorne am Rollstuhl befindet, muss sich die Fußraste an der am weitesten nach vorne ragenden Stelle und in ihrer gesamten Länge 11 cm über dem Boden befinden.

Wenn sich eine horizontale Schutzstange am Rollstuhl befindet, darf die Fußraste hinter der Schutzstange jede beliebige Höhe haben, solange sie nicht den Boden berührt.

3.1.3 Die **Unterseite** der Fußrasten muss so beschaffen sein, dass der Hallenboden nicht beschädigt werden kann. Rollen unter den Fußrasten zum Schutz des Hallenbodens und kleine Überkipprollen hinten am Rollstuhl sind aus Sicherheitsgründen erlaubt.

3.1.4 **Kommentar:**

Es ist erlaubt, 1 oder 2 Überkipprollen ("Stützrad" / "Stützräder"), die insgesamt nicht mehr als 2 kleine Räder aufweisen dürfen, entweder hinten am Rahmen oder an der Hinterachse des Rollstuhls anzubringen.

Sie darf / dürfen häufig oder sogar dauernd Kontakt mit dem Boden haben. Der Abstand zwischen den Stützrädern ist durch den Abstand der Innenseiten der 2 großen Räder begrenzt.

Wenn der Spieler im Rollstuhl sitzt und dieser sich in der Vorwärtsbewegung befindet, darf der Abstand zwischen der Überkipprolle ("Stützrad") / **den Überkipprollen** („Stützrädern“) und dem Boden höchstens 2 cm betragen.

Die Überkipprolle/n darf / **dürfen** nicht nach hinten über die großen Räder hinausragen, d.h. über eine senkrechte Ebene hinaus, welche die beiden am weitesten nach hinten ragenden Punkte der großen Räder berührt.

Diese Linie muss beurteilt werden, wenn sich der Rollstuhl in der Vorwärtsbewegung befindet.

Anmerkung: Im Sinne dieses Artikels ist eine Überkipprolle kein Rad.

3.1.5 Die **maximale** Höhe vom Boden bis zum höchsten Punkt des Kissens (wenn ein Kissen verwendet wird) bzw. bis zum höchsten Punkt der Sitzfläche (wenn kein Kissen verwendet wird) darf

- für die 1,0 bis 3,0-Punkte-Spieler die Höhe von 63 cm,
- für die 3,5 bis 4,5-Punkte-Spieler die Höhe von 58 cm

nicht überschreiten.

Gemessen wird diese Höhe, wenn das Vorderrad / die vorderen Räder so ausgerichtet ist / sind, dass sich der Rollstuhl in der Vorwärtsbewegung befindet. Der Spieler darf bei der Messung nicht im Rollstuhl sitzen.

3.1.6 Der Rollstuhl muss entweder 3 oder 4 **Räder** haben, und zwar 2 große Räder hinten und 1 oder 2 kleine Räder vorn am Rollstuhl. Der maximale Durchmesser der großen Räder - einschließlich der Reifen - darf höchstens **69** cm betragen.

Die Oberfläche der Radnaben muss rund sein, ohne scharfe Ecken, Kanten oder Hervorhebungen.

Hat ein Rollstuhl drei Räder, so muss das kleine Rad (oder Rolle) in der Mitte und innerhalb der horizontalen Stange des Rahmens vorn am Rollstuhl angebracht sein.

Das kleine Rad vorn am Rollstuhl kann durch ein zweites kleines Rad (oder Rolle) ergänzt werden.

Leuchtdioden oder Lichter, die blinken oder reflektieren, sind an den Rädern, am Rollstuhl oder an den Überkipprollen nicht erlaubt.

3.1.7 An jedem großen Rad muss 1 **Greifreifen** vorhanden sein.

3.1.8 Lenkhilfen, Bremsen oder Übersetzungen (z.B. zweiter Greifreifen) sind am Rollstuhl **nicht** erlaubt.

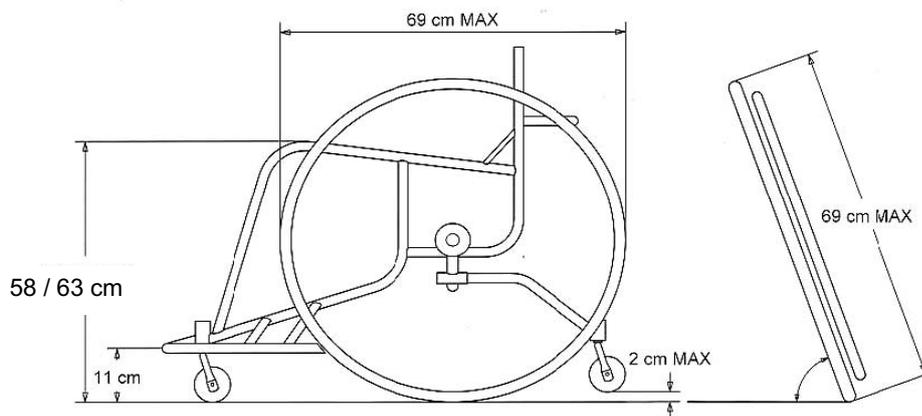
3.1.9 Reifen oder Überkipprollen (Stützräder), die (farbige) Markierungen auf dem Hallenboden hinterlassen, sind **nicht** erlaubt. Ausnahmen sind möglich, wenn demonstriert werden kann, dass die Markierungen auf dem Boden leicht entfernt werden können.

- 3.1.10 **Armlehnen** und andere Stützen für den Oberkörper, die am Rollstuhl angebracht sind, dürfen - in der natürlichen Sitzposition - nicht über die Linie der Beine bzw. des Rumpfes des Spielers hinausragen.
- 3.1.11 Die **Polsterung** der waagerechten Stange, die hinter der Rückenlehne des Rollstuhls angebracht ist, muss mindestens 1,5 cm dick sein. Sie muss hinreichend flexibel sein, so dass sie höchstens um ein Drittel ihrer ursprünglichen Dicke zusammengedrückt werden kann und dass sie einen Nachgiebigkeitsfaktor von mindestens 50 % besitzt. Das bedeutet, dass eine plötzlich auf die Polsterung einwirkende Kraft deren Originaldicke um maximal 50 % komprimieren kann.
Die Polsterung ist notwendig, um andere Spieler vor Verletzungen zu schützen.

Anmerkung 1: Während des Spiels kann es vorkommen, dass ein Spieler ein Problem mit seinem Rollstuhl bekommt, auf Grund dessen der Rollstuhl nicht mehr richtig "funktioniert" bzw. unsicher wird. Dann muss der Schiedsrichter das Spiel zu einem geeigneten Zeitpunkt unterbrechen, um dem Team zu erlauben, den Rollstuhl zu reparieren. **Wenn die Reparatur nicht in 50 Sekunden (oder weniger) seit der Spielunterbrechung abgeschlossen werden kann, muss der Spieler ausgewechselt werden.**

Anmerkung 2: Es ist möglich, dass ein Spieler aus dem Rollstuhl fällt, ohne dass es dabei ein Foul gegeben hat. Der Schiedsrichter sollte aufmerksam beobachten, ob die Notwendigkeit besteht, das Spiel zum Schutz des Spielers zu einem geeigneten Zeitpunkt zu unterbrechen.

Abbildung 5: Der Rollstuhl und seine Abmessungen



Für 3,5 - 4,5-Punktespieler 58 cm

Für 1,0 – 3,0-Punktespieler 63 cm

Gemessen wird diese Höhe vom Boden bis zum höchsten Punkt der Sitzfläche (einschließlich des Kissens, wenn eins benutzt wird). Der Spieler darf bei der Messung nicht im Rollstuhl sitzen.

REGEL III**MANNSCHAFTEN**

Art. 4 Mannschaften**4.1 Definition**

- 4.1.1. **Einsatzberechtigung** ist die Erlaubnis, für eine Mannschaft spielen zu dürfen, wie es in den Regularien des Veranstalters eines Wettbewerbs festgelegt ist. Dies schließt die Altersgrenzen mit ein.
- 4.1.2 Ein Mannschaftsmitglied ist **spielberechtigt**, wenn es vor Spielbeginn auf dem Anschreibebogen eingetragen worden ist und solange es weder disqualifiziert worden ist noch 5 Fouls begangen hat.
- 4.1.3 Während des Spiels ist ein Mannschaftsmitglied
- ◆ **Spieler**, wenn es sich auf dem Spielfeld befindet und spielberechtigt ist.
 - ◆ **Ersatzspieler**, wenn es sich nicht auf dem Spielfeld befindet, aber spielberechtigt ist.
 - ◆ ein vom Spiel **ausgeschlossener Spieler**, wenn er 5 Fouls begangen hat und nicht mehr spielberechtigt ist.
- 4.1.4 Während einer Spielpause werden alle spielberechtigten Mannschaftsmitglieder als Spieler betrachtet.

4.2 Regel

- 4.2.1 Jede Mannschaft besteht aus:
- ◆ höchstens 12 spielberechtigten Mannschaftsmitgliedern, einschl. Kapitän.
 - ◆ einem Trainer und gegebenenfalls einem Co-Trainer.
 - ◆ maximal 7 **zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen**, die auf der Mannschaftsbank sitzen dürfen und besondere Aufgaben haben, z.B. Manager, Arzt, Physiotherapeut, Statistiker, Dolmetscher, etc.
- 4.2.2 Während der Spielzeit sind **je fünf Mannschaftsmitglieder von beiden Mannschaften auf dem Spielfeld** und können ausgewechselt werden.
- 4.2.3 Ein Ersatzspieler wird zum Spieler und ein Spieler wird zum Ersatzspieler, wenn
- ◆ der Schiedsrichter den Ersatzspieler auffordert, das Spielfeld zu betreten.
 - ◆ während einer Auszeit oder während einer Spielpause der Ersatzspieler den Wechsel beim Anschreiber anmeldet.

4.3 Spielkleidung

- 4.3.1 Die Spielkleidung **aller** Mannschaftsmitglieder besteht aus:
- ◆ **Hemden**, deren dominante Farbe auf Vorder- und Rückseite gleich sein muss. **Alle** Spieler (männlich und weiblich) müssen ihre Hemden während des Spiels in den Shorts / in ihrer Trainingshose tragen. Einteiler sind erlaubt.

- ◆ **T-Shirts** (beliebige Ausführung) dürfen unter den Hemden getragen werden. Das T-Shirt muss die gleiche Grundfarbe haben wie das Trikot.
- ◆ **Shorts / Trainingshosen** mit der gleichen dominanten Farbe auf Vorder- und Rückseite. Die Farbe muss nicht mit der der Trikots übereinstimmen. **Unterkleidung**, die unterhalb der Shorts sichtbar ist, darf getragen werden, wenn sie die gleiche dominante Farbe hat wie die Shorts.

4.3.2 Jedes Mannschaftsmitglied muss ein auf Vorder- und Rückseite mit einfarbigen Zahlen nummeriertes Trikot tragen. Die Farbe der Nummern muss sich deutlich von der Farbe des Trikots abheben.

Die Zahlen müssen deutlich sichtbar sein und

- ◆ auf der Rückseite mindestens 20 cm hoch sein.
- ◆ auf der Vorderseite mindestens 10 cm hoch sein.
- ◆ sie müssen mindestens 2 cm breit sein.
- ◆ die Mannschaften **dürfen nur** die Nummern 0 und 00 und von 1 bis 99 verwenden.
- ◆ Spieler derselben Mannschaft dürfen nicht die gleichen Nummern benutzen.
- ◆ Logos oder Werbung müssen mindestens 5 cm von den Nummern entfernt angebracht sein.

4.3.3 Die Mannschaften müssen mindestens 2 Sätze Trikots zur Verfügung haben und

- ◆ die im Programm an erster Stelle genannte Mannschaft (Heimmannschaft) muss hellfarbige Trikots (vorzugsweise weiß) tragen.
Anmerkung: Im RBB sind international **weiße** Trikots vorgeschrieben.
- ◆ die im Programm an zweiter Stelle genannte Mannschaft (Gastmannschaft) muss dunkelfarbige Trikots tragen.
- ◆ die 2 beteiligten Mannschaften können sich jedoch darauf einigen, die Farben der Trikots zu tauschen.

4.3.4 Barfußspielen ist nicht erlaubt.

4.4 Andere Ausrüstungsgegenstände

4.4.1 Alle technischen Hilfsmittel, die von Spielern verwendet werden, müssen für Rollstuhlbasketball geeignet sein. Alles was dazu dient, die Höhe oder Reichweite eines Spielers zu vergrößern oder in irgendeiner Art einen unfairen Vorteil zu verschaffen, ist nicht erlaubt.

4.4.2 Spieler dürfen keine Gegenstände tragen, die zu Verletzungen anderer Spieler führen können.

- ◆ Folgendes ist **nicht erlaubt**:
 - Schutzvorrichtungen, Verbände oder Stützen aus Leder, Kunststoff, flexiblem Kunststoff, Metall oder irgendeinem anderen harten Werkstoff für Finger, Hände, Handgelenke, Ellbogen oder Unterarm oder als **Kopfschutz**, selbst wenn sie weich gepolstert sind.
 - Gegenstände, die Schnittverletzungen oder Hautabschürfungen verursachen können (Fingernägel müssen kurz geschnitten sein).
 - Haarschmuck und Schmuckgegenstände.

- ◆ Folgendes **ist erlaubt**:
 - Schulter-, Oberarm-, Oberschenkel-, Unterschenkel - Schützer, wenn das Material hinreichend abgepolstert ist.
 - **Kompressions-Manschetten für Arme und Beine.**
 - Kopfbedeckungen. Die Kopfbedeckung darf das Gesicht nicht ganz oder teilweise (Augen, Nase, Lippen usw.) bedecken und darf weder für den Spieler selbst noch für andere Spieler eine Gefährdung darstellen. Die Kopfbedeckung darf weder um das Gesicht herum noch im Nacken Öffnungen oder verschließbare Bestandteile enthalten noch solche, die von der Kopfbedeckung abstehen.
 - Knieschienen/**Knieschiene**, wenn sie gut abgedeckt sind.
 - Schutzmaske für eine verletzte Nase, selbst wenn sie aus hartem Material besteht.
 - transparenter, nicht gefärbter Mundschutz
 - Brillen, wenn sie keine Gefahr für andere Spieler darstellen.
 - **Stirnbänder und Bänder am Handgelenk** aus textilem Material und maximal 10 cm breit.
 - Klebebänder (**Tapes**) für Arme, Schultern, Beine, usw.
 - Schutz für Fußgelenke.

Bei allen Spielern einer Mannschaft müssen die Kompressions-Manschetten für Arme und Beine, Kopfbedeckungen, Stirnbänder und Bänder am Handgelenk sowie Tapes dieselbe Farbe haben.

- 4.4.3 Während des Spiels dürfen die Spieler Schuhe in jeder Farbkombination tragen, die aber für beide Schuhe gleich sein muss. Schuhe mit Blinklicht, reflektierendem Material oder sonstigen Verzierungen sind nicht zulässig.
- 4.4.4 Während des Spiels darf kein Spieler Markennamen, Logo oder andere Darstellungsformen von Werbung für kommerzielle Produkte oder gemeinnützige Organisationen zeigen, weder auf seinem Körper, seinem Haar noch in sonstiger Form.
- 4.4.5 Andere Ausrüstungsgegenstände, die nicht in dieser Regel aufgeführt sind, müssen von der Technischen Kommission der IWBF zugelassen werden.

Art. 5 Verletzung von Spielern

- 5.1 Bei Verletzung eines Spielers (von Spielern) dürfen die Schiedsrichter das Spiel stoppen.
- 5.2 Eignet sich eine Verletzung, wenn der Ball belebt ist, müssen die Schiedsrichter mit ihrem Pfiff **warten**, bis die Spielaktion beendet ist, das bedeutet:
Die Mannschaft in Ballkontrolle hat auf den Korb geworfen, die Ballkontrolle verloren, den Ball vom Spiel zurückgehalten oder der Ball wurde zum toten Ball.
Wenn jedoch der verletzte Spieler **geschützt** werden muss, dürfen die Schiedsrichter das Spiel **sofort** stoppen.
- 5.3 Kann der verletzte Spieler nicht sofort (innerhalb von ca. 15 Sekunden) weiterspielen oder wird er auf dem Spielfeld behandelt, dann muss er ersetzt werden, es sei denn das Team wird dadurch auf weniger als 5 Spieler auf dem Spielfeld reduziert.

- 5.4 **Trainer, Trainer-Assistent, Ersatzspieler, mit fünf Fouls ausgeschlossene Spieler und zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen** dürfen das Spielfeld nur mit Erlaubnis eines Schiedsrichters betreten, um einem verletzten Spieler zu helfen, bevor er ausgewechselt wird.
- 5.5 Ein Arzt darf auch ohne die Erlaubnis eines Schiedsrichters das Spielfeld betreten, wenn nach seiner Meinung der Spieler sofortige ärztliche Hilfe braucht.
- 5.6 Während des Spiels muss jeder Spieler, der blutet oder eine offene Wunde hat, ausgewechselt werden. Der Spieler darf erst auf das Spielfeld zurückkehren, nachdem die Blutung gestoppt und die verletzte Stelle oder offene Wunde vollständig und sicher abgedeckt ist.
- 5.7 Wenn der verletzte Spieler oder ein Spieler, der blutet oder eine offene Wunde hat, sich während einer (anschließenden) Auszeit erholt, darf dieser Spieler weiterspielen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Auszeit von einer der beiden Mannschaften genommen wurde, bevor der Zeitnehmer das Signal zum Wechsel gegeben hat.
- 5.8 Spieler, die vom Trainer bezeichnet wurden, das Spiel zu beginnen oder Spieler, die zwischen den Freiwürfen behandelt werden, können im Falle einer Verletzung ersetzt werden. In diesem Fall darf auch die gegnerische Mannschaft die gleiche Anzahl von Spielern ersetzen, falls sie dies wünscht.

Art. 6 Pflichten und Rechte des Kapitäns

- 6.1 Der Kapitän (CAP) ist ein Spieler, der von seinem Trainer dazu bestimmt ist, seine Mannschaft auf dem Spielfeld zu vertreten. Er darf sich während des Spiels in höflicher Form an einen Schiedsrichter wenden, um Auskünfte zu erhalten. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn der Ball zum toten Ball wird und wenn die Spieluhr steht.
- 6.2 Der Kapitän muss spätestens 15 Minuten nach Spielende den 1. Schiedsrichter informieren, falls seine Mannschaft gegen das Spielergebnis protestiert, und er muss den Anschreibebogen an der entsprechenden Stelle ("Unterschrift des Kapitäns im Falle eines Protests") unterschreiben.

Art. 7 Pflichten und Rechte der Trainer

- 7.1 Spätestens 40 Minuten vor dem festgesetzten Spielbeginn übergeben die Trainer oder ihre Vertreter dem Anschreiber eine Liste mit den Namen und den entsprechenden Nummern und Klassifizierungspunkten der Mannschaftsmitglieder, die für das Spiel einsatzberechtigt sind.
- Diese Liste enthält auch die Kennzeichnung des Mannschaftskapitäns und die Namen des Trainers und des Co-Trainers.
- Alle Mannschaftsmitglieder, deren Namen auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sind, sind berechtigt, am Spiel teilzunehmen, auch wenn sie erst nach Beginn des Spiels eintreffen.
- 7.2 Spätestens 10 Minuten vor festgelegtem Spielbeginn bestätigt jeder Trainer die Übereinstimmung der Namen und der entsprechenden Nummern und Klassifizie-

rungspunkte seiner Mannschaftsmitglieder und die Namen der Trainer durch seine Unterschrift auf dem Anschreibebogen.

Gleichzeitig kreuzen sie die 5 Spieler an, die das Spiel beginnen werden. Der Trainer von Mannschaft "A" hat diese Information als Erster zu geben.

- 7.3** Trainer, Trainer-Assistent, Ersatzspieler, mit fünf Fouls ausgeschlossene Spieler und zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen sind die einzigen Personen, die auf den Mannschaftsbänken sitzen und im Mannschaftsbank-Bereich verbleiben dürfen. Während des laufenden Spiels müssen alle Ersatzspieler, mit fünf Fouls ausgeschlossene Spieler und zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen sitzen bleiben.
- 7.4** Der Trainer oder der Co-Trainer dürfen während des Spiels mit den Kampfrichtern Verbindung aufnehmen, um statistische Informationen zu erlangen, allerdings nur dann, wenn der Ball zum toten Ball wird und wenn die Spieluhr steht.
- 7.5** Während des Spiels darf der Trainer die Schiedsrichter ansprechen, um eine Information zu erhalten, sofern dies in höflicher Form geschieht und nur wenn der Ball tot und die Spieluhr gestoppt sind.
- 7.6** Während des Spiels darf entweder der Trainer oder der Co-Trainer (jedoch nicht beide zur gleichen Zeit) im Mannschaftsbankbereich stehen bzw. sich mit dem Rollstuhl bewegen. Sie dürfen die Spieler während des Spiels ansprechen, vorausgesetzt sie bleiben innerhalb ihres Mannschaftsbankbereichs. Der Co-Trainer darf die Schiedsrichter nicht ansprechen.
- 7.7** Ist ein Co-Trainer vorhanden, so muss sein Name vor Spielbeginn auf dem Anschreibebogen eingetragen werden (seine Unterschrift ist nicht erforderlich). Er übernimmt alle Pflichten und Rechte des Trainers, wenn dieser aus irgendeinem Grund nicht in der Lage ist, seine Aufgaben weiter auszuüben.
- 7.8** Wenn der Kapitän das Spielfeld verlässt, muss der Trainer einem der beiden Schiedsrichter die Nummer des Spielers angeben, der die Rolle des Kapitäns auf dem Spielfeld übernimmt.
- 7.9** Der Mannschaftskapitän muss als Spielertrainer fungieren, wenn kein Trainer anwesend ist oder wenn der Trainer nicht in der Lage ist, seine Aufgaben weiter durchzuführen und wenn kein Co-Trainer auf dem Block eingetragen ist (bzw. Letzterer nicht in der Lage ist, die Traineraufgaben zu übernehmen).
- Muss der Kapitän das Spielfeld verlassen, kann er weiter als Trainer tätig sein.
- Falls er jedoch auf Grund eines Disqualifizierenden Fouls das Spielfeld verlassen muss oder wenn er wegen einer Verletzung nicht in der Lage ist, seine Aufgabe als Trainer zu erfüllen, kann ihn sein Stellvertreter sowohl als Kapitän als auch als Trainer ersetzen.
- 7.10** Der Trainer bestimmt den Freierwerfer seiner Mannschaft in allen Fällen, in denen der Freierwerfer nicht durch die Regeln festgelegt ist.

REGEL IV**SPIELVORSCHRIFTEN**

Art. 8 Spielzeit, Punktgleichheit und Verlängerungen

- 8.1 Das Spiel besteht aus 4 **Vierteln** von jeweils 10 Minuten.
- 8.2 Die Spielpause vor dem angesetzten Spielbeginn dauert 20 Minuten.
- 8.3 Zwischen dem ersten und zweiten **Viertel** sowie zwischen dem dritten und vierten **Viertel** und vor jeder Verlängerung gibt es jeweils eine Pause von 2 Minuten.
- 8.4 Die Halbzeitpause dauert 15 Minuten.
- 8.5 Eine Spielpause beginnt
- ◆ 20 Minuten vor dem angesetzten Spielbeginn.
 - ◆ mit dem Signal zum Ende des **Viertels** oder der **Verlängerung**.
- 8.6 Eine Spielpause endet
- ◆ zu Beginn des 1. **Viertels**, wenn der Ball beim Hochball die Hand / Hände des Schiedsrichters verlässt.
 - ◆ zu Beginn der übrigen **Spielabschnitte**, wenn der Ball **dem Einwerfer** zur Verfügung steht.
- 8.7 Ist das Spielergebnis am Ende der Spielzeit des vierten **Viertels** unentschieden, wird das Spiel mit so vielen Verlängerungen von je 5 Minuten fortgesetzt, bis das Unentschieden durchbrochen ist.
Ist bei einer Serie von zwei Spielen (Heim und Auswärts) das Gesamtergebnis am Ende des zweiten Spiels unentschieden, wird dieses Spiel mit so vielen Verlängerungen von je fünf Minuten fortgesetzt, bis das Unentschieden durchbrochen ist.
- 8.8 Wird ein Foul gleichzeitig mit oder unmittelbar vor dem Signal zum **Ende eines Spielabschnitts** begangen, wird jeder mögliche Freiwurf (werden mögliche Freiwürfe) nach Ende **dieses Spielabschnitts** ausgeführt.
Entsteht auf Grund dieser Freiwürfe (dieses Freiwurfs) eine Verlängerung, dann werden alle Fouls nach Ende der Spielzeit als Fouls in einer Pause betrachtet. Die fälligen Freiwürfe werden vor Beginn der Verlängerung ausgeführt.

Art. 9 Beginn und Ende eines Spielabschnitts oder des Spiels

- 9.1 Das erste **Viertel** beginnt, wenn der Ball beim Eröffnungshochball die Hand / Hände des Schiedsrichters verlässt.
- 9.2 Alle anderen **Spielabschnitte** beginnen, wenn der Ball dem Spieler, der den Einwurf ausführt, zur Verfügung steht.
- 9.3 Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften nicht mit 5 spielbereiten Spielern auf dem Spielfeld ist.

- 9.4 Bei allen Spielen hat die im Spielplan zuerst aufgeführte Mannschaft (Heimmannschaft) ihre Mannschaftsbank und ihren eigenen Korb links vom Anschreibertisch, vom Anschreiber aus gesehen.
Falls sich jedoch die 2 Mannschaften einigen, können sie auch die Mannschaftsbänke und / oder die Körbe tauschen.
- 9.5 Vor der ersten und dritten **Viertel** dürfen sich die Mannschaften in der Hälfte des Spielfelds aufwärmen, in der sich der Korb des Gegners befindet.
- 9.6 Zur 2. Halbzeit wechseln die Mannschaften die Körbe.
- 9.7 In allen Verlängerungen müssen die Mannschaften auf die Körbe spielen, auf die sie im vierten **Viertel** gespielt haben.
- 9.8 Ein **Spielabschnitt** oder das Spiel endet mit **Ertönen des Signals der Spieluhr zum Ende der Spielzeit**. Sind die Spielbretter von einem **roten** Lichtband umgeben, hat das Aufleuchten des Lichtbandes Vorrang vor dem akustischen Signal der Spieluhr.

Art. 10 Status des Balles

- 10.1 Der Ball kann entweder belebt oder tot sein.
- 10.2 Der Ball wird **belebt**, wenn
er beim Eröffnungshochball die Hand / Hände des Schiedsrichters verlässt.
- ◆ er beim Freiwurf dem Freierwerfer zur Verfügung steht.
 - ◆ er beim Einwurf dem Einwerfer zur Verfügung steht.
- 10.3 Der Ball wird zum **toten Ball**, wenn
- ◆ ein Feldkorb oder Freiwurf erzielt wird.
 - ◆ ein Schiedsrichter pfeift, während der Ball belebt ist.
 - ◆ es offensichtlich ist, dass der Ball bei einem Freiwurf nicht in den Korb gehen wird, und zwar dann, wenn noch
 - ein Freiwurf oder weitere Freiwürfe folgen oder
 - eine weitere Strafe (Freiwurf / Freiwürfe und / oder Ballbesitz) folgt.
 - ◆ das Signal der Spieluhr zum Ende eines **Spielabschnitts** ertönt.
 - ◆ das Wurfuhr-Signal ertönt, während eine Mannschaft die Ballkontrolle hat.
 - ◆ ein Spieler einer beliebigen Mannschaft den Ball, der auf Grund eines Korbwurfversuches in der Luft ist, berührt, und zwar nachdem
 - ein Schiedsrichter pfeift.
 - das Signal zum Ende eines **Spielabschnitts** ertönt.
 - das Wurfuhr-Signal ertönt.
- 10.4 Der Ball **wird nicht zum toten Ball** und erzielte Punkte zählen, wenn
- ◆ der Ball bei einem Feldkorbversuch auf dem Weg zum Korb ist und
 - ein Schiedsrichter pfeift.
 - das Signal der Spieluhr zum Ende eines **Spielabschnitts** ertönt.
 - das Wurfuhr-Signal ertönt.

- ◆ der Ball bei einem Freiwurf auf dem Weg zum Korb ist und ein Schiedsrichter wegen einer Regelverletzung pfeift, die jedoch nicht vom Freierwerfer begangen wird.
- ◆ ein Spieler ein Foul an einem **Gegenspieler in Ballkontrolle** während der Korbwurfaktion begeht, die vor dem Foul mit einer kontinuierlichen Wurfbe-
wegung begonnen und nach dem Foul erfolgreich abgeschlossen wurde.
Diese Vorschrift kommt nicht zur Anwendung und ein erzielter Korb zählt **nicht**,
wenn
 - der Spieler nach dem Schiedsrichterpfiff einen völlig neuen Wurfversuch unternimmt.
 - wenn das Signal zum Ende eines **Spielabschnitts** bzw. das Wurfuhr-
Signal ertönt, während sich der Spieler während der kontinuierlichen
Korbwurfbe-
wegung noch in Ballkontrolle befindet.

Art. 11 Standort eines Spielers und eines Schiedsrichters

11.1 Der Standort eines **Spielers** ist die Stelle, an der sein Rollstuhl den Boden berührt.

11.2 Der Standort eines **Schiedsrichters** ist die Stelle, an der er den Boden berührt.
Wenn der Ball einen Schiedsrichter berührt, ist es dasselbe, als wenn der Ball den Bo-
den an dieser Stelle berührt.

Befindet sich der Schiedsrichter in der Luft, behält er den Status bei, den er hatte, als
er zuletzt den Boden berührte. Das schließt die folgenden Linien ein: die Begrenzungslinie,
die 3-Punkte-Linie, die Freiwurflinie und die Linien, die die begrenzte Zone ein-
rahmen.

Art. 12 Hochball und alternierender Ballbesitz

12.1 Definition

12.1.1 Ein **Hochball** findet statt, wenn der Schiedsrichter den Ball zwischen 2 Gegenspie-
lern zu Beginn des ersten **Viertels** im Mittelkreis hochwirft.

12.1.2 Ein **Halteball** entsteht, wenn ein oder mehrere Spieler gegnerischer Mannschaften
eine oder beide Hände so fest am Ball haben, dass kein Spieler ohne übermäßige
Härte in Ballkontrolle kommen kann.

12.2 Verfahren beim Hochball

12.2.1 Die am Hochball beteiligten Spieler müssen mit ihrem Rollstuhl in der Hälfte des Mit-
telkreises stehen, die dem Korb ihrer Mannschaft näher liegt, und zwar mit einem
Rad in der Nähe der Mittellinie, die zwischen ihnen verläuft.

12.2.2 Spieler derselben Mannschaft dürfen keine benachbarten Plätze am Kreis besetzen,
falls ein Gegenspieler eine dieser Positionen einnehmen möchte.

12.2.3 Der 1. Schiedsrichter wirft dann den Ball zwischen den 2 am Hochball beteiligten
Spielern senkrecht hoch, so dass ihn keiner von beiden erreichen kann und so, dass
er zwischen ihnen herunterfallen wird.

12.2.4 Der Ball muss von wenigstens einem oder von beiden am Hochball beteiligten Spie-
lern mit einer oder beiden Händen getippt werden, **nachdem** er den höchsten Punkt
erreicht hat.

- 12.2.5 Keiner der beiden am Hochball beteiligten Spieler darf seine Position verlassen, bevor der Ball legal getippt ist.
- 12.2.6 Keiner der beiden am Hochball beteiligten Spieler darf den Ball fangen oder ihn mehr als zweimal berühren, bevor der Ball einen der anderen acht Spieler oder den Boden berührt hat.
- 12.2.7 Ist der Ball nicht von wenigstens einem der am Hochball beteiligten Spieler getippt worden, so wird der Hochball wiederholt.
- 12.2.8 Keiner der anderen acht Spieler darf einen Teil seines Körpers oder Rollstuhls auf oder über der Kreislinie (Zylinder) haben, bevor der Ball getippt worden ist.

Ein Verstoß gegen die Artikel 12.2.1, 12.2.4, 14.2.5, 12.2.6 und 12.2.8 ist eine Regelübertretung.

12.3 Hochballsituationen

Eine Hochballsituation entsteht, wenn

- ◆ Halteball gepfiffen wird.
- ◆ der Ball ins Aus geht und die Schiedsrichter im Zweifel oder sich nicht einig sind, wer den Ball zuletzt berührt hat.
- ◆ während des letzten oder einzigen erfolglosen Freiwurfs ein Regelverstoß gegen die Freiwurfbestimmungen durch beide Mannschaften erfolgt.
- ◆ ein belebter Ball zwischen Ring und Brett eingeklemmt ist (außer zwischen Freiwürfen oder nach dem letzten oder einzigen Freiwurf, nach dem noch ein Einwurf an der verlängerten Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch erfolgt)
- ◆ ein Ball zum toten Ball wird, wenn keine Mannschaft die Ballkontrolle hat oder der Ball keiner Mannschaft zusteht.
- ◆ nach der Aufrechnung von Strafen gleicher Schwere gegen beide Teams keine weiteren Foul-Strafen zur Ausführung übrig bleiben und keine Mannschaft Ballkontrolle hatte bzw. keiner Mannschaft der Ball zustand, bevor das 1. Foul bzw. die Regelübertretung gepfiffen wurde.
- ◆ ein **Spielabschnitt** beginnt, ausgenommen das erste Viertel.

12.4 Alternierender Ballbesitz / Definition

12.4.1 Der alternierende Ballbesitz ist eine Methode, bei der den Mannschaften anstelle eines Hochballs abwechselnd der Ball zum Einwurf von außen zugesprochen wird.

12.4.2 Der alternierende Einwurf

- ◆ **beginnt**, sobald der Ball dem Einwerfer zur Verfügung steht.
- ◆ **endet**, wenn
 - der Ball einen Spieler auf dem Feld berührt oder von einem Spieler auf dem Feld legal berührt wird.
 - das Team, das den Einwurf ausführt, eine Regelübertretung begeht.
 - ein belebter Ball während des Einwurfs zwischen Ring und Brett eingeklemmt wird.

12.5 Verfahren beim alternierenden Ballbesitz

12.5.1 Bei allen Hochballsituationen werfen die Mannschaften den Ball abwechselnd von der Stelle ein, die der Hochballsituation am nächsten liegt.

- 12.5.2 Die Mannschaft, die nach dem Hochball zur Eröffnung der 1. Spielperiode nicht die Kontrolle über einen belebten Ball auf dem Spielfeld gewonnen hat, erhält den Einwurf zum ersten alternierenden Ballbesitz.
- 12.5.3 Die Mannschaft, der bei Ende eines **Spielabschnitts** der nächste alternierende Ballbesitz zusteht, beginnt der nächste **Spielabschnitt** mit Einwurf an der verlängerten Mittellinie, gegenüber dem Anschreibertisch, es sei denn, dass Freiwürfe mit anschließendem Ballbesitz auszuführen sind.
- 12.5.4 Die Mannschaft, der der nächste alternierende Ballbesitz zusteht, wird durch den Richtungspfeil am Anschreibertisch bezeichnet. Der Richtungspfeil zeigt in Richtung des gegnerischen Korbs. Der Richtungspfeil für den alternierenden Ballbesitz wird genau in dem Augenblick in die andere Richtung gestellt, wenn der alternierende Einwurf beendet ist.
- 12.5.5 Das Anrecht auf den alternierenden Ballbesitz geht verloren, wenn die einwerfende Mannschaft (Team A) während des Einwurfs eine Regelübertretung begeht.
- Der Richtungspfeil wird sofort in die andere Richtung gedreht, um damit anzuzeigen, dass der Gegenmannschaft (Team B) bei der nächsten Hochballsituation der nächste alternierende Ballbesitz zusteht.
- Als Folge der Regelübertretung durch die einwerfende Mannschaft (Team A) wird das Spiel mit Einwurf für die Gegenmannschaft (Team B) fortgesetzt, und zwar an der Stelle des ursprünglichen Einwurfs.
- 12.5.6 Durch ein Foul – gleich welcher Mannschaft –
- ◆ vor Beginn eines **Spielabschnitts**, ausgenommen vor dem ersten Viertel, oder
 - ◆ während des Einwurfs gemäß alternierendem Ballbesitz
- geht das Anrecht der Mannschaft, welcher der Einwurf zusteht, auf den alternierenden Ballbesitz **nicht** verloren.

Art. 13 Wie der Ball gespielt wird

13.1 Definition

Beim Rollstuhlbasketball wird der Ball nur mit der Hand oder mit den Händen gespielt.

Der Ball darf in jede Richtung gepasst, geworfen, getippt, gerollt oder gedribbelt werden. Dabei gelten die Einschränkungen, die in den folgenden Regeln niedergelegt sind.

13.2 Regel

Es ist eine Regelübertretung, den Ball **vorsätzlich** mit der Faust zu schlagen, ihn mit irgendeinem Teil des Beines zu treten oder zu stoppen oder ihn absichtlich mit irgendeinem Teil des Rollstuhls zu schieben.

Zufälliger Kontakt oder zufällige Berührung des Balles mit dem Rollstuhl, den Füßen oder Beinen ist jedoch **keine** Regelübertretung.

Ein Verstoß gegen Artikel 13.2 ist eine Regelübertretung.

Art. 14 Ballkontrolle

14.1 Definition

- 14.1.1 Die **Mannschaftsballkontrolle beginnt**, wenn ein Spieler dieser Mannschaft die Kontrolle über einen belebten Ball hat, weil er den Ball hält oder dribbelt oder weil ihm ein belebter Ball zur Verfügung steht.
- 14.1.2 Die **Mannschaftsballkontrolle besteht weiter**, wenn
- ◆ ein Spieler dieser Mannschaft die Kontrolle über einen belebten Ball hat.
 - ◆ der Ball zwischen Mannschaftsmitgliedern gepasst wird.
- 14.1.3 Die **Mannschaftsballkontrolle endet**, wenn
- ◆ ein Gegenspieler die Ballkontrolle erlangt.
 - ◆ der Ball zum toten Ball wird.
 - ◆ der Ball beim Feldkorbwurf oder Freiwurf die Hand oder Hände des Werfers verlassen hat.
- 14.1.4 Es ist eine Regelübertretung, wenn ein Spieler in Ballkontrolle oder beim Versuch, die Ballkontrolle zu erlangen,
- 14.1.4.1 den Boden mit irgendeinem Teil seines Körpers außer mit der Hand / den Händen berührt.
- 14.1.4.2 sich im Rollstuhl nach vorn oder rückwärts lehnt, so dass der Rollstuhl kippt und mit irgendeinem Teil - außer mit dem / den Reifen bzw. der Überkipprolle / den Überkipprollen - den Boden berührt.

Art. 15 Spieler in der Korbwurfaktion

15.1 Definition

- 15.1.1 Ein **Korbwurf** bzw. ein **Freiwurf** ist eine Aktion, bei der ein Spieler den Ball in einer bzw. beiden Händen hält und ihn dann in die Luft in Richtung auf den gegnerischen Korb wirft.

Bei einem **Tipp** wird der Ball direkt in Richtung auf den gegnerischen Korb weitergeleitet, ohne dass er sich vorher in der Hand bzw. den Händen des Spielers befunden hat.

Ein **Tipp** wird ebenfalls als Korbwurfaktion betrachtet.

15.1.2 Die Korbwurfaktion

- ◆ **beginnt**, wenn der Spieler die kontinuierliche Bewegung begonnen hat, die normalerweise dem Loslassen des Balles vorausgeht, und wenn er nach Beurteilung eines Schiedsrichters einen Korbwurfversuch begonnen hat, indem er den Ball in Richtung des gegnerischen Korbes wirft oder tippt.
- ◆ **endet**, wenn der Ball die Hand (die Hände) des Spielers verlassen hat **und die Wurfbewegung der Hand abgeschlossen ist**, d.h. dass die Hand (Hände) des Werfers beginnt (beginnen), sich in Richtung Boden oder Rollstuhl bzw. im Falle eines Unterhandwurfs in Richtung Korb zu bewegen.

Wenn ein Spieler versucht, auf den Korb zu werfen, kann es sein, dass sein Arm (seine Arme) von einem Gegenspieler festgehalten wird, um ihn am Korbwurf zu hindern. Trotzdem wird dieser Versuch als Korbwurfaktion gewertet.

In diesem Fall ist es unerheblich, ob der Ball die Hand / Hände des Spielers verlässt.

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen der Anzahl der durchgeführten legalen Schübe und der Korbwurfaktion.

15.1.3 Die kontinuierliche Bewegung bei der Korbwurfaktion

- ◆ **beginnt**, wenn der Ball in der Hand (den Händen) des Werfers zur Ruhe kommt und die Wurfbewegung, normalerweise nach oben, begonnen hat.
- ◆ kann auch Arm-, Körper- und / oder Rollstuhl - Bewegungen einschließen, die beim Korbwurfversuch eines Spielers üblich sind.
- ◆ **endet**, wenn der Ball die Hand / die Hände des Spielers verlassen hat und die **Wurfbewegung der Hand abgeschlossen ist**, d.h. dass die Hand (Hände) des Werfers beginnt (beginnen), sich in Richtung Boden oder Rollstuhl bzw. im Falle eines Unterhandwurfs in Richtung Korb zu bewegen oder wenn der Spieler eine vollständig neue Korbwurfaktion beginnt.
- ◆ Wird ein Spieler während seiner Korbwurfaktion gefoult und passt den Ball nach dem Foul, gilt seine Bewegung nicht mehr als Korbwurfaktion.

Art. 16 Korberfolg und seine Wertung

16.1 Definition

16.1.1 Ein Korb ist erzielt, wenn ein **belebter** Ball von oben in den Korb geht und darin verbleibt oder vollständig hindurchfällt.

16.1.2 Der Ball befindet sich **im Korb**, sobald sich der kleinste Teil des Balles innerhalb und unterhalb der Oberkante des Ringes befindet.

16.2 Regel

16.2.1 Ein Korb aus dem Feld zählt zugunsten der Mannschaft, die den gegnerischen Korb angreift, in den der Ball hineingeworfen wurde, und zwar folgendermaßen:

- ◆ Ein durch einen Freiwurf erzielter Korb zählt einen (1) Punkt.
- ◆ Ein Feldkorb aus dem 2-Punkte-Feldkorb-Bereich zählt 2 Punkte.
- ◆ Ein Feldkorb aus dem 3-Punkte-Feldkorb-Bereich zählt 3 Punkte.

Kommentar: Beim 3-Punkte-Wurf müssen sich die 2 großen Räder des Rollstuhls innerhalb des Drei-Punkte-Feldkorb-Bereichs befinden, das heißt, die kleinen Vorderäder dürfen sich auf oder jenseits der Linie des 3-Punkte-Kreises befinden.

16.2.2 Wirft ein Spieler den Ball **zufällig** in den **eigenen Korb** seiner Mannschaft, so werden dem Kapitän der gegnerischen Mannschaft 2 Punkte angeschrieben.

16.2.3 Wirft ein Spieler den Ball **absichtlich** in den **eigenen Korb** seiner Mannschaft, handelt es sich um eine Regelübertretung und der Korb zählt nicht.

16.2.4 Verursacht ein Spieler, dass der Ball **von unten** vollständig durch den Korb geht, so handelt es sich um eine Regelübertretung.

16.2.5 Die Spieluhr muss 0:00,3 (3/10 Sekunden) oder mehr anzeigen, damit ein Spieler nach einem Einwurf oder nach einem Rebound nach dem letzten oder einzigen Freiwurf die Ballkontrolle erlangen kann, um einen Feldkorbversuch zu starten. Falls die Spieluhr nur 0:00,2 oder 0:00,1 anzeigt, kann ein gültiger Feldkorb nur durch einen direkten Tipp erfolgen.

Art. 17 Einwurf

17.1 Definition

17.1.1 Ein Einwurf findet statt, wenn der Ball durch den Einwerfer, der sich außerhalb des Spielfeldes befindet, in das Spielfeld gepasst wird.

Dabei steht der Einwerfer mit seinem Rollstuhl mit allen seinen Rädern im Aus.

17.2 Verfahren

17.2.1 Der Schiedsrichter händigt dem Einwerfer den Ball zum Einwurf aus bzw. stellt ihn dem Einwerfer zur Verfügung. Er darf den Ball dem Einwerfer auch direkt oder als Bodenpass zuspielen, vorausgesetzt

- ◆ der Schiedsrichter befindet sich nicht weiter als 4 Meter vom Einwerfer entfernt.
- ◆ der Einwerfer befindet sich an der korrekten, vom Schiedsrichter bezeichneten Stelle.

17.2.2 Der Einwerfer führt den Einwurf nächst der Stelle der Regelverletzung aus, oder an der Stelle, an der sich der Ball befand, als das Spiel vom Schiedsrichter gestoppt wurde, allerdings **nicht direkt** hinter dem Spielbrett.

17.2.3 **Zu Beginn aller Spielabschnitte mit Ausnahme des ersten Viertels** wird der Einwurf von der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch ausgeführt.

Der Einwerfer steht dabei mit je einem großen Rad seines Rollstuhls auf jeder Seite der verlängerten Mittellinie. Er darf den Ball einem Spieler an jedem beliebigen Punkt auf dem Spielfeld zupassen.

17.2.4 **Nimmt während der letzten 2:00 Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung die Mannschaft, der anschließend ein Einwurf in ihrem Rückfeld zusteht, vor dem Einwurf eine Auszeit, hat der Trainer dieser Mannschaft das Recht zu entscheiden, ob dieser Einwurf von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld oder im Rückfeld seiner Mannschaft, nächst der Stelle, an der das Spiel unterbrochen wurde, stattfindet.**

17.2.5 Nach einem persönlichen Foul durch einen Spieler der Mannschaft in Ballkontrolle oder der Mannschaft, der der Ball zusteht, wird der folgende Einwurf nächst der Stelle ausgeführt, an dem die Regelverletzung begangen wurde.

17.2.6 **Nach einem Technischen Foul wird der folgende Einwurf nächst der Stelle ausgeführt, wo der Ball war, als das Technische Foul gepfiffen wurde, sofern die Regeln nichts anderes vorsehen.**

17.2.7 **Nach einem Unsportlichen oder Disqualifizierenden Foul wird der folgende Einwurf von der Einwurfmarkierung im Vorfeld der einwerfenden Mannschaft ausgeführt, sofern die Regeln nichts anderes vorsehen.**

17.2.8 **Nach einer Gewalttätigkeit wird der folgende Einwurf gemäß Art. 39 ausgeführt.**

17.2.9 Wenn der Ball in den Korb geht, der Feldkorb oder der Freiwurf aber nicht gültig ist, wird der folgende Einwurf in Höhe der Freiwurflinie ausgeführt.

17.2.10 Nach einem erfolgreichen Feldkorb oder einem erfolgreichen, letzten oder einzigen Freiwurf gilt:

- ◆ Ein Spieler der Mannschaft, die den Korb nicht erzielt hat, wirft den Ball an einer beliebigen Stelle der Endlinie ein, an der der Korb erzielt wurde.

Das gilt auch, wenn einem Feldkorb oder einem erfolgreichen letzten oder einzigen Freiwurf eine Auszeit oder Spielunterbrechung folgt und der SR anschließend einem Spieler den Ball zum Einwurf übergibt oder zur Verfügung stellt.

- ◆ Der Einwerfer darf sich seitlich und / oder rückwärts bewegen und / oder der Ball darf zwischen Mitspielern, die sich auf oder hinter der Endlinie befinden, zugespielt werden, allerdings beginnt das Zählen der 5 Sekunden, sobald der Ball dem ersten Spieler außerhalb des Feldes zur Verfügung steht.

17.3 Regel

17.3.1 Der Einwerfer darf

- ◆ nicht mehr als 5 Sekunden benötigen, um den Ball einzuwerfen.
- ◆ nicht auf das Spielfeld fahren, während er den Ball in der Hand (den Händen) hält.
- ◆ nicht verursachen, dass der Ball beim Einwurf nach Verlassen seiner Hand (Hände) das Aus berührt.
- ◆ den Ball auf dem Spielfeld nicht berühren, bevor er einen anderen Spieler berührt hat.
- ◆ den Ball nicht so einwerfen, dass er direkt in den Korb geht.
- ◆ sich nicht von der vom SR bezeichneten Einwurfstelle hinter der Grenzlinie, ausgenommen von der Endlinie nach einem Korberfolg oder erfolgreichen letzten Freiwurf, in eine oder beide Richtungen derart bewegen, dass dabei eine Gesamtstrecke von einem Meter überschritten wird, bevor der Ball seine Hände verlässt. Er darf sich aber soweit wie möglich senkrecht zur Grenzlinie rückwärts bewegen.

17.3.2 Während des Einwurfs darf **kein anderer** Spieler

- ◆ irgendeinen einen Teil seines Körpers oder seines Rollstuhls über der Begrenzungslinie haben, **bevor** der Ball über diese Linie geworfen worden ist.
- ◆ sich näher als 1 Meter beim Einwerfer befinden, falls an der Einwurfstelle der hindernisfreie Raum im Aus weniger als 2 Meter bis zur Grenzlinie beträgt.

17.3.3 Bei einem Einwurf während letzten 2:00 Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung muss der Schiedsrichter als Warnung das Handzeichen "Illegales Übertreten der Linie beim Einwurf" machen, wenn er den Ball zum Einwurf übergibt.

Wenn ein Verteidiger

- sich mit einem Teil seines Körpers über der Einwurflinie befindet, um den Einwurf zu stören, oder
- sich dem Einwerfer auf weniger als 1 m nähert, sofern diesem weniger als 2 m Platz zur Verfügung stehen,

ist dies eine Regelübertretung, die mit einem Technischen Foul zu ahnden ist.

17.3.4 Bei einer Einwurfsituation darf ein Angreifer erst in die begrenzte Zone der gegnerischen Mannschaft fahren, wenn der Ball dem Einwerfer zur Verfügung steht (s. Art. 26.1.1).

Ein Verstoß gegen Artikel 17.3 ist eine Regelübertretung.

17.4 Strafe

Der Ball wird der Gegenmannschaft zum Einwurf an der Stelle des ursprünglichen Einwurfs zuerkannt.

Art. 18 Auszeit

18.1 Definition

Eine **Auszeit** ist eine Spielunterbrechung, die vom Trainer oder Co-Trainer einer Mannschaft beantragt wird.

18.2 Regel

18.2.1 Jede Auszeit dauert 1 Minute.

18.2.2 Eine Auszeit kann während einer Auszeitmöglichkeit gewährt werden.

18.2.3 Eine Auszeitmöglichkeit **beginnt**

- ◆ für beide Mannschaften, wenn der Ball zum toten Ball wird, die Spieluhr gestoppt ist und der Schiedsrichter seine Kommunikation mit dem Anschreibertisch abgeschlossen hat.
- ◆ für beide Mannschaften, wenn der Ball nach dem erfolgreichen letzten **Freiwurf** zum toten Ball wird.
- ◆ wenn ein Feldkorb erzielt wurde. Diese Auszeitmöglichkeit besteht nur für die Mannschaft, die den Korb **nicht** erzielt hat.

18.2.4 Eine Auszeitmöglichkeit **endet**, wenn der Ball einem Spieler zum Einwurf oder zum ersten **Freiwurf** zur Verfügung steht.

18.2.5 Jeder Mannschaft dürfen gewährt werden:

- ◆ 2 Auszeiten während der 1. Halbzeit,
- ◆ 3 Auszeiten während der 2. Halbzeit, davon höchstens 2, **wenn die Spieluhr 2:00 Minuten oder weniger im vierten Viertel zeigt.**
- ◆ 1 Auszeit während jeder Verlängerung

18.2.6 Nicht beanspruchte Auszeiten können nicht in die nächste Halbzeit bzw. Verlängerung übertragen werden.

18.2.7 Die Auszeit wird der Mannschaft angerechnet, deren Trainer sie zuerst beantragt hat, es sei denn, die Auszeit wird nach gegnerischem Korberfolg gewährt, ohne dass dabei eine Regelverletzung gepfiffen worden ist.

18.2.8 Zeigt die Spieluhr in der vierten Spielperiode und in jeder Verlängerung 2:00 oder weniger Minuten an, ist der Mannschaft, die den Korb erzielt hat, keine Auszeit erlaubt, es sei denn, ein Schiedsrichter hat das Spiel unterbrochen.

18.3 Verfahren

18.3.1 Nur der Trainer oder Co-Trainer hat das Recht, eine Auszeit zu beantragen. Dazu stellt er visuellen Kontakt zum Anschreiber her oder er geht zum Anschreibertisch und verlangt klar und deutlich "Auszeit", indem er das übliche Handzeichen macht.

18.3.2 Der Antrag auf eine Auszeit kann nur zurückgezogen werden, bevor der Anschreiber sein Signal für diesen Antrag ertönen lässt.

18.3.3 Die Auszeitperiode

- ◆ **beginnt**, wenn der Schiedsrichter pfeift und das Handzeichen für Auszeit gibt.
- ◆ **endet**, wenn der Schiedsrichter pfeift und die Mannschaften auffordert, wieder auf das Spielfeld zu kommen.

18.3.4 Sobald eine Auszeitmöglichkeit beginnt, betätigt der Anschreiber sein Signal, um den Schiedsrichtern anzuzeigen, dass eine Mannschaft eine Auszeit beantragt hat.

Wenn ein Feldkorb gegen eine Mannschaft erzielt wird, die eine Auszeit beantragt hat, stoppt der Zeitnehmer sofort die Spieluhr und lässt sein Signal ertönen.

18.3.5 Während der Auszeit und während einer Pause vor dem Beginn des 2. und 4. Viertels und vor jeder Verlängerung dürfen die Spieler das Spielfeld verlassen und sich im Mannschaftsauszeitbereich aufhalten.

Alle Mitglieder des Mannschaftsbankpersonals (s. Art. 2.4.5) dürfen das Spielfeld betreten, vorausgesetzt, sie bleiben in der Nähe ihres Mannschaftsauszeitbereichs.

18.3.6 Wird von einer der beiden Mannschaften eine Auszeit beantragt, nachdem der Ball dem Freierwerfer zum ersten Freiwurf zur Verfügung steht, wird die Auszeit jeder der beiden Mannschaften gewährt, falls

- ◆ der letzte Freiwurf erfolgreich ist.
- ◆ dem letzten Freiwurf, falls nicht erfolgreich, ein Einwurf folgt.
- ◆ ein Foul wird zwischen den Freiwürfen gepfiffen wird. In diesem Fall wird die ursprüngliche Freiwurfstrafe zu Ende ausgeführt und die Auszeit wird vor der Ausführung der nächsten Foulstrafe gewährt, sofern die Regeln nichts anderes vorsehen.
- ◆ ein Foul gepfiffen wird, bevor der Ball nach dem letzten Freiwurf belebt wird. In diesem Fall wird die Auszeit vor der Ausführung der neuen Foulstrafe gewährt.
- ◆ eine Regelübertretung gepfiffen wird, bevor der Ball nach dem letzten Freiwurf belebt wird. In diesem Fall wird die Auszeit vor der Ausführung des Einwurfs gewährt.

Im Fall aufeinanderfolgender Sätze von Freiwürfen und / oder Ballbesitz, die durch mehr als 1 Foulstrafe verursacht wurden, ist jeder Satz von Freiwürfen separat zu behandeln.

Art. 19 Spielerwechsel

19.1 Definition

Ein Spielerwechsel ist eine Spielunterbrechung, die durch den Auswechselspieler beantragt wird, um Spieler zu werden.

19.2 Regel

19.2.1 Eine Mannschaft darf während einer Wechsellmöglichkeit Spielerwechsel vornehmen.

19.2.2 Eine Wechsellmöglichkeit **beginnt**

- ◆ für beide Mannschaften, wenn der Ball zum toten Ball wird, die Spieluhr gestoppt ist und der Schiedsrichter seine Kommunikation mit dem Anschreibertisch abgeschlossen hat.
- ◆ für beide Mannschaften, wenn der Ball nach dem erfolgreichen letzten Freiwurf zum toten Ball wird.
- ◆ nach einem Feldkorb, wenn die Spieluhr im vierten Viertel und in jeder Verlängerung 2 oder weniger Minuten anzeigt. Diese Wechsellmöglichkeit besteht jedoch **nur** für die Mannschaft, die den Korb **nicht** erzielt hat.

19.2.3 Eine Wechsellmöglichkeit **endet**, wenn der Ball einem Spieler zum Einwurf oder zum ersten Freiwurf zur Verfügung steht.

19.2.4 Ein Spieler, der ausgewechselt wurde bzw. ein Ersatzspieler, der zum Spieler wurde, darf nicht ins Spiel zurückkehren bzw. das Spiel wieder verlassen, bis der Ball nach einer Spielphase mit laufender Spieluhr wieder zum toten Ball wird, es sei denn:

- ◆ Eine Mannschaft wurde auf weniger als 5 Spieler auf dem Spielfeld reduziert.
- ◆ Ein Spieler, dem auf Grund einer Fehlerkorrektur Freiwürfe zustehen, sitzt auf der Mannschaftsbank, nachdem er legal ausgewechselt wurde.

19.2.5 Wenn im vierten Viertel oder in jeder Verlängerung die Spieluhr 2:00 oder weniger Minuten anzeigt, darf der Mannschaft, die den Korb erzielt hat, kein Spielerwechsel gewährt werden, es sei denn, ein Schiedsrichter hat das Spiel unterbrochen.

19.3 Verfahren

19.3.1 Nur ein Ersatzspieler hat das Recht, einen Spielerwechsel anzumelden. Dazu begibt er sich persönlich (nicht der Trainer oder Co-Trainer) zum Anschreibertisch und beantragt den gewünschten Wechsel, indem er das korrekte übliche Handzeichen macht, und begibt sich auf den Auswechsellplatz. Er muss bereit sein, sofort zu spielen.

19.3.2 Ein Antrag auf Spielerwechsel kann nur zurückgezogen werden, bevor der Anschreiber sein Signal für diesen Antrag ertönen lässt.

19.3.3 Sobald eine Wechsellmöglichkeit beginnt, betätigt der Anschreiber sein Signal, um den Schiedsrichtern anzuzeigen, dass ein Spielerwechsel beantragt wurde.

19.3.4 Der Ersatzspieler muss außerhalb der Grenzlinie bleiben, bis der Schiedsrichter pfeift, das Handzeichen zum Spielerwechsel gibt und ihn auffordert, auf das Spielfeld zu fahren.

19.3.5 Ein Spieler, der ausgewechselt wurde, darf sich sofort zur Mannschaftsbank begeben, ohne sich beim Anschreiber oder beim Schiedsrichter abzumelden.

19.3.6 Spielerwechsel müssen so schnell wie möglich ausgeführt werden. Ein Spieler, der fünf Fouls begangen hat oder disqualifiziert wurde, muss sofort (innerhalb von ca. 30 Sekunden) ersetzt werden.

Wenn - nach Meinung eines Schiedsrichters – das Spiel unnötig verzögert wird, wird der schuldigen Mannschaft eine Auszeit angerechnet.

Steht der Mannschaft keine Auszeit mehr zur Verfügung, kann gegen den Trainer ein Technisches Foul ("B" - Foul) verhängt werden.

19.3.7 Wird ein Spielerwechsel **während** einer Auszeit oder während einer Spielpause (außer in der Halbzeitpause) angemeldet, muss sich der Ersatzspieler beim Anschreiber melden, bevor er auf das Spielfeld fährt.

19.3.8 Wenn der Freierwerfer ausgewechselt werden muss, weil er

- ◆ verletzt ist, oder
- ◆ fünf Fouls begangen hat, oder
- ◆ disqualifiziert wurde,

so muss / müssen der Freiwurf / die Freiwürfe von seinem **Ersatzspieler** ausgeführt werden. Dieser Ersatzspieler darf erst wieder ausgewechselt werden, nachdem er in der nächsten Phase, in der die Spieluhr läuft, gespielt hat.

19.3.9 Wird von einer der beiden Mannschaften ein Spielerwechsel beantragt, nachdem der Ball dem Freierwerfer zum ersten Freiwurf zur Verfügung steht, wird der Spielerwechsel jeder der beiden Mannschaften gewährt, falls

- ◆ der letzte Freiwurf erfolgreich ist.
- ◆ dem letzten Freiwurf, falls nicht erfolgreich, ein Einwurf folgt.
- ◆ zwischen Freiwürfen ein Foul gepfiffen wird. In diesem Fall wird die ursprüngliche Freiwurfstrafe zu Ende geführt und der Spielerwechsel wird vor der Ausführung der nächsten Foulstrafe gewährt, sofern die Regeln nichts anderes vorsehen.
- ◆ ein Foul gepfiffen wird, bevor der Ball nach dem letzten oder einzigen Freiwurf belebt wird. In diesem Fall wird der Spielerwechsel vor der Ausführung der neuen Foulstrafe gewährt.
- ◆ eine Regelübertretung gepfiffen wird, bevor der Ball nach dem letzten oder einzigen Freiwurf belebt wird. In diesem Fall wird der Spielerwechsel vor der Ausführung des Einwurfs gewährt.

Im Fall aufeinanderfolgender Sätze von Freiwürfen und / oder Ballbesitz, die durch mehr als 1 Foulstrafe verursacht wurden, ist jeder Satz von Freiwürfen separat zu behandeln.

19.3.10 Ist der Spielerwechsel abgeschlossen, muss der Anschreiberassistent (s. Art. 48.5) überprüfen, ob die zulässige Gesamtpunktzahl (gemäß Artikel 51.2) von der wechselnden Mannschaft eingehalten wurde.

Stellt er fest, dass die zulässige Gesamtpunktzahl überschritten wurde, muss er das dem Anschreiber mitteilen, der seinerseits den Schiedsrichter informiert.

Falls die Mannschaft in Ballbesitz ist, die gegen diese Regel verstoßen hat, betätigt der Anschreiber sein Signal sofort, damit der SR das Spiel unterbrechen kann.

Ist die andere Mannschaft in Ballbesitz, muss der Anschreiber warten, bis die Spielsituation abgeschlossen ist (d. h.: die Mannschaft in Ballkontrolle hat auf den Korb geworfen, die Ballkontrolle verloren, den Ball vom Spiel zurückgehalten oder der Ball wurde zum toten Ball), bevor er sein Signal betätigt.

Art. 20 Verlust der Spielberechtigung (Fehlverhalten einer Mannschaft)

20.1 Regel

Eine Mannschaft verliert infolge ihres Fehlverhaltens das Recht zu spielen, wenn

- ◆ sie 15 Minuten nach der angesetzten Anfangszeit noch nicht anwesend oder nicht in der Lage ist, im Rahmen der 14-Punkte-Regel mit 5 spielbereiten Spielern anzutreten.
- ◆ sie durch ihr Verhalten verhindert, dass gespielt werden kann.
- ◆ sie sich trotz Aufforderung durch den 1. Schiedsrichter weigert zu spielen.

20.2 Strafe

- 20.2.1 Das Spiel wird für die Gegenmannschaft mit **20 : 0** Korbpunkten gewertet. Darüber hinaus erhält der Verlierer null Wertungspunkte.
- 20.2.2 Wenn eine Mannschaft bei einer Spielrunde, die aus 2 Spielen (Heim und Auswärts) bzw. aus drei Spielen (Play - Off - Runde "best-of-3") besteht, das erste, zweite oder dritte Spiel gemäß diesem Artikel verloren hat, verliert sie die Gesamtrunde. Dies gilt nicht für Spiele nach dem Modus "Best-of-5" und „Best-of-7“.
- 20.2.3 Wenn in einem Turnier eine Mannschaft zum 2. Mal wegen Fehlverhaltens die Spielberechtigung verliert, wird sie disqualifiziert und die Ergebnisse aller Spiele dieses Teams werden annulliert.

Art. 21 Verlust der Spielberechtigung (weniger als zwei Spieler)

21.1 Regel

Eine Mannschaft verliert ein Spiel, wenn sie im Verlauf des Spiels weniger als 2 spielbereite Spieler auf dem Spielfeld zur Verfügung hat.

21.2. Strafe

- 21.2.1 Liegt die Mannschaft, zu deren Gunsten das Spiel gewertet wird, in Führung, wird der Spielstand vom Zeitpunkt des Spielabbruchs übernommen. Liegt diese Mannschaft nicht nach Korbpunkten vorn, so wird das Ergebnis mit 2:0 Korbpunkten zu ihren Gunsten gewertet.

Außerdem erhält die unterlegene Mannschaft 1 Wertungspunkt.

- 21.2.2 Bei einer Runde mit 2 Spielen (Heim und Auswärts) verliert die Mannschaft die Gesamtrunde, die das erste oder zweite Spiel wegen Fehlverhaltens verloren hat.

REGEL V

REGELÜBERTRETUNGEN

Art. 22 Regelübertretungen

22.1 Definition

Eine Regelübertretung ist eine Verletzung der Regeln.

22.2 Strafe

Der Ball wird der gegnerischen Mannschaft zum Einwurf nächst der Stelle der Regelverletzung zuerkannt, ausgenommen direkt hinter dem Spielbrett, sofern die Regeln nicht anderes vorsehen.

Art. 23 Spieler im Aus und Ball im Aus

23.1 Definition

- 23.1.1 Ein **Spieler ist im Aus**, wenn er oder irgendein Teil seines Rollstuhls mit dem Boden oder irgendeinem Gegenstand (nicht einem Spieler) über, auf oder außerhalb der Grenzlinie hat.

23.1.2 Der **Ball ist im Aus**, wenn er

- ◆ einen Spieler, Rollstuhl oder irgendeine andere Person berührt, die sich im Aus befindet.
- ◆ den Boden oder irgendeinen Gegenstand über, auf oder außerhalb der Grenzlinie berührt.
- ◆ die Korbstützen, die Rückseite des Spielbretts oder irgendeinen Gegenstand über dem Spielfeld berührt.

23.2 Regel

23.2.1 Ein Ausball wird von dem Spieler **verursacht**, der den Ball zuletzt berührt oder vom Ball zuletzt berührt wird, ehe der Ball ins Aus geht, auch dann, wenn der Ball dann ins Aus geht, indem er etwas anderes als einen Spieler berührt.

23.2.2 Wenn der Ball ins Aus geht, weil er einen Spieler berührt oder von einem Spieler berührt wird, der sich auf oder außerhalb der Auslinie befindet, ist dieser Spieler für den Ausball verantwortlich.

23.2.3 Wenn ein / mehrere Spieler **während** eines Halteballs ins Aus bzw. in sein / ihr Rückfeld gerät / geraten, entsteht eine Hochballsituation.

23.2.4 Wenn ein Spieler **absichtlich** den Ball gegen einen Gegenspieler tippt oder wirft, so dass er von ihm ins Aus geht, wird der Ball der Gegenmannschaft zum Einwurf zugesprochen, **obwohl** einer ihrer Spieler den Ball zuletzt berührt hat.

Art. 24 Dribbling**24.1 Definition**

24.1.1 Ein Dribbling ist die Bewegung eines belebten Balles durch einen Spieler in Ballkontrolle, der den Ball auf den Boden wirft, tippt, rollt oder **ihn auf dem Boden aufprallen lässt**.

24.1.2 Ein **Dribbling** beginnt, wenn ein Spieler, der die Kontrolle über einen belebten Ball auf dem Spielfeld erlangt hat,

- ◆ seinen Rollstuhl an den großen Rädern schiebt und dabei gleichzeitig den Ball prellt,

oder

- ◆ einen oder zwei Schübe an den großen Rädern durchführt, während der Ball in der Hand gehalten wird oder der Ball auf seinem Schoß liegt - jedoch nicht zwischen den Knien eingeklemmt ist, gefolgt vom Prellen des Balles. Diese Sequenz kann vom Spieler beliebig oft wiederholt werden,

oder

- ◆ die beiden oben beschriebenen Sequenzen abwechselnd anwendet,

oder

- ◆ den Ball auf den Boden wirft, tippt, rollt oder prellt oder ihn absichtlich gegen das Brett wirft und ihn danach wieder berührt oder fängt, bevor der Ball einen anderen Spieler berührt.

24.1.3 Verliert ein Spieler auf dem Spielfeld ungewollt die Kontrolle über einen belebten Ball und erlangt sie wieder, handelt es sich um Fumbling.

24.1.4 Folgendes zählt nicht als Dribbling:

- ◆ Aufeinander folgende Korbwurfversuche.
- ◆ Fumbling zu Beginn oder am Ende eines Dribblings.

- ◆ Versuche, die Ballkontrolle zu erlangen durch Wegtippen des Balles aus der Nähe anderer Spieler.
- ◆ Wegtippen des Balles aus der Kontrolle anderer Spieler.
- ◆ Ablenken eines Passes mit anschließender eigener Ballkontrolle.
- ◆ Den Ball von Hand zu Hand werfen und dabei in einer oder beiden Händen zur Ruhe kommen lassen, ehe der Ball den Boden berührt, vorausgesetzt, er begeht dabei keinen Schubfehler.
- ◆ Den Ball ans Spielbrett zu werfen und danach wieder die Ballkontrolle zu erlangen.

Art. 25 Schubfehler (3 Schübe)

25.1 Definition

25.1.1 Ein Spieler in Ballkontrolle darf sich mit dem Ball innerhalb folgender Einschränkungen in jeder Richtung fortbewegen:

- ◆ Während der Ball gehalten wird, darf die Anzahl der Schübe die Zahl 2 nicht überschreiten.
- ◆ Pivotbewegungen sind Teil des Dribblings und sie sind auf 2 aufeinander folgende Schübe begrenzt, wenn der Ball nicht gedribbelt wird.

25.1.2 Das Abbremsen eines Rades, ohne mit der Hand (den Händen) vorwärts oder rückwärts zu ziehen, stellt keinen Schub dar.

25.2 Ein Verstoß gegen diesen Artikel ist eine Regelübertretung.

Art. 26 3 Sekunden

26.1 Regel

26.1.1 Ein Spieler darf sich mit keinem Teil seines Rollstuhls länger als 3 aufeinanderfolgende Sekunden in der begrenzten Zone der gegnerischen Mannschaft aufhalten, während seine Mannschaft die Kontrolle über einen belebten Ball auf dem Spielfeld besitzt und die Spieluhr läuft (s. Art. 17.3.3).

26.1.2 Nachsicht muss bei einem Spieler geübt werden, der

- ◆ sich bemüht, die begrenzte Zone zu verlassen.
- ◆ sich in der begrenzten Zone befindet, während er oder sein Mitspieler sich in der Wurfbewegung befindet und der Ball gerade die Hand (Hände) zum Korbwurf verlässt oder verlassen hat.
- ◆ in der begrenzten Zone auf den Korb zu dribbelt, um zu werfen, nachdem er sich dort weniger als 3 aufeinanderfolgende Sekunden aufgehalten hat.

26.1.3 Ein Spieler nimmt nur dann eine Position außerhalb der begrenzten Zone ein, wenn er sich mit allen Rädern seines Rollstuhls und mit jeder Überkipprolle (jedem Stützrad), die (das) ständig mit dem Boden in Kontakt ist, außerhalb der begrenzten Zone befindet.

Art. 27 Nah bewachter Spieler

27.1 Definition

Ein Spieler, der einen belebten Ball auf dem Spielfeld hält, ist nah bewacht, wenn sich ein Gegenspieler in aktiver legaler Verteidigungsposition in einem Abstand von nicht mehr als einen (1) Meter bei ihm befindet.

27.2 Regel

Ein nah bewachter Spieler muss den Ball innerhalb von 5 Sekunden passen, werfen oder dribbeln.

Art. 28 8 Sekunden

28.1 Regel:

28.1.1 Immer dann, wenn

- ein Spieler in seinem Rückfeld die Kontrolle über einen belebten Ball erlangt, oder
 - der Ball nach einem Einwurf irgendeinen Spieler im Rückfeld berührt oder legal von irgendeinem Spieler in dessen Rückfeld berührt wird und das Team des Einwerfers in seinem Rückfeld in Ballkontrolle bleibt,
- muss dieses Team den Ball innerhalb von 8 Sekunden in sein Vorfeld spielen.

28.1.2 Die Mannschaft hat den Ball in ihr Vorfeld gespielt, wenn

- der Ball, der nicht in Kontrolle eines Spielers ist, das Vorfeld berührt
- der Ball einen Angriffsspieler berührt oder von ihm legal berührt wird, bei dem alle Räder seines Rollstuhls und alle Stützräder bzw. Überkipprollen, die ständig den Boden berühren, Kontakt mit dem Vorfeld haben
- der Ball einen Verteidiger berührt oder von einem Verteidiger legal berührt wird, der mit einem Teil seines Rollstuhls das Vorfeld berührt
- der Ball einen Schiedsrichter berührt, der mit einem Teil seines Körpers das Vorfeld der Mannschaft berührt, die die Ballkontrolle hat.
- beim Dribbling eines Spielers vom Rückfeld in sein Vorfeld sowohl der Ball als auch alle Räder seines Rollstuhls und alle Stützräder bzw. Überkipprollen, die ständig den Boden berühren, vollständig Kontakt mit dem Vorfeld haben
- der Dribbler, bei dem alle Räder des Rollstuhls und alle den Boden ständig berührenden Stützräder bzw. Überkipprollen vollständig Kontakt mit dem Vorfeld haben
 - den Ball in einer oder beiden Händen zur Ruhe kommen lässt oder
 - den Ball auf den Schoß legt.

28.1.3 Die 8-Sekunden-Periode wird mit der noch verbleibenden Zeit fortgesetzt, wenn der gleichen Mannschaft, die vorher die Ballkontrolle hatte, der Ball zum Einwurf in ihrem Rückfeld zugesprochen wird, und zwar weil

- ◆ der Ball ins Aus gegangen ist.
- ◆ ein Spieler derselben Mannschaft sich verletzt hat.
- ◆ gegen diese Mannschaft wurde ein Technisches Foul verhängt wird.
- ◆ eine Hochballsituation eingetreten ist.
- ◆ sich ein Doppelfoul ereignet hat.
- ◆ gleiche Foulstrafen gegen beide Mannschaften aufgerechnet wurden.

28.1.4 Die 8-Sekunden-Periode wird mit der noch verbleibenden Zeit fortgesetzt, wenn die Mannschaft, die vorher die Ballkontrolle hatte, den Ball absichtlich so gegen einen Gegenspieler im Vorfeld tippt oder wirft, dass er ins Rückfeld zurückspringt.

Art. 29 24 Sekunden

29.1 Regel

29.1.1 Immer wenn

- ein Spieler auf dem **Spielfeld** die Kontrolle über einen **belebten** Ball erlangt,
- der Ball nach einem Einwurf den Rollstuhl oder irgendeinen Spieler auf dem Spielfeld berührt oder legal von irgendeinem Spieler auf dem Spielfeld berührt wird und das Team des Einwerfers in Ballkontrolle bleibt,

muss seine Mannschaft innerhalb von 24 Sekunden einen Korbwurfversuch unternehmen.

Bei diesem Korbwurfversuch innerhalb von 24 Sekunden müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Ball muss die Hand oder die Hände des Spielers verlassen haben, bevor das Wurfuhr- Signal ertönt, und
- nachdem der Ball die Hand oder die Hände des Spielers verlassen hat, muss der Ball den Ring berühren oder in den Korb gehen.

29.1.2 **Erfolgt ein Korbwurf kurz vor Ende der 24-Sekunden-Periode** und das Wurfuhr-Signal ertönt, während der Ball in der Luft ist, gilt folgende Regelung:

- Geht der Ball in den Korb, dann hat keine Regelübertretung stattgefunden, das Signal wird ignoriert und der Korb zählt.
- Berührt der Ball den Ring und geht nicht in den Korb, dann hat sich keine Regelübertretung ereignet. Das Signal wird ignoriert und das Spiel geht weiter.
- wenn der Ball den Ring nicht berührt, handelt es sich um eine Regelübertretung. Hat jedoch die Gegenmannschaft sofort und eindeutig die Ballkontrolle gewonnen, wird das Signal nicht beachtet und das Spiel geht weiter.

Ist der obere Rand des Spielbretts mit einer gelben Beleuchtung ausgerüstet, hat deren Aufleuchten Vorrang vor dem Ertönen des Signals der Wurfuhr.

29.2 Verfahren

29.2.1 Die Wurfuhr wird zurückgesetzt, wenn das Spiel von einem Schiedsrichter **gestoppt** wird, und zwar

- wegen eines Fouls oder einer Regelübertretung (**nicht wegen eines Ausballs**) durch die Mannschaft, die nicht in Ballbesitz war,
- aus einem Grund, verursacht durch die Mannschaft, die nicht in Ballbesitz war,
- aus irgendeinem Grund, der mit keiner der beiden Mannschaften zusammenhängt.

In diesen Situationen wird der Mannschaft der Ballbesitz zugesprochen, die vorher die Ballkontrolle hatte.

- Wird der Einwurf im Rückfeld ausgeführt wird die Wurfuhr auf 24 Sekunden zurückgesetzt.
- Wird der Einwurf im Vorfeld ausgeführt wird die Wurfuhr wie folgt zurückgestellt:
 - Zeigt die Wurfuhr zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung 14 oder mehr Sekunden aus, wird die Wurfuhr nicht zurückgesetzt, sondern wird mit der verbleibenden Zeit wieder gestartet.

- o Zeigt die Wurfuhr zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung 13 oder weniger Sekunden an, wird die Wurfuhr auf 14 Sekunden zurückgesetzt.

Wenn allerdings das Spiel aus irgendeinem Grund, der mit keiner der beiden Mannschaften zusammenhängt, unterbrochen wurde und nach Meinung eines Schiedsrichters das Zurücksetzen der Wurfuhr die Gegenmannschaft benachteiligen würde, wird die Wurfuhr an dem Zeitpunkt wieder gestartet, an dem sie gestoppt wurde.

- 29.2.2 Wird das Spiel aufgrund eines Fouls oder Regelübertretung (einschließlich eines Ausballs) durch die ballkontrollierende Mannschaft unterbrochen, wird beim Einwurf der gegnerischen Mannschaft die Wurfuhr zurückgesetzt.

Wird das Spiel aufgrund eines Einwurfs gemäß Wechselndem Ballbesitz der gegnerischen Mannschaft fortgesetzt, wird die Wurfuhr auch zurückgesetzt.

Wird der Einwurf für die gegnerische Mannschaft durchgeführt in deren

- Rückfeld, wird die Wurfuhr auf 24 Sekunden gesetzt.
- Vorfeld, wird die Wurfuhr auf 14 Sekunden gesetzt.

- 29.2.3 Nimmt während der letzten 2:00 Minuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung die Mannschaft, der anschließend ein Einwurf in ihrem Rückfeld zusteht, vor dem Einwurf eine Auszeit, hat der Trainer dieser Mannschaft das Recht zu entscheiden, ob dieser Einwurf im Rückfeld seiner Mannschaft, nächst der Stelle, an der das Spiel unterbrochen wurde, stattfindet oder von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld.

Nach der Auszeit wird der Einwurf folgendermaßen durchgeführt:

- Nach einem Ausball gilt für die Wurfuhr:

— Findet der Einwurf im Rückfeld statt, wird das Spiel mit der verbleibenden Restzeit fortgesetzt.

— Findet der Einwurf im Vorfeld statt und zeigt die Wurfuhr 13 Sekunden oder weniger an, wird das Spiel mit der verbleibenden Restzeit fortgesetzt. Zeigt die Wurfuhr 14 oder mehr Sekunden an, wird sie auf 14 Sekunden zurückgesetzt.

- Nach einem Foul oder Regelübertretung (nicht bei einem Ausball) gilt für die Wurfuhr:

— Findet der Einwurf im Rückfeld statt, wird die Wurfuhr auf 24 Sekunden zurückgesetzt.

— Findet der Einwurf im Vorfeld statt, wird die Wurfuhr auf 14 Sekunden zurückgesetzt.

- Wurde die Auszeit von der Mannschaft genommen, die eine neue Ballkontrolle erlangt hat, gilt für die Wurfuhr:

— Findet der Einwurf im Rückfeld statt, wird die Wurfuhr auf 24 Sekunden zurückgesetzt.

— Findet der Einwurf im Vorfeld statt, wird die Wurfuhr auf 14 Sekunden zurückgesetzt.

- 29.2.4 Erhält eine Mannschaft einen Einwurf von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld als Teil der Strafe für ein Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul, wird die Wurfuhr auf 14 Sekunden gesetzt.

29.2.5 Hat der Ball den Ring des gegnerischen Korbes berührt wird die Wurfuhr zurückgestellt auf:

- 24 Sekunden, wenn die gegnerische Mannschaft die Ballkontrolle erlangt.
- 14 Sekunden, falls die Mannschaft, die die Ballkontrolle erlangt, dieselbe Mannschaft ist, die die Ballkontrolle besaß, bevor der Ball den Ring berührte.

29.2.6 Ertönt das Signal der Wurfuhr irrtümlich, während eine Mannschaft oder keine Mannschaft Ballkontrolle hat, wird das Signal nicht beachtet und das Spiel geht ohne Unterbrechung weiter.

Wurde jedoch nach Meinung eines Schiedsrichters die Mannschaft in Ballkontrolle dadurch benachteiligt, wird das Spiel unterbrochen, die Wurfuhr korrigiert und der Ballbesitz derselben Mannschaft wieder zugesprochen.

Art. 30 Rückspiel

30.1 Definition

30.1.1 Eine Mannschaft hat die Kontrolle über einen belebten Ball in ihrem Vorfeld, wenn

- ◆ ein Spieler dieser Mannschaft mit allen Rädern seines Rollstuhls das Vorfeld berührt, während er den Ball hält, fängt oder im Vorfeld dribbelt
- ◆ der Ball zwischen Spielern dieser Mannschaft in ihrem Vorfeld gepasst wird.

30.1.2 Eine Mannschaft, die im Vorfeld die Kontrolle über einen belebten Ball hat, hat eine illegale Rückkehr des Balles in ihr Rückfeld verursacht, wenn ein Spieler dieser Mannschaft als Letzter den Ball in seinem Vorfeld berührt hat und der Ball danach zuerst von einem Spieler dieser Mannschaft berührt wird,

- ◆ der mit einem Teil seines Rollstuhls oder mit der Hand / den Händen das Rückfeld berührt oder
- ◆ nachdem der Ball den Boden des Rückfeldes dieser Mannschaft berührt hat.

Diese Regelung gilt für **alle** im Vorfeld einer Mannschaft vorkommenden Situationen, einschließlich der Einwürfe.

Sie gilt jedoch nicht für einen Spieler, der eine neue Mannschaftsballkontrolle erlangt, wenn er – während sich keine seiner Hände an den großen Rädern befindet - in der Nähe der Mittellinie einen Pass von seinen Gegenspielern abfängt und dabei nicht in der Lage ist, den Schwung seines Rollstuhls zu stoppen, bevor er mit dem Ball ins Rückfeld gelangt.

30.2 Regel

Eine Mannschaft, die einen belebten Ball in ihrem Vorfeld kontrolliert, darf nicht verursachen, dass der Ball illegal in ihr Rückfeld geht.

30.3 Strafe:

30.3.1 Die gegnerische Mannschaft erhält den Ball zum Einwurf in ihrem Vorfeld, und zwar nächst der Stelle der Regelübertretung, außer unmittelbar hinter dem Spielbrett.

Art. 31 Lifting

31.1 Definition – Lifting

31.1.1 Lifting ist ein Vorgang, bei dem sich das Gesäß vom Sitz hebt, so dass beide Gesäßbacken keinen Kontakt mehr mit der Sitzfläche des Rollstuhls oder mit dem

Kissen (falls ein Kissen benutzt wird) auf dem Rollstuhl haben, und zwar zur Erlangung eines unfairen Vorteils.

Ein Spieler darf kein Lifting begehen, um den Ball auf den Korb zu werfen, um zu rebounden oder zu passen oder um zu versuchen, einen Korbwurf oder Pass eines Gegenspielers zu blocken oder um zu versuchen, einen Pass eines Mitspielers zu sichern oder um beim Hochball zu Beginn des **ersten Viertels** den Ball zu erreichen.

31.1.2 Ein Spieler darf nicht verursachen, dass sich alle Teile seines Rollstuhls vom Boden lösen, während sich keine seiner Hände an den Greifreifen der großen Räder befindet (Springen).

31.2 Strafe:

31.2.1 Ein **Technisches Foul** wird gegen den Spieler verhängt.

1 Freiwurf wird dem gegnerischen Team zugesprochen, **gefolgt von einem Einwurf für die Mannschaft, die in Ballkontrolle war oder der der Ball zustand, und zwar nächst der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. Falls keine Mannschaft in Ballkontrolle war entsteht eine Hochballsituation.**

31.2.2 Ist das Lifting die Folge eines Versuchs, den Wurf eines Spielers, der sich in der Korbwurfaktion befindet, zu blocken, wird ein Technisches Foul gegen den Spieler verhängt und es werden diesem Spieler Freiwürfe / ein Freiwurf –wie folgt – zugesprochen:

- ◆ Ist der Feldkorbwurf erfolgreich, zählt der Korb und der Werfer erhält 1 Freiwurf zugesprochen.
- ◆ Ist der Feldkorbwurf aus dem 2-Punkte-Bereich nicht erfolgreich, erhält der Werfer 2 Freiwürfe.
- ◆ Ist der Feldkorbwurf aus dem 3-Punkte-Bereich nicht erfolgreich, erhält der Werfer 3 Freiwürfe.
- ◆ erfolgt das Lifting, wenn oder unmittelbar bevor das Signal zum Ende **des Viertels oder einer Verlängerung** ertönt oder wenn bzw. unmittelbar bevor das Wurfuhr-Signal ertönt, während der Ball sich noch in der Hand/den Händen des Werfers befindet und der Ball danach in den Korb geht, dann zählt dieser Korb nicht und es werden 2 oder 3 Freiwürfe **g**ewährt.

In allen genannten Fällen wird das Spiel mit einem Einwurf für die Mannschaft fortgesetzt, die in Ballkontrolle war oder gerade geworfen hat, und zwar nächst der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.

31.3 Eine **Regelübertretung** wird gegen einen Spieler gepfiffen, wenn er sich nach vorne lehnt, um einen Ball vom Boden aufzunehmen und wenn dabei keine seiner Gesäßbacken mehr Kontakt mit der Sitzfläche bzw. mit dem Kissen (falls eins benutzt wird) hat.

31.4 Definition: Tilting (Kippen des Rollstuhls)

Tilting ist eine Aktion, bei der ein Spieler, der eine oder beide Hände von den Rädern gelöst hat, mit einem großen Rad und einem Vorderrad vom Boden abhebt, während er auf den Korb wirft, einen Gegenspieler verteidigt, ein Zuspiel erhält oder versucht, einen Pass abzufangen, zum Rebound geht oder am Hochball beteiligt ist.

Tilting ist legal.

REGEL VI**FOULS****Art. 32 Fouls****32.1 Definition****32.1.1** Ein **Foul** ist entweder

eine Verletzung der Regeln, die illegalen persönlichen Kontakt mit einem Gegenspieler oder mit seinem Rollstuhl betrifft und / oder unsportliches Verhalten.

32.1.2 Gegen eine Mannschaft können beliebig viele Fouls verhängt werden. Unabhängig von der Strafe ist jedes Foul zu pfeifen, auf dem Anschreibebogen einzutragen und gemäß **den Regeln** zu bestrafen.**32.1.3 Beachte:** Der Rollstuhl wird als Teil des Spielers betrachtet.**Art. 33 Kontakt: Allgemeine Grundsätze****33.1 Zylinderprinzip Rollstuhlzylinder**

Der Rollstuhlzylinder ist definiert als der Raum innerhalb eines imaginären Zylinders, der von einem Spieler und von seinem Rollstuhl auf dem Spielfeld eingenommen wird. Er schließt den Raum über dem Spieler ein und ist folgendermaßen begrenzt:

- ◆ nach vorn durch die Handflächen und die Fußrasten bzw. den horizontalen Rammbügel vorn am Rollstuhl.
- ◆ nach hinten durch den äußeren Rand der großen Räder.
- ◆ nach den Seiten durch die großen Räder, und zwar dort, wo sie den Boden berühren.
- ◆ Die Hände und Arme dürfen nach vorne nicht weiter als bis zu den Fußrasten bzw. zum vorderen horizontalen Rammbügel vorgestreckt werden. Dabei müssen die Arme an den Ellenbogen so abgewinkelt werden, dass die Unterarme und Hände senkrecht gehalten werden.
- ◆ Der Abstand zwischen den großen Rädern variiert entsprechend dem Anstellwinkel der Räder.

**33.2 Vertikalprinzip**

Im Spiel hat jeder Spieler das Recht auf den Raum (Zylinder) auf dem Spielfeld, der von seinem Rollstuhl und von seinem Körper in aufrechter Sitzhaltung besetzt ist.

Beachte: Der Zylinder ist definiert als geometrische Form (von oben betrachtet), die vom Spieler mit seinem Rollstuhl gebildet wird, wenn alle Räder einschließlich der Überkipprolle(n) (des Stützrades / der Stützräder) mit dem Boden in Kontakt sind.

Dieses Prinzip schützt den Platz auf dem Boden, den der Rollstuhl besetzt, und den Luftraum über dem Spieler und seinem Rollstuhl.

Sobald ein Spieler seine vertikale Position (Zylinder) verlässt und es zum Körper- oder Rollstuhlkontakt mit einem Gegenspieler kommt, der schon seine eigene vertikale Position (Zylinder) eingenommen hat, so ist der Spieler, der seine senkrechte Position verlassen hat, für den Kontakt verantwortlich.

Der Verteidiger darf nicht dafür bestraft werden, wenn er seine Arme und Hände innerhalb seines Zylinders nach oben hält.

Der Angreifer darf gegen einen Verteidiger in legaler Verteidigungsposition

- ◆ seine Arme nicht benutzen, um sich zusätzlichen Freiraum zu verschaffen.
- ◆ seine Beine oder Arme nicht ausstrecken, um während oder unmittelbar nach einem Korbwurfversuch Kontakt mit dem Verteidiger zu verursachen.

33.3 Legale Verteidigungsposition

Ein Verteidiger hat eine legale Verteidigungsposition auf dem Spielfeld eingenommen, wenn

- ◆ er sich **vollständig** in der **Bahn** seines Gegenspielers befindet.
- ◆ er eine Position in der Bahn seines Gegenspielers eingenommen und ihm dabei ausreichend Zeit und Raum gelassen hat, um Kontakt zu vermeiden.
- ◆ die Bahn des Spielers in die Richtung führt, in die sich dieser Spieler bewegt.
- ◆ die Bahn des Spielers genauso breit ist wie die parallelen Linien, die man von beiden Seiten des Rollstuhlsitzes in die Richtung ziehen kann, in die sich der Rollstuhl bewegt.

Anmerkung: Die oben erwähnten parallelen Linien dienen den Schiedsrichtern als Anhaltspunkt. Die Definition besagt nicht, dass die Räder nicht zum Rollstuhl bzw. Spieler gehören.

Um die Bahn des Gegenspielers zu besetzen, muss ein Spieler seinen Rollstuhl vollständig in der Bahn des Gegenspielers platzieren, und zwar von der einen Seite der Bahn bis zur anderen.

Ein Spieler darf seinen Rollstuhl nicht (von hinten) zwischen die großen Räder seines Gegenspielers stellen.

Die legale Verteidigungsposition erstreckt sich auch auf den gesamten Raum oberhalb des Körpers des Spielers, und zwar innerhalb des Zylinders, der von Rollstuhl und Körper gebildet wird.

Der Spieler darf seine Arme und Hände über den Kopf heben, allerdings müssen sie innerhalb des gedachten Zylinders bleiben.

33.4 Bewachen eines Spielers in Ballkontrolle

33.4.1 Ein Spieler, der in der Bahn eines fahrenden Gegenspielers stoppt, muss dem Gegenspieler genügend Zeit und Raum zum Bremsen oder Richtungswechsel geben.

- ◆ Ein leichter oder zufälliger Kontakt, der keinen Spieler benachteiligt, kann vernachlässigt werden.

- ◆ Hat ein Spieler die Bahn seines Gegenspielers **vollständig** besetzt, so kann man davon ausgehen, dass er ihm genügend Zeit und Raum gelassen hat, um Kontakt zu vermeiden.

33.4.2 Ein Spieler mit Ball, der sich bewegt oder steht, muss damit rechnen, dass gegen ihn verteidigt wird.

Er muss imstande sein, zu stoppen oder seine Richtung zu ändern, sobald ein Gegenspieler eine legale Verteidigungsstellung vor ihm einnimmt (s. Art. 33.4.1 bezüglich Zeit und Raum zum Stoppen oder Richtungswechsel).

- ◆ Der Verteidiger muss eine legale Verteidigungsposition einnehmen, ohne vor Einnahme dieser Position Kontakt zu verursachen.
- ◆ Hat ein Verteidiger einmal eine legale Verteidigungsposition eingenommen, muss er seine Position beibehalten; d.h. er darf den Ballbesitzer nicht durch Ausstrecken seiner Arme oder durch illegale Bewegung seines Rollstuhls daran hindern, an ihm vorbeizufahren.

33.4.3 Bei der Beurteilung einer **Block / Charge – Situation** muss ein Schiedsrichter folgende Grundsätze beachten:

- ◆ Der Verteidiger muss eine legale Verteidigungsstellung **zuerst** einnehmen, indem er entweder
 - die Bahn des Gegenspielers vollständig besetzt oder
 - eine Position in der Bahn des Gegenspielers einnimmt, die dem Gegner genügend Raum und Zeit gibt, um Kontakt zu vermeiden (siehe auch Art. 33.6, 33.7, 33.8).
- ◆ Um seine legale Verteidigungsposition beizubehalten, darf der Verteidiger in seiner Position stehen bleiben, sich seitlich oder rückwärts bewegen.
- ◆ Der Verteidiger muss zuerst an der Stelle sein. Hat ein Verteidiger legal die Bahn seines Gegenspielers besetzt, muss man davon ausgehen, dass der Verteidiger zuerst an der Stelle war.

Wenn die drei vorgenannten Kriterien erfüllt sind, ist der Spieler mit Ball für den Kontakt verantwortlich.

33.5 Bewachen eines Spielers, der keine Ballkontrolle hat

Ein Spieler, der keine Ballkontrolle hat, darf sich frei auf dem Spielfeld bewegen und jeden Platz besetzen, der nicht schon von einem anderen Spieler besetzt ist.

- ◆ Wenn ein Spieler eine legale Position nah an einem Gegenspieler einnimmt, muss er diese Position zuerst einnehmen.
- ◆ Der Verteidiger muss **zuerst** an der Stelle sein. Er befindet sich in einer legalen Position, wenn er den Platz **früher** als sein Gegenspieler (ohne Ball) **erreicht**.

Hat ein Verteidiger eine legale Verteidigungsposition eingenommen, darf er seinen Gegenspieler nicht durch Ausstrecken der Arme in dessen Bahn daran hindern, an ihm vorbeizufahren.

Er darf jedoch, um eine Verletzung zu vermeiden, innerhalb seines Zylinders seine Arme vor seinen Körper halten oder seinen Rollstuhl drehen, vorausgesetzt, dass er - nach Ansicht der Schiedsrichter - beim Drehen des Stuhls seine Position in der Bahn des Gegenspielers nicht signifikant verändert.

Hat ein Verteidiger eine legale Verteidigungsposition eingenommen,

- ◆ darf er stehen bleiben oder sich seitwärts oder weg vom Gegner bewegen, um seine legale Verteidigungsposition in Bezug auf seinen Gegenspieler beizubehalten.
- ◆ darf er sich nach vorn auf seinen Gegner zu bewegen. Entsteht jedoch Kontakt, so ist er dafür verantwortlich.

Steht ein Verteidiger innerhalb der Distanz einer Rollstuhllänge zum Bremsweg eines fahrenden Gegenspielers (ohne Ball) und fährt **dann** in dessen Bahn (Bremsweg), muss er die Elemente von Zeit und Raum beachten, damit der Gegenspieler Kontakt vermeiden kann.

33.6 Kreuzen

Es kommt zum Kreuzen, wenn einer von zwei Gegenspielern, die entweder parallel zueinander (in der gleichen Richtung) oder in aufeinander zulaufenden Bahnen fahren, die Richtung ändert und in die Bahn seines Gegenspielers hineinschneidet.

Ein fahrender Spieler - mit oder ohne Ball - darf unter folgenden Bedingungen **legal** in die Bahn des Gegenspielers kreuzen:

- ◆ Die **Achse des großen Rades** des kreuzenden Spielers muss sich vor dem am weitesten nach vorne ragenden Punkt des Rollstuhls des Gegenspielers befinden, d.h. **vor** der Fußraste bzw. der Fußrastenstange oder dem vordersten Punkt des Rammbügels.
- ◆ Der kreuzende Spieler muss dabei seinem Gegenspieler hinreichend Zeit und Raum gewähren, damit er Kontakt vermeiden kann.

Wenn ein Spieler **legal** in die Bahn seines Gegenspielers kreuzt, dann ist der Gegenspieler für einen entstehenden Kontakt verantwortlich.

Illegales Kreuzen ist persönlicher Kontakt, der entsteht, wenn ein Spieler - mit oder ohne Ball - die Richtung ändert und versucht, in die Bahn eines fahrenden Gegenspielers hineinzuschneiden, ohne dem Gegenspieler genügend Zeit zu geben, zu stoppen oder die Richtung zu ändern.

33.7 Die Elemente von Zeit und Raum

Es ist unmöglich, mit dem Rollstuhl sofort zum Stopp zu kommen.

Spieler, die in der Bahn vor einem fahrenden Gegenspieler stoppen, müssen genügend Abstand zwischen den Rollstühlen lassen, um dem Gegenspieler die Möglichkeit zum Bremsen oder Richtungswechsel zu geben, ohne dabei ernsthaften Kontakt zu verursachen.

Ein leichter Kontakt, der keinen Spieler benachteiligt, kann als zufällig angesehen werden, wenn der Spieler versucht, zu **stoppen** oder die **Richtung** seines Rollstuhls **zu ändern**.

Die Distanz, die ein Spieler benötigt, um zu stoppen, ist direkt proportional zur Geschwindigkeit seines Rollstuhls.

33.8 Sperren - legal und illegal

Sperren ist die Bezeichnung für den Versuch eines Spielers, einen Gegenspieler (ohne Ball) daran zu hindern, eine gewünschte Position auf dem Spielfeld einzunehmen.

Es handelt sich um **legales** Sperren, wenn ein Spieler, der einen Gegenspieler sperrt,

- ◆ **steht** (innerhalb seines Zylinders), wenn es zum Kontakt kommt.
- ◆ eine legale Position auf dem Spielfeld eingenommen hat, wenn es zum Kontakt kommt.
- ◆ Wird die Sperre (frontal oder seitlich) **im Gesichtsfeld** eines stehenden Gegenspielers gestellt, kann der sperrende Spieler dies tun, so nahe er will, vorausgesetzt, es entsteht kein Kontakt mit dem Gegenspieler.
- ◆ Wird die Sperre **außerhalb des Gesichtsfelds** eines stehenden Gegenspielers gestellt, kann der Spieler dies ebenfalls tun, so nahe er will, bis kurz vor dem Kontakt mit dem Gegenspieler.
- ◆ Befindet sich der Gegenspieler in **Bewegung**, kommen die Elemente von Zeit und Raum zur Anwendung. Der sperrende Spieler muss entweder die Bahn des gesperrten Spielers vollständig besetzt haben oder dem gesperrten Spieler genügend Zeit und Raum lassen, damit er Kontakt vermeiden kann, wenn er stoppt oder die Richtung ändert.
- ◆ Ein Spieler, der legal gesperrt wird, ist für jeden Kontakt mit dem Spieler, der den Block gestellt hat, verantwortlich.

Es handelt sich um **illegales** Sperren, wenn ein Spieler, der einen Gegenspieler sperrt,

- ◆ sich **bewegt** hat, wenn es zum Kontakt kommt.
- ◆ dem fahrenden Gegenspieler nicht genügend Zeit und Raum gelassen hat, um Kontakt zu vermeiden.
- ◆ die Bahn des Gegenspielers nicht vollständig besetzt hat.

33.9 Charging (Rempeln)

ist illegaler persönlicher Kontakt mit oder ohne Ballbesitz, der durch Stoßen oder Hineinbewegen in den Rollstuhl eines Gegenspielers entsteht.

33.10 Blockieren

ist illegaler persönlicher Kontakt, der die Fortbewegung eines Gegenspielers mit oder ohne Ball behindert.

Bewegt sich ein Spieler, der zu sperren versucht, begeht er ein Foul durch Blockieren, falls es zum Kontakt kommt, wenn sein Gegenspieler steht oder sich von ihm zurückzieht.

Wenn ein Spieler – mit dem Gesicht zu seinem Gegenspieler – den Ball nicht beachtet und seine Position verändert, wenn der Gegenspieler seine Position verändert, ist er in erster Linie für einen entstehenden Kontakt verantwortlich, es sei denn, andere Faktoren wirken mit.

Der Ausdruck "andere Faktoren wirken mit" bezieht sich auf absichtliches Stoßen, Rempeln oder Halten durch den Spieler, der gesperrt wird.

Es ist einem Spieler beim Einnehmen einer Position auf dem Spielfeld erlaubt, Arme oder Ellenbogen außerhalb seines Zylinders auszustrecken.

Der Arm (die Arme) oder der Ellenbogen muss jedoch in den Zylinder genommen werden, wenn ein Gegenspieler vorbeifahren will.

Wenn ein Spieler seinen Arm, seine Arme oder Ellenbogen außerhalb seines Zylinders hält und es kommt zum Kontakt, so handelt es sich um Blockieren oder Halten.

33.11 Kontakt mit Hand / Händen und / oder Arm / Armen an einem Gegenspieler

Das Berühren eines Gegenspielers mit der Hand (den Händen) ist, für sich betrachtet, **nicht** notwendig ein Foul.

Die Schiedsrichter müssen entscheiden, ob der Spieler, der den Kontakt verursacht hat, dadurch einen unfairen Vorteil erlangt hat. Wenn der von dem Spieler verursachte Kontakt die Bewegungsfreiheit eines Gegenspielers in irgendeiner Art einschränkt, ist dieser Kontakt ein Foul.

Es handelt sich um **illegalen** Gebrauch der Hand / Hände oder des / der ausgestreckten Arms / Arme, wenn ein Verteidiger sie an einen Gegenspieler **mit** oder **ohne** Ball legt und dieser Kontakt beibehalten wird, um die Bewegungsfreiheit des Gegenspielers einzuschränken.

Wiederholtes Berühren oder "Sticheln" eines Gegenspielers mit oder ohne Ball ist ein Foul, da es zu rohem Spiel eskalieren kann.

Es handelt sich um ein Foul durch einen **Angreifer mit Ball**, wenn

- ◆ er sich bei seinem Verteidiger einhakt oder den Arm oder Ellenbogen um ihn legt, um dadurch einen unfairen Vorteil zu erlangen.
- ◆ er einen Verteidiger wegstößt, um ihn daran zu hindern, dass er den Ball spielt oder versucht, den Ball zu spielen oder um mehr Raum zwischen sich und dem Gegenspieler zu gewinnen.
- ◆ er beim Dribbling seinen ausgestreckten Unterarm oder seine Hand dazu benutzt, einen Gegenspieler daran zu hindern, die Ballkontrolle zu erlangen.

Es handelt sich um ein Foul eines **Angreifers ohne Ball**, wenn er einen Gegenspieler wegstößt, um

- ◆ für ein Zuspiel frei zu sein.
- ◆ ihn daran zu hindern, dass er den Ball spielt oder versuchen kann, ihn zu spielen.
- ◆ mehr Raum zwischen sich und dem Verteidiger zu gewinnen.

33.12 Regelwidriges Verteidigen im Rücken eines Spielers

ist persönlicher Kontakt durch einen Verteidiger im Rücken eines Gegenspielers. Die Tatsache, dass der Verteidiger versucht, den Ball zu spielen, berechtigt ihn nicht, von hinten mit dem Gegenspieler oder dessen Rollstuhl Kontakt aufzunehmen.

33.13 Halten

ist illegaler persönlicher Kontakt mit einem Gegenspieler, durch den dessen Bewegungsfreiheit oder die seines Rollstuhls behindert wird. Dieser Kontakt kann mit jedem Teil des Körpers oder Rollstuhls erfolgen.

33.14 Stoßen (Pushing)

ist illegaler persönlicher Kontakt mit irgendeinem Teil des Körpers oder Rollstuhls, der entsteht, wenn ein Spieler unter Anwendung von Gewalt einen Gegenspieler – mit oder ohne Ballkontrolle – wegschiebt oder versucht, ihn aus seiner Position zu verdrängen.

33.15 Ein Foul vortäuschen (Fake **being fouled**)

Dies ist jegliche Aktion eines Spielers, die entweder vortäuschen soll, gefoult worden zu sein, oder durch übertriebene theatralische Bewegungen diesen Eindruck erzielen soll, um daraus einen unfairen Vorteil zu erlangen.

Art. 34 Persönliches Foul

34.1 Definition

34.1.1 Ein **persönliches Foul** ist ein illegaler Kontakt eines Spielers mit einem Gegenspieler (einschließlich seines Rollstuhls), gleichgültig ob der Ball belebt oder tot ist. Alle zehn Spieler sind dafür verantwortlich, Kontakt mit dem Gegenspieler zu vermeiden.

Ein Spieler darf nicht halten, blockieren, stoßen oder rempeln; er darf die Bewegungsfähigkeit des Gegenspielers nicht einschränken, indem er seine Hände, Arme, Ellenbogen oder Schulter ausstreckt.

Er darf den Gegenspieler nicht behindern, indem er sich durch Herauslehnen seines Körpers oder eine entsprechende Bewegung seines Rollstuhls in eine als nicht normal zu bezeichnende Position (außerhalb seines Zylinders) gibt.

Er darf weder den Rahmen des Rollstuhls seines Gegenspielers festhalten noch irgendeine andere rohe Spielweise anwenden.

34.2 Strafe Ein persönliches Foul wird gegen den Täter verhängt.

34.2.1 Wird das Foul an einem Spieler begangen, der **nicht** in der Wurfaktion ist,

- ◆ wird der Mannschaft, die nicht gegen die Regel verstoßen hat, der Ball zum Einwurf zugestanden, und zwar nächst der Stelle des Fouls.
- ◆ wird Artikel 41 (Mannschafts Fouls, Strafe) angewandt, falls sich die Mannschaft bereits in der Mannschaftsfoulsituation befindet.

34.2.2 Wird das Foul an einem Spieler begangen, der sich in der Korbwurfaktion befindet, wird die Anzahl der Freiwürfe für den gefoulten Spieler folgendermaßen festgelegt:

- ◆ Ist der Korbwurf aus dem Feld **erfolgreich**, zählt der Korb und zusätzlich wird ein (1) Freiwurf zuerkannt.
- ◆ Ist der Korbwurf aus dem 2-Punkte-Feldkorb-Bereich **erfolglos**, werden 2 Freiwürfe zuerkannt.
- ◆ Ist der Korbwurf aus dem 3-Punkte-Feldkorb-Bereich **erfolglos**, werden 3 Freiwürfe zuerkannt.
- ◆ Wird der Spieler unmittelbar **vor bzw. gleichzeitig** mit dem Signal der Spieluhr zur Beendigung **eines Viertels oder einer Verlängerung** oder gleichzeitig mit bzw. unmittelbar vor dem Signal der Wurfuhr gefoult, während sich der Ball noch in der Hand (den Händen) des Werfers befindet und geht der Ball in den Korb, so zählt er **nicht**. Es werden 2 oder 3 Freiwürfe zuerkannt.

Art. 35 Doppelfoul

35.1 Definition

35.1.1 Ein Doppelfoul ist eine Situation, in der zwei Gegenspieler zum annähernd gleichen Zeitpunkt aneinander persönliche Fouls begehen.

35.1.2 Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit zwei Fouls als Doppelfoul gelten:

- Beide Fouls sind Spielerfouls.
- Beide Fouls beinhalten körperlichen Kontakt.
- Beide Fouls geschehen zwischen zwei Gegenspielern, die sich gegenseitig foulten.
- Beide Fouls haben dieselbe Strafe zur Folge.

35.2 Strafe

Jedem der schuldigen Spieler wird ein persönliches Foul angeschrieben. Es werden **keine** Freiwürfe zugesprochen und das Spiel wird folgendermaßen fortgesetzt:

Wenn ungefähr zum gleichen Zeitpunkt mit dem Doppelfoul

- ◆ ein gültiger Feldkorb erzielt oder ein letzter Freiwurf erfolgreich verwandelt wurde, dann erhält die Mannschaft, die den Korb **nicht** erzielt hat, den Ball zum Einwurf an einer beliebigen Stelle der Endlinie.
- ◆ eine Mannschaft die Ballkontrolle hatte oder ihr der Ball zustand, dann erhält diese Mannschaft den Ball zum Einwurf nächst der Stelle des Doppelfouls.
- ◆ keine Mannschaft die Ballkontrolle hatte oder keiner Mannschaft der Ball zustand, dann entsteht eine Hochballsituation.

Art. 36 Technisches Foul

36.1 Verhaltensregeln

36.1.1 Die ordnungsgemäße Durchführung des Spiels erfordert die volle und aufrichtige Zusammenarbeit der Mitglieder beider Mannschaften (Spieler und Mitglieder des Mannschaftsbankpersonals) mit den Schiedsrichtern, Kampfrichtern und dem Kommissar, falls er anwesend ist.

36.1.2 Jede Mannschaft soll ihr Bestes geben, um den Sieg zu erringen. Es muss aber im Geist sportlicher Haltung und "Fair Play" geschehen.

36.1.3 Jeder absichtliche oder wiederholte Verstoß gegen diese Zusammenarbeit oder gegen den Geist und die Intention dieser Regel ist als Technisches Foul zu betrachten.

36.1.4 Ein Schiedsrichter kann Technischen Fouls durch **eine Verwarnung** zuvorkommen oder geringfügige administrative Regelverletzungen übersehen, die offensichtlich unbeabsichtigt sind und keinen direkten Einfluss auf das Spiel haben, es sei denn, wegen derselben Regelverletzung wurde bereits zuvor eine Verwarnung ausgesprochen.

36.1.5 Wird ein **Vergehen** erst entdeckt, nachdem **der Ball bereits belebt ist**, wird das Spiel unterbrochen und ein Technisches Foul verhängt. Die Strafe wird so vollzogen, als ob sich das Technische Foul zum Zeitpunkt der Entdeckung ereignet hätte. Alles, was in der Zeit zwischen der Regelverletzung und der Unterbrechung des Spiels geschehen ist, bleibt gültig.

36.2 Definition

36.2.1 Ein Technisches Foul ist ein Vergehen eines Spielers ohne Kontakt mit dem Gegenspieler, das folgende Fehlverhalten umfasst, aber nicht auf diese Beispiele beschränkt ist:

- ◆ Missachtung von Verwarnungen der Schiedsrichter.
- ◆ respektloser Umgang und/oder Kommunizieren mit Schiedsrichtern, Kommissar, Kampfrichtern, gegnerischen Spielern oder Personen des Mannschaftsbank-Bereichs.

- ◆ Gebrauch von Redensarten oder Gesten, die geeignet sind, die Zuschauer zu beleidigen oder aufzuhetzen.
- ◆ Einen Gegenspieler durch höhnische oder aufstachelnde Gesten oder Worte zu provozieren.
- ◆ Die Sicht eines Gegenspielers mit den Händen in der Nähe seiner Augen zu behindern.
- ◆ Übertriebenes Schwingen der Ellenbogen.
- ◆ Verzögern des Spiels durch absichtliches Berühren des Balles, nachdem er durch den Korb gegangen ist, oder durch Verhindern der sofortigen Ausführung eines Einwurfs.
- ◆ ein Foul vorzutäuschen
- ◆ Verlassen des Spielfelds aus irgendeinem nicht erlaubten Grund
- ◆ die Füße von den Fußrasten nehmen, um einen unfairen Vorteil zu erlangen.
- ◆ irgendeinen Teil der unteren Gliedmaßen zu benutzen, um einen unfairen Vorteil zu erlangen oder den Rollstuhl zu **lenken** oder zu **bremsten**.
- ◆ Lifting

36.2.2 Bei einem **Technischen Foul** durch Mitglieder des Mannschaftsbankpersonals (s. Art. 2.4.5) handelt es sich um ein Foul, das aufgrund respektlosen Ansprechens oder Berührens von Schiedsrichtern, Kommissar, Kampfrichtern oder Gegenspielern bzw. wegen eines Verstoßes gegen verfahrenstechnische oder administrative Vorschriften verhängt wird.

36.2.3 Ein Spieler muss für den Rest des Spiels disqualifiziert werden, wenn gegen ihn zwei Technische Fouls oder zwei Unsportliche Fouls oder ein Technisches und ein Unsportliches Foul verhängt wurden.

36.2.4 Ein Trainer muss für den Rest des Spiels disqualifiziert werden, wenn

- ◆ er mit 2 Technischen Fouls ("C") auf Grund seines persönlichen unsportlichen Verhaltens bestraft wurde.
- ◆ er mit 3 Technischen Fouls bestraft wurde (entweder alle "B" oder eins von ihnen "C"), die sich durch unsportliches Verhalten von anderen Mitgliedern des Mannschaftsbankpersonals (s. Art. 2.4.5) ("B") ergeben haben.

36.2.5 Wenn ein Spieler oder Coach gemäß Art. **36.2.3** oder **36.2.4** disqualifiziert wurde, ist das Technische Foul das einzige Foul, das bestraft wird. Es wird keine zusätzliche Strafe für die Disqualifikation ausgeführt

36.2.6 Rollstuhl-Checks / Strafen

Ein Technisches Foul kann sich auch aus dem Ersuchen eines Coaches nach einer Rollstuhlkontrolle eines Spielers der Gegenmannschaft ergeben. Entscheidet der 1. SR, dass der Rollstuhl illegal ist, wird der betr. Spieler gemäß Art. 38.1.3 disqualifiziert.

Entscheidet der 1. SR, dass der Rollstuhl regelkonform ist, wird der Trainer, der um den Rollstuhl-Check gebeten hat, mit einem Technischen Foul (C-Foul) bestraft.

36.3 Strafe

36.3.1 Wird das Technische Foul

- ◆ durch einen Spieler begangen, wird ihm das Technische Foul als Spielerfoul zugeschrieben, es zählt zu den Mannschaftsfouls.

- ◆ durch das Mannschaftsbankpersonal begangen, wird das Technische Foul dem Trainer angeschrieben, es zählt **nicht** zu den Mannschaftsfouls.
(Anmerkung: angeschrieben als "C"-Foul, wenn es vom Trainer begangen wurde, als "B"-Foul bei den **anderen** Mitgliedern des Mannschaftsbankpersonals).

36.3.2 Die gegnerische Mannschaft erhält einen Freiwurf. **Anschließend wird das Spiel wie folgt fortgesetzt:**

- ◆ Der Freiwurf wird sofort ausgeführt. Nach dem Freiwurf erhält die Mannschaft, die Ballkontrolle hatte oder der Ball zustand, den Ball zum Einwurf nächst der Stelle, an der das Spiel wegen der Strafe für das Technische Foul unterbrochen wurde.
- ◆ Der Freiwurf wird ebenfalls sofort ausgeführt unabhängig davon, ob die Reihenfolge anderer Strafen bereits festliegt oder ob mit der Ausführung dieser Strafen bereits begonnen wurde. Nach dem Freiwurf für das Technische Foul wird das Spiel durch die Mannschaft, die Ballkontrolle hatte oder der Ball zustand, an der Stelle wieder aufgenommen, an der es wegen der Strafe für das Technische Foul unterbrochen wurde.
- ◆ Nachdem ein Feldkorb erzielt oder ein letzter Freiwurf getroffen wurde, erhält die Mannschaft, gegen die der Korb erzielt wurde, Einwurf von einer beliebigen Stelle hinter ihrer Endlinie.
- ◆ Hatte keine Mannschaft die Ballkontrolle oder stand der Ball zu einem Einwurf zu, entsteht eine Sprungballsituation.
- ◆ Mit einem Sprungball im Mittelkreis zu Beginn des ersten Viertels.

Art 37 Unsportliches Foul

37.1 Definition

37.1.1 Ein **Unsportliches Foul** ist – gemäß der Beurteilung eines Schiedsrichters -

- ein Kontaktfoul eines Spielers, das **keinen** legalen Versuch darstellt, den Ball direkt zu spielen, entsprechend dem Geist und Sinn der Regeln.
- ein übertrieben harter Kontakt durch einen Spieler beim Versuch, den Ball zu spielen oder einen Gegenspieler zu stören.
- Ein an sich unnötiger Kontakt durch einen Verteidiger an einem Gegenspieler mit dem Ziel, die gegnerische Mannschaft bei deren Gegenangriff zu stoppen. Dies gilt solange, bis der Angreifer seine Korbwurfaktion beginnt.
- der Kontakt eines Verteidigers mit einem Gegenspieler von hinten oder von der Seite, und zwar bei dem Versuch, einen Fast Break zu verhindern, wenn sich kein Verteidiger mehr zwischen dem Angreifer und dem gegnerischen Korb befindet, außer es handelt sich um einen legitimen Versuch, die Spur des Angreifers zu kreuzen.
Dies gilt solange, bis der Angreifer seine Korbwurfaktion beginnt.
- der Kontakt eines Verteidigers mit einem Gegenspieler auf dem Spielfeld, **wenn die Spieluhr 2:00 Minuten oder weniger im vierten Viertel und in jeder Verlängerung zeigt**, wenn sich der Ball bei einem Einwurf außerhalb des Spielfelds noch in der Hand des Schiedsrichters befindet oder dem Einwerfer zur Verfügung steht.

37.1.2 Der Schiedsrichter muss Unsportliche Fouls während des gesamten Spiels in gleicher Weise beurteilen und darf nur die Aktion des Spielers bewerten.

37.2 Strafe

37.2.1 Ein Unsportliches Foul wird gegen den Täter verhängt.

37.2.2 Ein Freiwurf wird / Freiwürfe werden dem gefaulten Spieler zugesprochen, anschließend folgt

- ◆ Einwurf von der **Einwurfmarkierung im Vorfeld der einwerfenden Mannschaft.**
- ◆ Hochball im Mittelkreis, um **das erste Viertel** zu starten.

Die Anzahl der Freiwürfe wird folgendermaßen festgelegt:

- ◆ Wurde das Foul an einem Spieler begangen, der sich nicht in der Korbwurfaktion befand, werden 2 Freiwürfe zuerkannt.
- ◆ Wurde das Foul an einem Spieler in der Korbwurfaktion begangen und ein Korb wurde erzielt, dann zählt der Korb und zusätzlich wird 1 Freiwurf gewährt.
- ◆ Wurde das Foul an einem Spieler in der Korbwurfaktion begangen und der Wurf war nicht erfolgreich, so werden dem gefaulten Spieler 2 oder 3 Freiwürfe zugesprochen.

37.2.3 Ein Spieler muss für den Rest des Spiels disqualifiziert werden, wenn er mit 2 Unsportlichen oder 2 Technischen Fouls oder 1 Unsportlichen und 1 Technischen Foul belastet ist.

37.2.4 Wird ein Spieler gemäß Artikel 37.2.3 disqualifiziert, wird nur das Unsportliche Foul bestraft. Für die Disqualifikation wird keine zusätzliche Strafe ausgeführt.

Art. 38 Disqualifizierendes Foul

38.1 Definition

38.1.1 Ein **Disqualifizierendes Foul** ist jede offensichtlich unsportliche Aktion eines Spielers, **Ersatzspielers, Trainers, Trainer-Assistenten, wegen fünf Fouls ausgeschlossenen Spielers oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen.**

38.1.2 Ein Trainer, gegen den ein disqualifizierendes Foul verhängt wurde, wird durch den auf dem Anschreibebogen eingetragenen Co-Trainer ersetzt. Ist kein Co-Trainer eingetragen, wird der Trainer durch den Mannschaftskapitän (CAP) ersetzt.

38.1.3 Rollstuhl-Checks

Um die Teams dabei zu unterstützen, dass die Rollstühle ihrer Spieler den Vorschriften des Artikels 3.1 entsprechen, führt der Kommissar (bei internationalen Turnieren) vor Turnierbeginn einen Rollstuhlcheck durch.

(Anmerkung der SRK: Im Ligabetrieb kann sich jeder Spieler vor dem Spiel an einen Schiedsrichter wenden, ihm dabei zu helfen, die Vorschriften zu überprüfen.)

Jeder Spieler ist selbst dafür verantwortlich, dass sein Rollstuhl den Vorschriften des Artikels 3.1 entspricht, wenn er sich mit seinem Rollstuhl auf das Spielfeld begibt.

Wenn ein Spieler seinen Rollstuhl so verändert, dass er nicht Vorschriften des Art. 3.1 entspricht, wird das als offensichtliche Unsportlichkeit angesehen.

Schiedsrichter dürfen während eines Spiels stichprobenartig Rollstuhlkontrollen durchführen. Jegliche Rollstuhlausrüstung, die verändert worden ist, muss aus dem Spiel entfernt werden.

Der Spieler ist für seine Ausrüstung verantwortlich. Jede Veränderung wird als vorsätzlicher Akt zur Erlangung eines unfairen Vorteils betrachtet.

Der Spieler wird mit einem disqualifizierenden Foul bestraft. Hat derselbe Spieler in einem Turnier zum 2. Mal seine Rollstuhlaurüstung verändert, wird er vom Turnier ausgeschlossen.

38.2 Ausschreitungen

38.2.1 Während des Spiels kann es zu Ausschreitungen kommen, die im Widerspruch zu Sportgeist und Fair Play stehen. Die Schiedsrichter müssen in diesem Fall sofort einschreiten, um diese zu beenden, falls erforderlich unter Hinzuziehung der Ordnungskräfte.

38.2.2 Kommt es unter Spielern auf dem Spielfeld oder in dessen Umgebung zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, müssen die Schiedsrichter die erforderlichen Maßnahmen treffen, diese zu beenden.

38.2.3 Alle oben aufgeführten Personen, die für rohe und gewalttätige Angriffe auf Gegenspieler oder Schiedsrichter verantwortlich sind, müssen disqualifiziert werden. Der 1. Schiedsrichter muss den Zwischenfall der für den Wettbewerb verantwortlichen Stelle melden.

38.2.4 Ordnungskräfte dürfen das Spielfeld nur betreten, wenn sie von den Schiedsrichtern dazu aufgefordert werden. Sollten jedoch Zuschauer das Spielfeld in der offensichtlichen Absicht zu Ausschreitungen betreten, müssen die Ordnungskräfte zum Schutz der Mannschaften und Schiedsrichter sofort eingreifen.

38.2.5 Alle anderen Bereiche **außerhalb des Spielfelds oder deren Umgebung**, einschließlich der Ein- und Ausgänge, Gänge, Umkleieräume usw. fallen unter die Zuständigkeit des Ausrichters des Wettbewerbs und der Ordnungskräfte.

38.2.6 Aktionen von Spielern oder Personen des Mannschaftsbank-Bereichs, die zur Beschädigung von zum Spiel gehörenden Ausrüstungsgegenständen führen können, dürfen von den Schiedsrichtern nicht geduldet werden.

Nehmen die Schiedsrichter derartige Vorkommnisse wahr, ist der Trainer der betreffenden Mannschaft sofort zu verwarnen.

Sollten sich diese Vorkommnisse wiederholen, ist gegen jeden Beteiligten sofort ein Technisches **oder sogar Disqualifizierendes** Foul zu verhängen.

38.3 Strafe

38.3.1 Ein Disqualifizierendes Foul wird gegen den "Täter" verhängt.

38.3.2 Bei jeder Disqualifikation gemäß dem entsprechenden Artikel der Regeln muss der "Täter" in den Umkleieraum seiner Mannschaft gehen und dort für die Dauer des Spiels bleiben oder er kann, falls er es wünscht, das Gebäude verlassen.

38.3.3 Ein (1) Freiwurf oder mehrere Freiwürfe werden

- ◆ einem von seinem Trainer bestimmten Spieler der Gegenmannschaft gewährt, falls es sich **nicht** um ein Kontaktfoul handelte.
- ◆ dem gefoulten Spieler gewährt, falls es sich um ein Kontaktfoul handelte.

Danach folgt

- ◆ Einwurf von der **Einwurfmarkierung im Vorfeld der einwerfenden Mannschaft.**
- ◆ Hochball im Mittelkreis, um die 1. Spielperiode zu starten.

38.3.4 Die Anzahl der gewährten Freiwürfe wird folgendermaßen festgelegt:

- ◆ Handelt es sich um ein Foul ohne Kontakt mit dem Gegenspieler, werden 2 Freiwürfe zuerkannt.

- ◆ Wenn sich der gefoulte Spieler **nicht** in der Korbwurfaktion befand, werden 2 Freiwürfe gewährt.
- ◆ Wenn sich der gefoulte Spieler in der Korbwurfaktion befand und ein Korb erzielt wurde, zählt der Korb und dem gefoulten Spieler wird zusätzlich 1 Freiwurf zugesprochen.
- ◆ Wenn sich der gefoulte Spieler in der Korbwurfaktion befand und kein Korb erzielt wurde, werden dem gefoulten Spieler 2 oder 3 Freiwürfe zugesprochen.
- ◆ Besteht das Foul in der Disqualifikation eines Trainers, gibt es zwei Freiwürfe.
- ◆ Besteht das Foul in der Disqualifikation eines Trainer-Assistenten, Ersatzspielers, wegen fünf Fouls ausgeschlossenen Spielers oder einer zur Mannschaft gehörende Begleitperson während einer Gewalttätigkeit, die während des Spiels aufgetreten ist, einschließlich Verlassens des Mannschaftsbank-Bereichs während einer solchen Situation, wird gegen den Trainer ein Technisches Foul verhängt und mit zwei Freiwürfen bestraft. Zusätzlich
 - für jedes einzelne Disqualifizierende Foul gegen einen Trainer-Assistenten, Ersatzspieler oder wegen fünf Fouls ausgeschlossenen Spieler gibt es zwei Freiwürfe. Alle Disqualifizierenden Fouls werden beim Verursacher angeschrieben.
 - für jedes Disqualifizierende Foul gegen eine zur Mannschaft gehörende Begleitperson gibt es zwei Freiwürfe. Alle Disqualifizierenden Fouls werden beim Trainer angeschrieben.

Alle Freiwurfstrafen werden ausgeführt, es sei denn, es liegen auch Freiwurfstrafen gegen die andere Mannschaft zur Kompensation vor.

Art. 39 Gewalttätige Auseinandersetzung

39.1 Definition

Gewalttätigkeit bezeichnet eine körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehr Mitgliedern beider Mannschaften (Spielern, Ersatzspieler, Trainer, Trainer-Assistent, wegen fünf Fouls ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen).

Dieser Artikel ist nur anzuwenden auf Ersatzspieler, Trainer, Trainer-Assistenten, wegen fünf Fouls ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen, die während einer gewalttätigen Auseinandersetzung oder im Vorfeld einer Auseinandersetzung ihren Mannschaftsbank-Bereich verlassen.

39.2 Regel

39.2.1 Ersatzspieler, vom Spiel ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen, die den Mannschaftsbankbereich **während** einer gewalttätigen Auseinandersetzung oder in einer Situation **verlassen**, die zu einer Auseinandersetzung führen kann, müssen disqualifiziert werden.

39.2.2 Nur dem Trainer **und / oder Co-Trainer** ist es gestattet, den Mannschaftsbankbereich während einer gewalttätigen Auseinandersetzung oder in einer Situation, die zu einer Auseinandersetzung führen kann, zu verlassen, um die Schiedsrichter bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Ordnung zu unterstützen.

In dieser Situation werden der Trainer und / oder Co-Trainer **nicht** disqualifiziert.

39.2.3 Verlässt ein Trainer und / oder Co-Trainer den Mannschaftsbankbereich und **unterlässt** er es, bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Ordnung zu helfen oder dies zu versuchen, werden sie disqualifiziert.

39.3 Strafe

39.3.1 Unabhängig von der Zahl der Mitglieder des Mannschaftsbankpersonals, die wegen des Verlassens des Mannschaftsbankbereichs disqualifiziert werden, wird ein einziges technisches Foul gegen den Trainer verhängt.

39.3.2 Falls Mitglieder des Mannschaftsbankpersonals **beider** Mannschaften wegen des Verstoßes gegen diesen Artikel disqualifiziert werden und keine weiteren Foulstrafen ausgeführt werden müssen, wird das Spiel wie folgt fortgesetzt:

Hatte ungefähr zur gleichen Zeit, als das Spiel wegen der gewalttätigen Auseinandersetzung gestoppt wurde,

- ◆ eine Mannschaft einen Feldkorb erzielt oder einen letzten Freiwurf getroffen, so zählt der Korb und der Ball wird der Mannschaft, die den Korb nicht erzielt hat, zum Einwurf an einer beliebigen Stelle hinter ihrer Endlinie zuerkannt.
- ◆ eine Mannschaft die Ballkontrolle oder stand ihr der Ball zu, erhält diese Mannschaft Einwurf von der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld.
- ◆ keine Mannschaft die Ballkontrolle oder stand keiner Mannschaft der Ball zu, dann handelt es sich um eine Hochballsituation.

39.3.3 Alle Disqualifizierenden Fouls werden, wie in B.8.3 beschrieben, auf dem Anschreibebogen eingetragen und zählen **nicht** zu den Mannschaftsfouls.

39.3.4 Alle möglichen Foulstrafen gegen Feldspieler, die in die gewalttätige Auseinandersetzung oder in eine Situation involviert waren, die zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung führt, werden gemäß Artikel 42 (Sonderfälle) behandelt.

39.3.5 Alle eventuellen Foulstrafen für Disqualifikationen gegen Trainer-Assistenten, Ersatzspieler, wegen fünf Fouls ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen aufgrund ihrer aktiven Beteiligung an einer Gewalttätigkeit beteiligt waren oder an einer Situation, die zu einer Gewalttätigkeit führte, sind entsprechend Art. 38.3.4, sechster Punkt auszuführen.

REGEL VII

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

Art. 40 5 Fouls, begangen von einem Spieler

40.1 Ein Spieler, der 5 Fouls - persönliche und / oder technische - begangen hat, wird darüber von einem Schiedsrichter informiert und er muss das Spiel sofort verlassen. Er muss innerhalb von 30 Sekunden ersetzt werden.

40.2 Ein Foul, das von einem Spieler begangen wird, der bereits 5 Fouls begangen hat, wird als Foul eines ausgeschlossenen Spielers betrachtet und dem Trainer ("B") angeschrieben.

Art. 41 Mannschaftsfouls / Strafen

41.1 Definition

41.1.1 Ein Mannschaftsfoul ist ein persönliches, Technisches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul, das von einem Spieler begangen wird. Eine Mannschaft hat ihre Mannschaftsfoulgrenze erreicht, wenn sie in einem Viertel 4 Mannschaftsfouls begangen hat.

- 41.1.2 Alle in Spielpausen begangenen Mannschaftsfouls werden so behandelt, als seien sie im anschließenden **Spielabschnitt** begangen worden.
- 41.1.3 Alle während einer Verlängerung begangenen Mannschaftsfouls werden so behandelt, als seien sie **im vierten Viertel** begangen worden.

41.2 Regel

- 41.2.1 Hat eine Mannschaft ihre Mannschaftsfoulgrenze erreicht, werden alle danach folgenden persönlichen Spielerfouls, die an einem Spieler begangen wurden, der sich **nicht** in der Korbwurfaktion befindet, anstelle eines Einwurfs mit 2 Freiwürfen bestraft. Der Spieler, an dem das Foul begangen wurde, führt die Freiwürfe aus.
- 41.2.2 Falls das persönliche Foul von einem Spieler begangen wird, dessen Mannschaft die Kontrolle über einen belebten Ball hat oder der der Ball für einen Einwurf zusteht, wird dieses persönliche Foul mit Einwurf für die Gegenmannschaft bestraft.

Art. 42 Sonderfälle

42.1 Definition

In derselben Uhr-Stopp-Periode, die auf ein Foul oder eine Regelübertretung folgt, können **Sonderfälle** entstehen, wenn ein oder mehrere zusätzliche Fouls begangen werden.

42.2 Verfahren

- 42.2.1 Alle Fouls werden angeschrieben und alle Strafen festgelegt.
- 42.2.2 Die Reihenfolge, in der sich alle Regelverletzungen ereignet haben, wird festgelegt.
- 42.2.3 Alle gleichen Strafen gegen beide Mannschaften und alle Strafen für Doppelfouls werden in der Reihenfolge, in der sie gepfiffen wurden, gegeneinander aufgerechnet. Sobald die Strafen notiert und aufgerechnet worden sind, werden sie so betrachtet, als wären sie nicht geschehen.
- 42.2.4 Bei einem Technischen Foul wird dessen Strafe als erste ausgeführt, und zwar unabhängig von der festgesetzten Reihenfolge der Strafen oder ob mit der Ausführung der Strafen bereits begonnen wurde.
- 42.2.5 Mit der Ausführung der letzten Foulstrafe verfällt jedes vorhergehende Recht auf Ballbesitz.
- 42.2.6 Sobald der Ball beim ersten **F**reiwurf oder bei einer Einwurfstrafe belebt ist, kann diese Strafe nicht mehr zur Aufrechnung anderer verbleibender Strafen herangezogen werden.
- 42.2.7 Alle übrig bleibenden Strafen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der die Fouls gepfiffen wurden.
- 42.2.8 Sofern nach der Aufrechnung von gleichen Strafen gegen beide Mannschaften keine weiteren Strafen zur Ausführung übrigbleiben, wird das Spiel folgendermaßen fortgesetzt:
- Hatte ungefähr zur gleichen Zeit mit dem ersten Regelverstoß
- ◆ eine Mannschaft einen Feldkorb erzielt oder einen letzten **F**reiwurf getroffen, so zählt der Korb und der Ball wird der Mannschaft, die den Korb **nicht** erzielt hat, zum Einwurf an einer beliebigen Stelle **hinter ihrer** Endlinie zuerkannt.
 - ◆ eine Mannschaft die Ballkontrolle oder stand ihr der Ball zu, wird der Ball dieser Mannschaft zum Einwurf zuerkannt, und zwar nächst der Stelle, an dem sich der Ball zum Zeitpunkt des ersten Regelverstoßes befand.

- ◆ keine Mannschaft die Ballkontrolle oder stand keiner Mannschaft der Ball zu, dann handelt es sich um eine Hochballsituation.

Art. 43 Freiwürfe

43.1 Definition

- 43.1.1 Ein **Freiwurf** ist die einem Spieler gegebene Möglichkeit, von einer Position hinter der Freiwurflinie und innerhalb des Halbkreises 1 Punkt durch einen ungehinderten Wurf auf den Korb zu erzielen.
- 43.1.2 Zu einem **Satz von Freiwürfen** gehören alle sich aus einer einzigen Foulstrafe ergebenden Freiwürfe ggf. einschließlich des anschließenden Ballbesitzes.

43.2 Regel

- 43.2.1 Wird ein persönliches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul mit Kontakt gepfiffen und eine Freiwurfstrafe verhängt, gilt Folgendes:
- ◆ Der Spieler, an dem das Foul begangen wurde, führt den Freiwurf oder die Freiwürfe aus.
 - ◆ Soll der Spieler, der gefoult wurde, ausgewechselt werden, muss er den oder die Freiwürfe ausführen, bevor er das Spielfeld verlässt.
 - ◆ Scheidet der Spieler, der den Freiwurf (die Freiwürfe) ausführen soll, wegen Verletzung oder weil er seine 5 Fouls begangen hat oder weil er disqualifiziert wurde aus dem Spiel aus, muss sein Ersatzspieler den Freiwurf (die Freiwürfe) ausführen. Steht kein Ersatzspieler zur Verfügung, wird (werden) der Freiwurf (die Freiwürfe) von einem von seinem Trainer bestimmten beliebigen Mannschaftsmitglied ausgeführt.
- 43.2.2 Wird ein Technisches oder ein Disqualifizierendes Foul ohne Kontakt verhängt, führt ein von seinem Trainer benannter Spieler der Gegenmannschaft den Freiwurf / die Freiwürfe aus.
- 43.2.3 **Der Freierwerfer**
- ◆ muss eine Position innerhalb des Halbkreises einnehmen, so dass sich die großen Räder hinter der Freiwurflinie befinden. Die Vorderräder (Rolle(n)) dürfen sich auf oder vor der Freiwurflinie befinden.
 - ◆ darf den Freiwurf in beliebiger Wurfart ausführen, jedoch muss er so werfen, dass der Ball von oben in den Korb geht oder den Ring berührt.
 - ◆ muss den Ball innerhalb von 5 Sekunden auf den Korb geworfen haben, gerechnet von dem Zeitpunkt an, an dem ihm der Ball vom Schiedsrichter zur Verfügung gestellt wurde.
 - ◆ darf weder die Freiwurflinie noch den Boden jenseits der Freiwurflinie mit irgendeinem Teil seines Körpers oder mit einem oder beiden großen Rädern berühren, bis der Ball in den Korb gegangen ist oder den Ring berührt hat.
 - ◆ darf den Freiwurf nicht antäuschen.
- 43.2.4 Die Spieler auf den Freiwurf - Reboundplätzen sind berechtigt, abwechselnde Positionen auf diesen Plätzen einzunehmen (s. Abbildung 6). Diese sind als 1 Meter tief anzusehen.

43.2.5 Der Verteidiger, der den ersten Platz nächst der Endlinie einnimmt, darf mit dem großen Rad des Rollstuhls, das sich am nächsten an der Endlinie befindet, eine Position jenseits der Begrenzungslinie des 1. Platzes einnehmen.

Die großen Räder der Rollstühle der übrigen Spieler dürfen die angrenzenden Markierungslinien (links oder rechts) jeweils bis zur Hälfte besetzen einschließlich der Markierung für die neutrale Zone.

Während der Freiwürfe ist den Spielern auf den Freiwurf - Reboundplätzen **nicht** erlaubt,

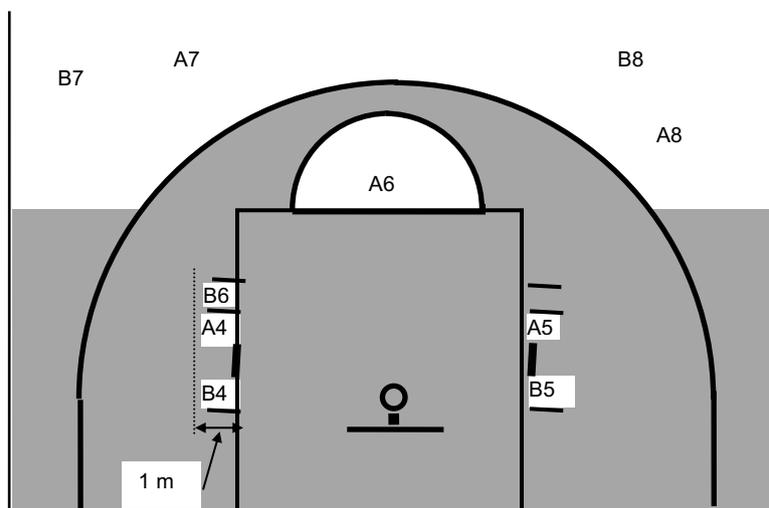
- ◆ Freiwurf - Reboundplätze einzunehmen, die ihnen nicht zustehen.
- ◆ den Freiwurfraum und die neutrale Zone (s. obiger Kommentar) zu betreten bzw. ihren Platz zu verlassen, bevor der Ball die Hand (Hände) des Freiwurfer verlassen hat.
- ◆ Die Gegenspieler dürfen den Freiwurfer durch ihre Aktionen nicht ablenken.

43.2.6 Spieler, die sich nicht auf den Freiwurf - Reboundplätzen befinden, müssen sich hinter der verlängerten Freiwurflinie und hinter der 3-Punkte-Feldkorb-Linie aufhalten, bis der Ball den Ring berührt oder der Freiwurf beendet ist.

43.2.7 Während eines Freiwurfs (mehrerer Freiwürfe), dem (denen) ein weiterer Satz (weitere Sätze) von Freiwürfen oder ein Einwurf folgen, müssen sich **alle** Spieler hinter der verlängerten Freiwurflinie und hinter der 3-Punkte-Feldkorb-Linie aufhalten.

Ein Verstoß gegen Art. 43.2.3, 43.2.4, 43.2.6 oder 43.2.7 ist eine Regelübertretung.

Abbildung 7: Positionen der Spieler während der Freiwürfe



43.3 Strafe

43.3.1 Ist ein Freiwurf erfolgreich und der Freiwurfer begeht eine Regelübertretung, zählt der Freiwurf nicht.

Die gegnerische Mannschaft erhält den Ball zum Einwurf an der Seitenlinie in Höhe der Freiwurflinie, sofern keine weitere Freiwurf- oder Einwurfstrafe auszuführen sind.

43.3.2 Ist der Freiwurf erfolgreich und die Regelübertretung(en) werden von anderen Spielern als vom Freierwerfer begangen,

- ◆ zählt der erzielte Punkt
- ◆ wird / werden die Regelübertretung(en) nicht beachtet.

Im Fall des letzten Freiwurfs erhält anschließend die Gegenmannschaft den Ball zum Einwurf an einer beliebigen Stelle der Endlinie.

43.3.3 Ist der Freiwurf **nicht erfolgreich** und die **Regelübertretung** wird begangen von

- ◆ dem Freierwerfer oder seinem **Mitspieler** beim letzten Freiwurf, dann wird der Ball der Gegenmannschaft zum Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie zuerkannt, es sei denn, dieser Mannschaft steht der Ball zum nächsten Ballbesitz zu.
- ◆ einem **Gegenspieler** des Freierwerfers, dann wird dem Freierwerfer ein Ersatzfreiwurf gewährt.
- ◆ **beiden Mannschaften** beim letzten Freiwurf, dann entsteht eine Hochballsituation und das Spiel wird mit Einwurf gemäß alternierendem Ballbesitz fortgesetzt.

Art. 44 Korrigierbare Fehler

44.1 Definition

Schiedsrichter können einen Fehler korrigieren, falls eine Regel unbeabsichtigt nicht angewendet wurde, und zwar nur in folgenden Situationen:

- ◆ Es wurden ein oder mehrere nicht zustehende Freiwürfe gewährt.
- ◆ Es wurde versäumt, einen oder mehrere zustehende Freiwürfe zu gewähren.
- ◆ Es wurden irrtümlich Punkte (ein Punkt) gegeben oder nicht gegeben.
- ◆ Es wurde einem falschen Spieler erlaubt, einen oder mehrere Freiwürfe auszuführen.

44.2 Allgemeines Verfahren

44.2.1 Damit die oben aufgeführten Fehler korrigiert werden können, müssen sie von den Schiedsrichtern, dem Kommissar – falls anwesend - oder den Kampfrichtern bemerkt worden sein, **bevor** der Ball nach dem ersten toten Ball wieder belebt wird, nachdem die Spieluhr nach dem Fehler wieder in Gang gesetzt worden war.

44.2.2 Ein Schiedsrichter darf das Spiel sofort stoppen, wenn er einen korrigierbaren Fehler entdeckt, solange keiner Mannschaft dadurch ein Nachteil entsteht.

44.2.3 Begangene Fouls, erzielte Punkte, abgelaufene Spielzeit und andere Vorkommnisse, die sich **nach** dem Entstehen des Fehlers und **vor** seiner Entdeckung ereignet haben, bleiben gültig.

44.2.4 Nach der Korrektur des Fehlers wird das Spiel an der Stelle wieder aufgenommen, an der es gestoppt wurde, um den Fehler zu korrigieren, falls nichts anderes in diesen Regeln festgesetzt ist. Der Ball wird der Mannschaft zugesprochen, der der Ball zustand, als das Spiel zur Korrektur des Irrtums gestoppt wurde.

44.2.5 Ist ein Fehler entdeckt worden, der noch korrigierbar ist, gilt:

- ◆ Sitzt ein Spieler, der an der Berichtigung des Fehlers beteiligt ist, nach einem legalen Spielerwechsel auf der Mannschaftsbank, muss er wieder zurück auf das Spielfeld, um an der Korrektur des Fehlers mitzuwirken.
In diesem Augenblick wird er wieder zum Spieler.
Nach Abschluss der Korrektur **kann** er im Spiel bleiben, es sei denn, ein legaler Spielerwechsel wurde beantragt. In diesem Fall darf der Spieler das Spielfeld verlassen.
- ◆ Wurde ein Spieler ausgewechselt, weil er verletzt ist oder weil er seine 5 Fouls begangen hatte oder weil er disqualifiziert wurde, so muss der für ihn eingewechselte Spieler bei der Korrektur des Fehlers mitwirken.

44.2.6 Nachdem der 1. Schiedsrichter den Anschreibebogen unterschrieben hat, können korrigierbare Fehler **nicht mehr** korrigiert werden.

44.2.7 Alle Irrtümer der Tischkampfrichter beim Anschreiben, bei der Zeitnahme und bei der Bedienung der Wurfuhr, einschließlich Spielstand, Anzahl der Fouls, Anzahl der Auszeiten, Stand der Spieluhr und der Wurfuhr (die Uhr ist weitergelaufen oder nicht gestoppt worden) können von den Schiedsrichtern **jederzeit** korrigiert werden, bevor der 1. Schiedsrichter den Anschreibebogen **unterschrieben hat**.

44.3 Spezielle Vorgehensweisen

44.3.1 Es wurden ein oder mehrere nicht zustehende Freiwürfe gewährt.

Der /die auf Grund des Irrtums ausgeführte(n) Freiwurf / Freiwürfe wird / werden annulliert und das Spiel wird folgendermaßen fortgesetzt:

- ◆ Wurde die Spieluhr nach dem Fehler noch nicht gestartet, erhält die Mannschaft, deren Freiwürfe annulliert wurden, den Ball zum Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie.
- ◆ Wenn die Spieluhr nach dem Fehler wieder gestartet wurde und
 - zum Zeitpunkt der Entdeckung des Fehlers dieselbe Mannschaft die Ballkontrolle hat (oder der Ball zusteht), die auch die Ballkontrolle hatte, als der Fehler entstand, oder
 - keine der beiden Mannschaften zum Zeitpunkt der Entdeckung des Fehlers die Ballkontrolle hat,

erhält die Mannschaft den Ball zum Einwurf, der der Ball zum Zeitpunkt der Entstehung des Fehlers zustand.

- ◆ Wenn die Spieluhr nach dem Fehler wieder gestartet wurde und zum Zeitpunkt der Entdeckung des Fehlers diejenige Mannschaft die Ballkontrolle hat (oder der Ball zusteht), die zum Zeitpunkt der Entstehung des Fehlers **keine** Ballkontrolle hatte, ergibt sich eine Hochballsituation.
- ◆ Wenn die Spieluhr nach dem Fehler wieder gestartet wurde und zum Zeitpunkt der Entdeckung des Fehlers ein Foul gepfiffen wurde, das mit einem / mehreren Freiwürfen bestraft wird, dann wird / werden dieser / diese Freiwürfe ausgeführt und anschließend der Ball der Mannschaft zum Einwurf zuerkannt, die bei der Entstehung des Fehlers die Ballkontrolle hatte.

44.3.2 Ein oder mehrere zustehende Freiwürfe wurden nicht gewährt.

- ◆ Hat es keinen Wechsel des Ballbesitzes gegeben, seitdem der Fehler entstanden ist, wird das Spiel nach der Korrektur des Fehlers wie nach jedem normalen Freiwurf fortgesetzt.
- ◆ Wenn dasselbe Team, dem irrtümlich der Ball zum Einwurf zuerkannt wurde, einen Korb erzielt, wird der Fehler nicht beachtet.

44.3.3 Es wurde dem falschen Spieler erlaubt, einen oder mehrere Freiwürfe auszuführen.

Der / die auf Grund des Irrtums ausgeführte(n) Freiwurf / Freiwürfe und der anschließende Ballbesitz, falls er Teil der Strafe war, wird / werden annulliert und die Gegenmannschaft erhält den Ball zum Seiteneinwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie, es sei denn, dass Strafen für andere Regelverletzungen ausgeführt werden müssen.

REGEL VIII SCHIEDSRICHTER, KAMPFRICHTER UND KOMMISSAR: PFLICHTEN UND RECHTE

Art. 45 Schiedsrichter, Kampfrichter und Kommissar

- 45.1** Es gibt einen 1. SR (Referee) und 1 bzw. 2 Umpires. Sie werden von den Kampfrichtern und von einem Kommissar (falls eingesetzt) unterstützt.
- 45.2** Die **Kampfrichter** sind ein Anschreiber, ein Anschreiberassistent, ein Zeitnehmer und ein Wurfuhr-Zeitnehmer.
- 45.3** Der **Kommissar**, falls anwesend, sitzt zwischen Anschreiber und Zeitnehmer. Seine Aufgabe während des Spiels besteht hauptsächlich darin, die Arbeit des Kampfrichters zu überwachen und die Schiedsrichter beim reibungslosen Spielablauf zu unterstützen.
- 45.4** Die angesetzten Schiedsrichter dürfen in keiner Weise mit einer der auf dem Spielfeld vertretenen Mannschaften in Verbindung stehen.
- 45.5** **Die Schiedsrichter, Kampfrichter und der Kommissar leiten bzw. überwachen das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln und sind nicht befugt, sie zu ändern.**
- 45.6** Die **Kleidung** der Schiedsrichter besteht aus einem Schiedsrichterhemd, langer schwarzer Hose, schwarzen Socken und schwarzen Basketballschuhen.
- 45.7** Schiedsrichter und Kampfrichter müssen einheitlich gekleidet sein.

Art. 46 Pflichten und Rechte des 1. Schiedsrichters**Der 1. Schiedsrichter**

- 46.1** **überprüft** und genehmigt die Rollstühle und Ausrüstungsgegenstände, die beim Spiel benutzt werden.
- 46.2** bestimmt die offizielle Spieluhr, genehmigt die Wurfuhr, die Stoppuhr des Zeitnehmers und erkennt die Kampfrichter an.

- 46.3** sucht aus wenigstens 2 von der Heimmannschaft zur Verfügung gestellten gebrauchten Bällen den Spielball aus.
- Sollte keiner der Bälle für das Spiel geeignet sein, so kann er den qualitativ besten Ball, der verfügbar ist, auswählen.
- 46.4** darf keinem Spieler gestatten, Gegenstände zu tragen, die andere Spieler verletzen können.
- 46.5** führt den Hochball zu Beginn des **ersten Viertels** im Mittelkreis aus und den Einwurf zu Beginn aller anderen **Spielabschnitte**.
- 46.6** hat das Recht, ein Spiel zu stoppen, wenn die Umstände es erfordern.
- 46.7** hat das Recht, auf Spielverlust einer Mannschaft gemäß Artikel 20 zu entscheiden.
- 46.8** überprüft sorgfältig den Anschreibebogen am Ende der Spielzeit oder jederzeit, wenn er es für notwendig erachtet.
- 46.9** genehmigt und unterzeichnet den Spielbericht zum Ende des Spiels und beendet damit die **Zuständigkeit und die Verbindung** der Schiedsrichter mit dem Spiel. Das Entscheidungsrecht der Schiedsrichter **beginnt** mit ihrer Ankunft am Spielfeld, 20 Minuten vor dem festgesetzten Spielbeginn und **endet** mit dem von den Schiedsrichtern bestätigten Signal der Spieluhr zum Ende der Spielzeit.
- 46.10** notiert auf der Rückseite des Spielberichts, bevor er ihn unterzeichnet,
- jede gewalttätige Auseinandersetzung und jedes Disqualifizierende Foul
 - unsportliches Verhalten von **Mannschaftsmitgliedern, Trainern, Trainer-Assistenten und zur Mannschaft gehörenden Begleitpersonen, das** sich vor den 20 Minuten vor Spielbeginn oder in dem Zeitraum zwischen Spielende und der Bestätigung und Unterzeichnung des Anschreibebogens ereignet **hat**
- In einem solchen Fall muss der 1. Schiedsrichter (der Kommissar, falls anwesend) einen ausführlichen Bericht an die zuständige Spielleitung senden.
- 46.11** trifft stets, wenn es sich als notwendig erweist oder die Schiedsrichter sich nicht einig sind, die endgültige Entscheidung. Für diese Entscheidung kann er sich mit dem 2. (und 3.) Schiedsrichter, dem Kommissar - falls anwesend - und / oder mit den Kampfrichtern beraten.
- 46.12** ist autorisiert, vor dem Spiel ein IRS-System (**Instant Replay System**) – soweit vorhanden – zu genehmigen und zu verwenden, um vor Unterzeichnung des Anschreibebogens mit Hilfe dieses Systems zu entscheiden,
- ◆ am Ende eines **Viertels** oder jeder Verlängerung
 - ob der Ball bei einem erfolgreichen Feldkorbwurf die Hand des Werfers verlassen hatte, bevor das Signal der Spieluhr zum Ende der **Spielabschnitts** ertönt ist.
 - ob und wieviel Zeit auf der Spieluhr zu stehen hat, falls
 - sich eine Ausball-Regelübertretung des Werfers ereignete.
 - **eine Verletzung der 24-Sekunden-Regel stattfand.**
 - eine Verletzung der 8-Sekunden-Regel stattfand.
 - ein Foul vor Ablauf der Spielzeit eines Spielabschnittes begangen wurde.
 - ◆ falls die Spieluhr **im vierten Viertel** und in jeder Verlängerung 2:00 Minuten oder weniger anzeigt,
 - ob der Ball bei einem erfolgreichen Feldkorbwurf die Hand des Werfers verlassen hatte, bevor das Signal der **Wurfuhr** ertönt ist.

- ob der Ball bei einem Feldkorbwurf die Hand des Werfers verlassen hatte, bevor irgendein Foul gepfiffen wurde.
- um den Spieler zu identifizieren, der für einen Ausball verantwortlich war.
- ◆ ob zu jedem Zeitpunkt während des Spiels,
 - ein erfolgreicher Feldkorb 2 oder 3 Punkte zählt
 - ob es nach einem Foul am erfolglosen Werfer zwei oder drei Freiwürfe geben muss.
 - ob ein persönliches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul gemäß den Kriterien für ein derartiges Foul geahndet wurde und ob es andernfalls auf- oder abgewertet oder als Technisches Foul geahndet werden muss.
 - auf welchen Zeitpunkt bei einem Versagen oder Bedienfehler der Spieluhr oder der Wurfuhr die Uhr /Uhren korrigiert werden muss / müssen.
 - um den korrekten Freierwerfer zu identifizieren
 - um die Beteiligung von Mannschaftsmitgliedern und Mannschaftsbegleitern an einer gewalttätigen Auseinandersetzung festzustellen.

46.13 muss berücksichtigen, wenn die Ränder des Spielbretts mit einer roten bzw. gelben Beleuchtung ausgerüstet sind, dass deren Aufleuchten Vorrang vor dem Ertönen des Signals der Spieluhr bzw. Wurfuhr hat.

46.14 muss vor Beginn des ersten und dritten Viertels, nachdem er vom Zeitnehmer benachrichtigt wurde, pfeifen, wenn 3:00 Minuten und 1:30 Minuten bis zum Beginn des nächsten Viertels verbleiben. Er muss auch pfeifen, wenn vor Beginn des zweiten und vierten Viertels und jeder Verlängerung 30 Sekunden bis zum Beginn des nächsten Spielabschnitts verbleiben.

46.15 darf stichprobenmäßig Rollstühle / einen Rollstuhl kontrollieren, um sich davon zu überzeugen, dass die Mannschaften die Vorschriften gemäß Artikel 3.1 einhalten, und zwar

- ◆ wenn die Schiedsrichter einen Grund haben, zu glauben, dass ein Rollstuhl nicht legal sein könnte.
- ◆ wenn die SR vom Coach einer der beteiligten Mannschaften darum gebeten werden.

46.16 hat das Recht, Entscheidungen über alle Punkte zu treffen, die nicht speziell durch die Regeln abgedeckt sind.

Art. 47 Pflichten und Rechte der Schiedsrichter

47.1 Die Schiedsrichter haben das Recht, Entscheidungen über Verletzungen der Regeln innerhalb und außerhalb der Spielfeldgrenzen zu treffen. Dies schließt den Anschreibtisch, die Mannschaftsbänke sowie die Bereiche direkt hinter den Linien ein.

47.2 Die Schiedsrichter müssen pfeifen, wenn eine Regelverletzung stattfindet, wenn ein **Spielabschnitt** endet bzw. wenn sie es für notwendig erachten, das Spiel zu stoppen. Die Schiedsrichter dürfen nicht pfeifen bei erfolgreichem Feldkorb, erfolgreichem Freiwurf oder wenn der Ball belebt wird.

47.3 Wenn die Schiedsrichter einen persönlichen Kontakt oder eine Regelverletzung abpfeifen, dann müssen sie jedes Mal die folgenden fundamentalen Grundsätze beachten und abwägen:

- ◆ Geist und Sinn der Regeln sowie die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Integrität des Spiels.

- ◆ Gleichmäßigkeit bei der Anwendung des **Prinzips von Vorteil und Nachteil**. Dabei sollen die Schiedsrichter den Spielfluss nicht unnötig unterbrechen, um einen zufälligen persönlichen Kontakt zu bestrafen, der weder dem dafür verantwortlichen Spieler einen Vorteil noch seinem Gegenspieler einen Nachteil bringt. Im Rollstuhlbasketball kann ein leichter Kontakt als zufällig betrachtet werden, wenn ein Spieler versucht, zu bremsen oder die Richtung seines Rollstuhls zu ändern.
 - ◆ Gleichmäßigkeit in der Anwendung des gesunden Menschenverstands in jedem Spiel, Berücksichtigung der Fähigkeiten der Spieler, ihrer Einstellung und ihres Verhaltens während des Spiels.
 - ◆ Beibehaltung der Ausgewogenheit zwischen Spielkontrolle und Spielfluss. "Feeling" entwickeln für das, was die Spieler wollen und das pfeifen, was für das Spiel richtig ist.
- 47.4** Legt eine Mannschaft Protest ein, muss der 1. Schiedsrichter (Kommissar, falls anwesend), nachdem ihm die Protestgründe mitgeteilt wurden, die zuständige spielleitende Stelle schriftlich über den Vorfall informieren.
- 47.5** Wenn ein Schiedsrichter **verletzt** ist oder aus irgendeinem anderen Grund nicht innerhalb von 5 Minuten nach dem Vorfall seine Pflichten weiter erfüllen kann, wird das Spiel fortgesetzt.
Der / die andere(n) Schiedsrichter leitet / leiten in der verbleibenden Restzeit das Spiel alleine weiter, es sei denn, es besteht die Möglichkeit, den verletzten Schiedsrichter durch einen anderen qualifizierten Schiedsrichter zu ersetzen. Der / die verbleibende(n) Schiedsrichter entscheidet / entscheiden nach Beratung mit dem Kommissar – falls anwesend - über die mögliche Vertretung.
- 47.6** Falls bei einem internationalen Spiel verbale Kommunikation erforderlich ist, um eine Entscheidung klar zu machen, wird die englische Sprache verwendet.
- 47.7** **Jeder Schiedsrichter hat das Recht, Entscheidungen im Rahmen seiner Pflichten gemäß den Regeln zu treffen, aber er hat nicht das Recht, die Entscheidungen des (der) anderen Schiedsrichter(s) zu missachten oder in Frage zu stellen.**
- 47.8** **Die Umsetzung und Interpretation der offiziellen Basketball-Regeln durch die Schiedsrichter sind, egal ob eine Entscheidung getroffen wurde oder nicht, endgültig und können nicht angefochten oder missachtet werden, es sei denn, ein Protest ist im Einzelfall zulässig (siehe Anhang C).**

Art. 48 Pflichten von Anschreiber und Anschreiberassistent

- 48.1** Der **Anschreiber** führt den offiziellen Anschreibebogen wie folgt:
- ◆ Der Anschreiber trägt die Namen, Spielernummern und Klassifizierungspunkte der 5 Spieler, die das Spiel beginnen und aller Ersatzspieler, die ins Spiel kommen, auf dem Anschreibebogen ein.
Kommt es bezüglich der "Starting Five", des Spielerwechsels oder der Spielernummern zu einer Regelverletzung, so muss er so bald wie möglich den nächsten Schiedsrichter verständigen.
 - ◆ Er führt das chronologische Ergebnis über die erzielten Punkte. Er schreibt die erzielten Feldkörbe und Freiwürfe auf.
 - ◆ Er trägt die gegen jeden Spieler verhängten Fouls ein. Er muss sofort einen Schiedsrichter benachrichtigen, wenn gegen einen Spieler das 5. Foul verhängt worden ist. Entsprechend trägt er die Technischen Fouls, die gegen den Trainer

verhängt werden, ein. Er muss sofort einen Schiedsrichter informieren, wenn ein Trainer disqualifiziert werden muss.

Entsprechend muss er sofort einen Schiedsrichter informieren, wenn ein Spieler 2 Technische Fouls, oder 2 Unsportliche Fouls, oder ein Technisches und ein Unsportliches Foul begangen hat und dass er disqualifiziert werden muss.

- ◆ Er trägt die Auszeiten ein. Er muss die Schiedsrichter bei der nächsten Auszeitmöglichkeit informieren, wenn eine Mannschaft eine Auszeit beantragt hat.
Er muss den Trainer durch einen Schiedsrichter verständigen lassen, wenn der Trainer in einer Halbzeit oder Verlängerung keine Auszeit mehr zur Verfügung hat.
- ◆ Er bedient den Richtungspfeil für den nächsten alternierenden Einwurf.
Der Anschreiber ändert die Richtung des Pfeils unmittelbar nach Ende der 1. Halbzeit, da die Mannschaften zur zweiten Halbzeit die Körbe tauschen.

48.2 Der **Anschreiber** muss auch

- ◆ die Anzahl der von jedem Spieler begangenen Fouls anzeigen. Jedes Mal, wenn ein Spieler ein Foul begeht, hebt er - sichtbar für beide Trainer - das Foul-Schild mit der Anzahl der von diesem Spieler begangenen Fouls hoch.
- ◆ den Anzeiger für Mannschaftsfouls auf dem Anschreibertisch aufstellen, und zwar an **dem** Ende des Tisches, das der Bank der Mannschaft, die die Mannschaftsfoulgrenze erreicht hat, am nächsten ist, und zwar sobald der Ball nach dem vierten Mannschaftsfoul eines **Viertels** belebt wird.
- ◆ Spielerwechsel veranlassen.
- ◆ sein Signal **nur dann** betätigen, wenn der Ball zum toten Ball wird und bevor der Ball wieder belebt wird. Das Ertönen des **Anschreibersignals** stoppt weder die Spieluhr bzw. das Spiel noch bewirkt es einen toten Ball.

48.3 Der **Anschreiberassistent** bedient die Anzeigetafel und unterstützt den Anschreiber. Im Fall einer Diskrepanz zwischen Anzeigetafel und offiziellem Anschreibebogen, die nicht geklärt werden kann, ist der offizielle Anschreibebogen maßgebend, und die Anzeigetafel muss entsprechend korrigiert werden.

48.4 Verfahren bei Entdeckung eines Anschreibefehlers auf dem Anschreibebogen:

- ◆ Wird der Fehler während des Spiels entdeckt, muss der Anschreiber bis zum nächsten toten Ball warten, bevor er sein Signal betätigt.
- ◆ Wird der Fehler erst nach dem Signal für das Spielzeitende bemerkt, jedoch bevor er vom 1. Schiedsrichter unterschrieben wird, muss der Fehler korrigiert werden, selbst wenn diese Korrektur Einfluss auf das Endergebnis hat.
- ◆ Wird der Fehler entdeckt, nachdem der Anschreibebogen bereits vom 1. Schiedsrichter unterzeichnet wurde, darf der Fehler nicht mehr korrigiert werden. In diesem Fall muss der 1. Schiedsrichter oder Kommissar - falls anwesend - einen detaillierten Bericht über den Vorgang an die Spielleitung senden.

48.5 Der Kommissar (falls anwesend) oder der **Anschreiberassistent** unterstützen den Anschreiber bei der Überprüfung der Korrektheit der Gesamtpunktzahl der 5 Spieler einer Mannschaft auf dem Spielfeld.

Überschreitet eine Mannschaft die maximal erlaubte Gesamtpunktzahl (s. Artikel 51.2), macht der Kommissar bzw. der Anschreiberassistent den Anschreiber darauf aufmerksam, der seinerseits den Schiedsrichter informiert.

Dieser verhängt ein Technisches Foul gegen den Trainer ("C") der betr. Mannschaft.

Art. 49 Pflichten des Zeitnehmers

- 49.1** Dem Zeitnehmer stehen eine Spieluhr und eine Stoppuhr zur Verfügung und er muss
- ◆ die Spielzeit, die Auszeiten und Spielpausen überwachen.
 - ◆ sicherstellen, dass das Spielzeituhr-Signal für das Ende eines **Spielabschnitts** automatisch und sehr laut ertönt.
 - ◆ jedes ihm zur Verfügung stehende Mittel anwenden, um die Schiedsrichter sofort zu verständigen, wenn sein Signal nicht funktioniert bzw. nicht gehört wird.
 - ◆ die Mannschaften und die Schiedsrichter spätestens 3 Minuten vor Beginn der dritten Spielperiode informieren.
- 49.2** Der Zeitnehmer überwacht die **Spielzeit** folgendermaßen:
- ◆ Er startet die Spieluhr, wenn
 - der Ball beim Eröffnungs-Hochball von einem der beiden am Hochball beteiligten Spieler legal getippt wird.
 - der Ball nach einem erfolglosen letzten **Freiwurf** belebt bleibt und sobald der Ball einen Spieler auf dem Spielfeld berührt oder von ihm berührt wird.
 - der Ball bei einem Einwurf einen Spieler auf dem Spielfeld berührt oder von ihm legal berührt wird.
 - der Ball bei einem Einwurf einen Spieler auf dem Spielfeld berührt oder von ihm legal berührt wird.
 - ◆ Er stoppt die Spieluhr, wenn
 - die Spielzeit für einen **Spielabschnitt** abgelaufen ist und das Spieluhrsignal nicht automatisch ertönt ist.
 - ein Schiedsrichter pfeift, während der Ball belebt ist.
 - ein Feldkorb gegen eine Mannschaft erzielt wird, die eine Auszeit beantragt hat.
 - ein Feldkorb erzielt wird, wenn die Spieluhr **im vierten Viertel** und in jeder Verlängerung 2:00 oder weniger Minuten anzeigt.
 - das Wurfuhr-Signal ertönt, während eine Mannschaft die Ballkontrolle hat.
- 49.3** Der Zeitnehmer überwacht die **Auszeiten** folgendermaßen:
- ◆ Er startet die Stoppuhr in dem Augenblick, in dem der Schiedsrichter pfeift und das Auszeitsignal gibt.
 - ◆ Er betätigt sein Signal, wenn 50 Sekunden der Auszeit vergangen sind.
 - ◆ Er betätigt sein Signal, wenn die Auszeit beendet ist.
- 49.4** Der Zeitnehmer überwacht die **Spielpausen** wie folgt:
- ◆ Er startet eine Stoppuhr, sobald der vorherige **Spielabschnitt** beendet ist.
 - ◆ Er benachrichtigt die Schiedsrichter vor Beginn des ersten und dritten **Viertels**, wenn noch drei Minuten und noch 1:30 Minuten bis zum Beginn des **Viertels** verbleiben.
 - ◆ Er betätigt sein Signal vor Beginn des zweiten und vierten **Viertels** und vor jeder Verlängerung, wenn noch 30 Sekunden bis zum Beginn des **Abschnitts** bleiben.
 - ◆ Er betätigt sein Signal und stoppt gleichzeitig die Stoppuhr, sobald eine Spielpause beendet ist.

Art. 50 Pflichten des Wurfuhr-Zeitnehmers

Dem Wurfuhr-Zeitnehmer steht eine Wurfuhr zur Verfügung. Er muss sie wie folgt bedienen:

50.1 Die Wurfuhr wird **gestartet oder wieder in Gang gesetzt**, sobald

- eine Mannschaft auf dem Spielfeld die Kontrolle über einen belebten Ball erlangt. Danach bewirkt das bloße Berühren des Balles durch einen Gegenspieler **nicht** den Beginn einer neuen Wurfuhr-Periode, wenn dieselbe Mannschaft in Ballkontrolle bleibt
- der Ball nach einem Einwurf einen Spieler auf dem Feld berührt oder von einem Feldspieler legal berührt wird.

50.2 Sie wird **gestoppt, jedoch nicht zurückgestellt**, und zeigt die verbleibende Restzeit an, wenn derselben Mannschaft, die vorher die Ballkontrolle hatte, ein Einwurf aus einem der folgenden Gründe zugesprochen wird, weil

- ◆ der Ball ins Aus gegangen ist.
- ◆ ein Spieler derselben Mannschaft sich verletzt hat.
- ◆ **gegen diese Mannschaft wurde ein Technisches Foul verhängt wurde.**
- ◆ sich eine Hochballsituation ergeben hat.
- ◆ ein Doppelfoul gepfiffen wurde.
- ◆ Fouls gegen beide Mannschaften gegeneinander aufgerechnet wurden.

Sie wird gestoppt, aber auch nicht zurückgesetzt, und zeigt die verbleibende Restzeit an, wenn derselben Mannschaft, die vorher Ballkontrolle hatte, nach einem Foul oder einer Regelübertretung einen Einwurf in ihrem Vorfeld erhält und 14 oder mehr Sekunden auf der Wurfuhr hat.

50.3 Sie wird **gestoppt und** auf 24 Sekunden **zurückgestellt**, ohne dass eine Anzeige auf dem Display sichtbar ist,

- ◆ sobald der Ball bei einem Feldkorbversuch legal in den Korb geht.
- ◆ wenn der Ball den Ring des gegnerischen Korbs berührt **und** anschließend von dem Team kontrolliert wird, das vor der Ringberührung durch den Ball nicht die Ballkontrolle besaß.
- ◆ wenn der Mannschaft ein Einwurf im Rückfeld zugesprochen wird, weil
 - **sich ein Foul oder eine Regelübertretung ereignet hat (nicht bei einem Ausball).**
 - **Nach einer Sprungballsituation mit Einwurf für die nicht ballkontrollierende Mannschaft**
 - das Spiel wegen einer Aktion gestoppt wurde, die nicht mit der Mannschaft in Ballkontrolle in Zusammenhang steht.
 - das Spiel auf Grund einer Aktion gestoppt wurde, die mit keiner der beiden Mannschaften zusammenhängt, es sei denn die Gegner erleiden einen Nachteil.
- ◆ wenn der Mannschaft 1 oder mehrere Freiwürfe zugesprochen werden.
- ◆ wenn die Regelübertretung durch die Mannschaft in Ballkontrolle erfolgte.

- 50.4** Sie wird gestoppt, und auf 14 Sekunden zurückgesetzt, und zeigt 14 Sekunden an, wenn
- ◆ dieselbe Mannschaft, die vorher Ballkontrolle hatte, einen Einwurf **in ihrem** Vorfeld erhält und 13 oder weniger Sekunden auf der Wurfuhr angezeigt werden, aufgrund
 - eines Fouls oder einer Regelübertretung (nicht bei einem Ausball)
 - einer Spielunterbrechung aufgrund einer Aktion der nicht ballkontrollierenden Mannschaft
 - einer Spielunterbrechung aufgrund einer Aktion, für die keine Mannschaft verantwortlich ist, es sei denn die gegnerische Mannschaft würde dadurch benachteiligt.
 - ◆ die Mannschaft, die vorher nicht die Ballkontrolle hatte, einen Einwurf in ihrem Vorfeld erhält aufgrund
 - eines persönlichen Fouls oder Regelübertretung einschließlich Ausball.
 - einer Sprungballsituation
 - ◆ die Mannschaft nach einem Unsportlichen oder Disqualifizierenden Foul einen Einwurf in ihrem Vorfeld an der Einwurfmarkierung erhält.
 - ◆ **der Ball** nach einem erfolglosen Korbwurf, letzten **F**reiwurf oder nach einem Zuspiel den Ring berührt hat und dieselbe Mannschaft Ballkontrolle erlangt, die sie zuvor hatte.
 - ◆ bei noch 14 Sekunden oder mehr auf der Wurfuhr in den letzten 2:00 Spielminuten des vierten Viertels oder einer Verlängerung die Mannschaft eine Auszeit nimmt, der anschließend ein Einwurf in ihrem Rückfeld zusteht, und der Trainer dieser Mannschaft sich dafür entscheidet, dass dieser Einwurf von der Einwurfmarkierung im Vorfeld seiner Mannschaft stattfindet.
- 50.5** Sie wird **ausgeschaltet**, sobald der Ball zum toten Ball und die Spieluhr in irgendeinem **Spielabschnitt** gestoppt wurde, wenn eine neue Ballkontrolle für irgendeine Mannschaft entsteht und die Spieluhr eine Restspielzeit von weniger als 14 Sekunden anzeigt.
- Das Wurfuhr-Signal stoppt weder die Spieluhr noch das Spiel noch bewirkt es einen toten Ball, es sei denn, eine Mannschaft hat die Ballkontrolle.

REGEL IX SYSTEM DER SPIELERKLASSIFIZIERUNG

Art. 51 Punktesystem für die Spielerklassifizierung

51.1 Definition

51.1.1 Um an einem Turnier der offiziellen Hauptwettbewerbe der IWBF teilnehmen zu können, muss jeder Spieler eine ID-Card besitzen, die von der Kommission für Spielerklassifizierung der IWBF ausgestellt ist.

Die ID-Card kann während eines offiziellen Turniers durch eine von der IWBF eingesetzte Klassifizierungskommission auf Grund der Beobachtungen durch die Klassifizierer ausgestellt werden.

Die ID-Card enthält u.a. die Punktzahl, die dem jeweiligen Spieler auf der Grundlage der Prinzipien des Offiziellen Handbuchs für die Spielerklassifizierung zuerkannt worden ist.

Gemäß den Regularien bezüglich der Spielerklassifizierung kann der Punktwert eines Spielers während eines Turniers bis zur Play-Off-Runde nach oben korrigiert werden.

Der Kommissar –falls anwesend- kontrolliert am Anschreibertisch die Gültigkeit der ID-Card und den korrekten Punktwert des Spielers.

Für die Spielerklassifizierung **gelten** in der IWBF folgende Punktwerte:

1,0; 1,5; 2,0; 2,5; 3,0; 3,5; 4,0 und 4,5 Punkte

51.2 Zu keinem Zeitpunkt des Spiels darf eine Mannschaft Spieler auf dem Feld haben, deren Gesamtpunktzahl die 14-Punkte-Grenze übersteigt.

Diese Gesamtpunktzahl gilt für alle offiziellen **Hauptwettbewerbe** der IWBF:

- ◆ WM für Frauen, Männer, U25 Frauen und U23 Männer
- ◆ WM-Qualifikationsturniere Frauen, Männer, U25 Frauen und U23 Männer
- ◆ Paralympics für Frauen und Männer
- ◆ Paralympische Qualifikationsturniere für Frauen und Männer

Bei anderen Wettkämpfen sind Abweichungen von dieser Punktzahl möglich.

51.3 Strafe

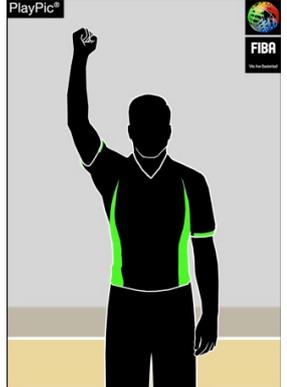
Wenn eine Mannschaft zu irgendeinem Zeitpunkt des Spiels die 14-Punkte-Grenze überschreitet, wird gegen den Trainer der betreffenden Mannschaft ein **technisches Foul ("C")** ausgesprochen. Gleichzeitig muss die Mannschaftsaufstellung korrigiert werden.

A SCHIEDSRICHTER - HANDZEICHEN

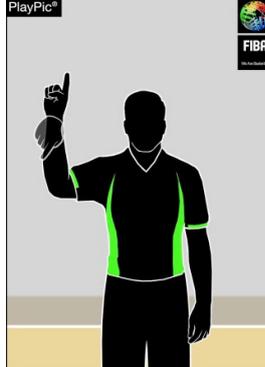
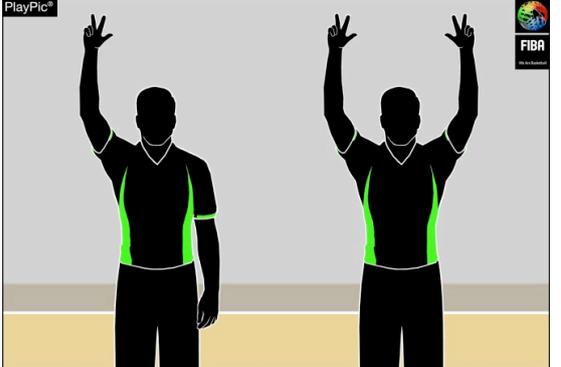
- A.1** Die Handzeichen, wie in diesen Regeln dargestellt, sind die einzig zulässigen offiziellen Zeichen.
- A.2** Während der Anzeige zum Tisch wird dringend empfohlen, die Kommunikation verbal zu unterstützen (bei internationalen Spielen in englischer Sprache).
- A.3** Es ist wichtig, dass die Kampfrichter mit diesen Zeichen vertraut sind.

ABBILDUNG 8 Schiedsrichter-Handzeichen

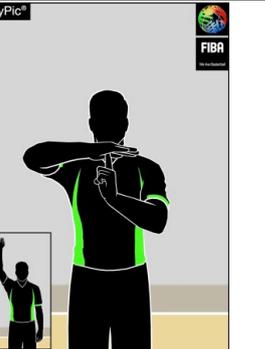
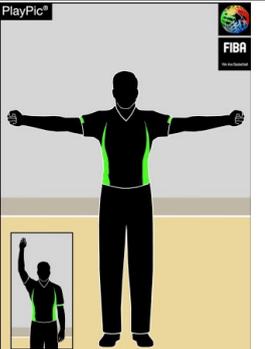
Spieluhr - Signale

1	Uhr anhalten	2	Uhr anhalten wegen eines Fouls	3	Zeit an
					
Offene Handfläche		geschlossene Faust		Hackbewegung mit der Hand	

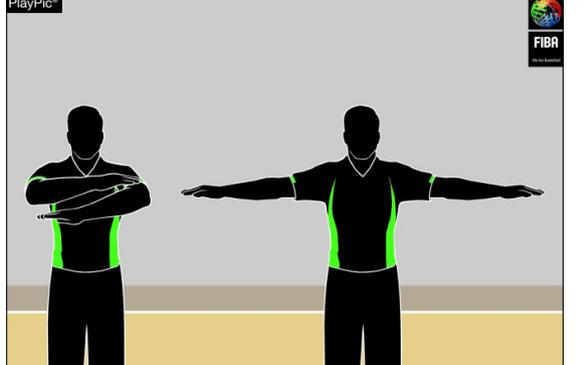
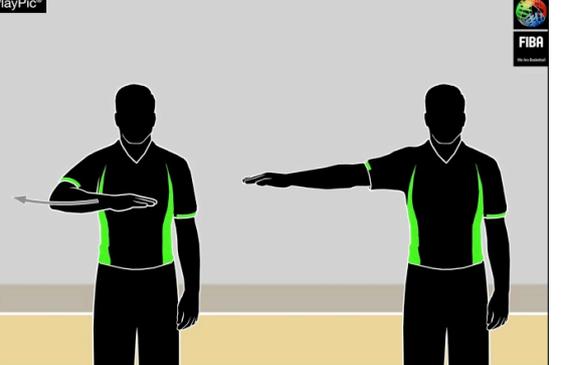
Korberfolg

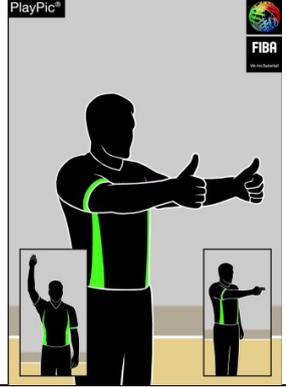
4 1 Punkt	5 2 Punkte	6 3 Punkte
		
1 Finger Abwärtsschlagen im Handgelenk	2 Finger, Abwärtsschlagen im Handgelenk	3 gestreckte Finger ein Arm: Versuch 2 Arme: erfolgreich

Spielerwechsel und Auszeit

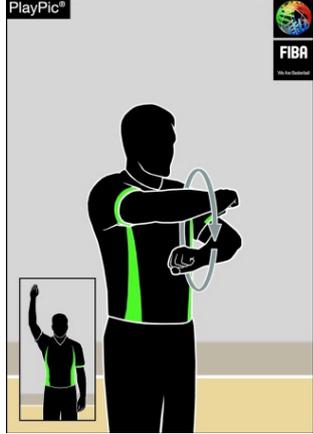
7 Spielerwechsel	8 zum Wechsel auffordern	9 angerechnete Auszeit	10 Medienauszeit
			
Unterarme kreuzen	offene Hand, zum Körper winken	T mit dem Zeigefin- ger formen	offene Arme mit geballten Fäusten

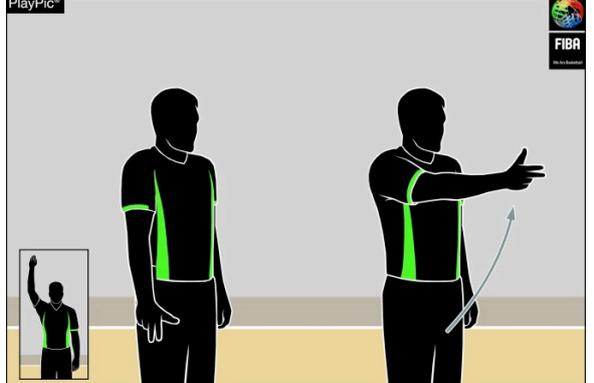
Administration

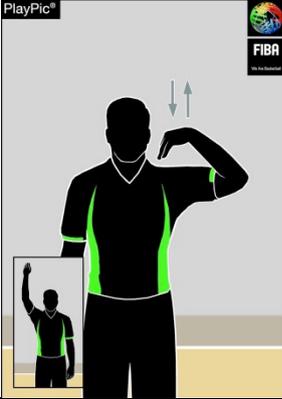
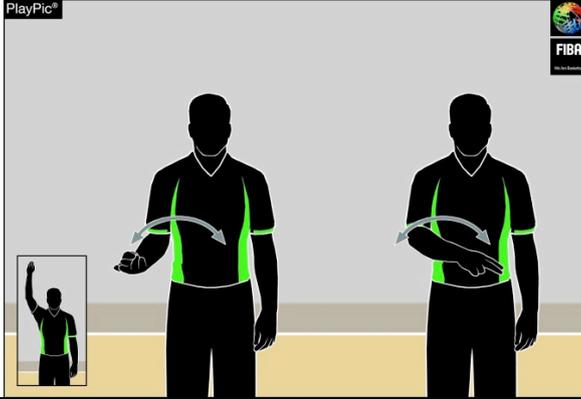
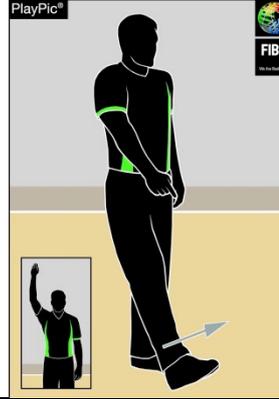
11 Ungültiger Korb / Ende des Spiels	12 Sichtbares Zählen
	
scherenartige Bewegung mit den Armen, einmal vor der Brust ausführen	Zählen, während die offene Handfläche bewegt wird

<p>13 Kommunikation</p>	<p>14 Zurücksetzen der 24-Sekundenuhr</p>	<p>15 Spielrichtung und/oder Ausball</p>	<p>16 Halteball / Hochball-Situation</p>
			
<p>Daumen nach oben</p>	<p>Rotation der Hand mit gestrecktem Zeigefinger</p>	<p>in Spielrichtung zeigen, Arm parallel zu den Seitenlinien</p>	<p>Daumen nach oben, dann in die Spielrichtung zeigen, unter Berücksichtigung des Richtungsanzeigers</p>

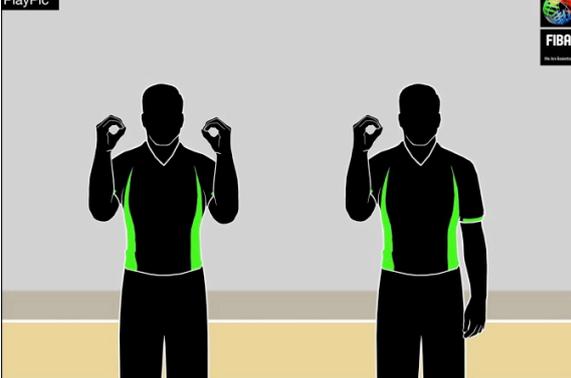
Regelübertretungen

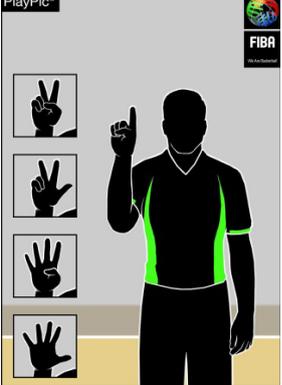
<p>17 Schubfehler</p>	<p>18 Abstützen auf dem Boden mit Fußrasten oder Füßen</p>	<p>19 Dribbelfehler</p>
		<p>nicht anwendbar im RBB</p>
<p>Fäuste rotieren</p>	<p>Bewegung mit den Händen imitieren</p>	

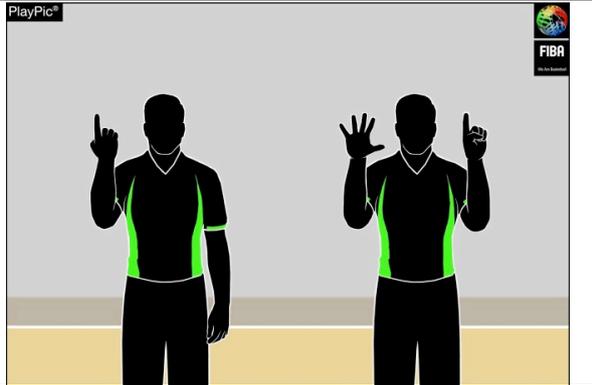
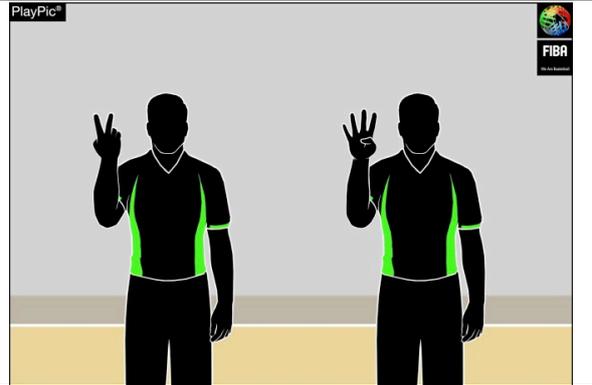
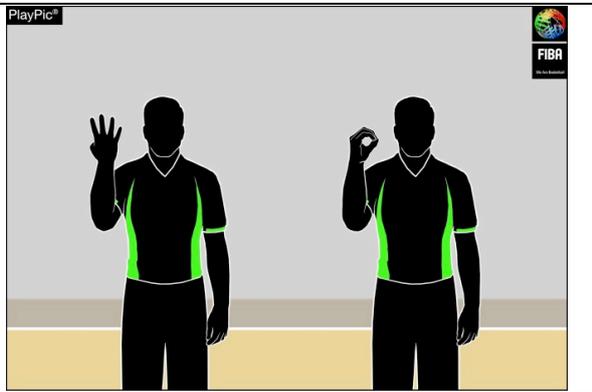
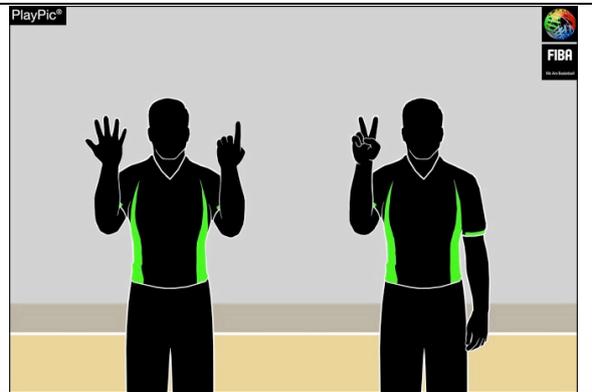
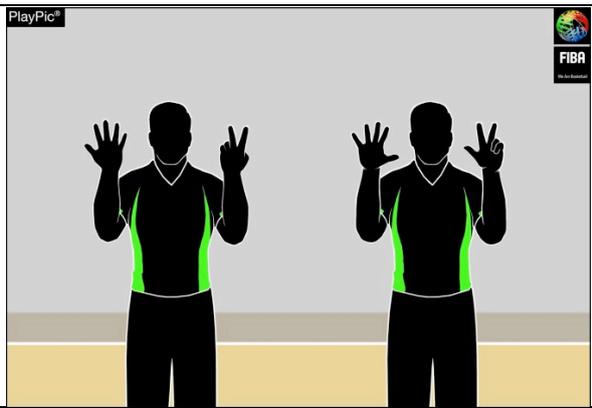
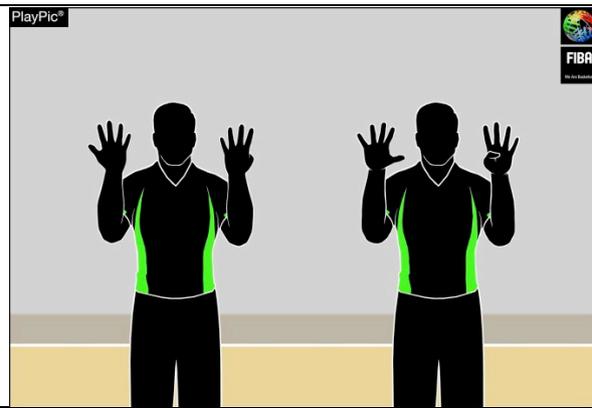
<p>20 3 Sekunden</p>	<p>21 5 Sekunden</p>	<p>22 8 Sekunden</p>
		
<p>zur Seite gestreckter Arm, 3 Finger zeigen,</p>	<p>5 Finger zeigen</p>	<p>8 Finger zeigen</p>

<p>23 24 Sekunden</p>	<p>24 Ball geht ins Rückfeld</p>	<p>25 Absichtliches Treten oder Stoppen des Balls</p>
		
<p>Finger berühren die Schulter</p>	<p>Arm vor dem Körper bewegen</p>	<p>Zeigefinger zeigt auf den Fuß</p>

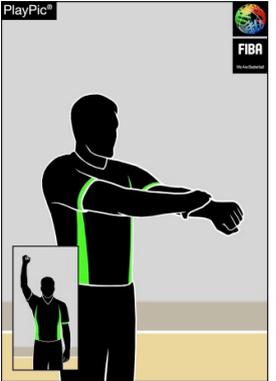
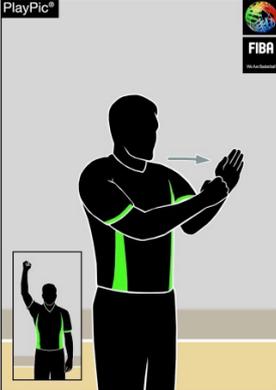
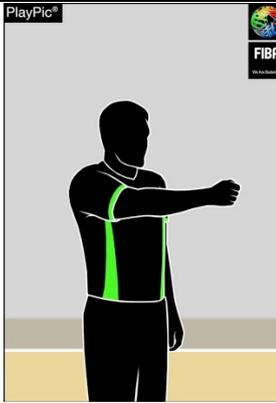
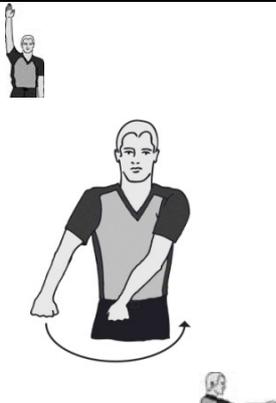
Nummern der Spieler

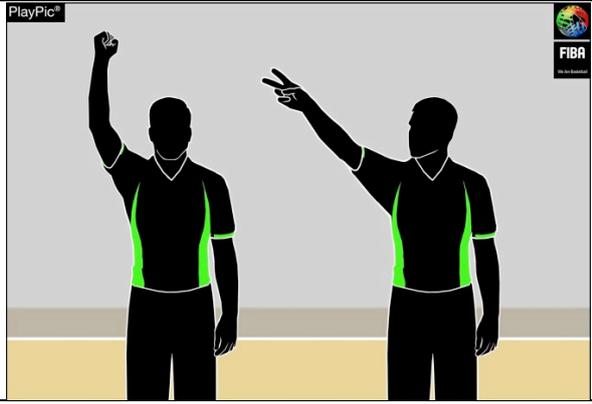
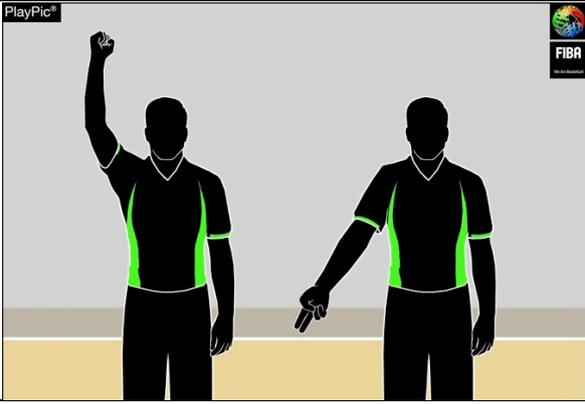
<p>26 Nr. 00 und Nr. 0</p>	
	
<p>Beide Hände zeigen die Nr. 0</p>	<p>die rechte Hand zeigt die Nr. 0</p>

<p>27 Nr. 1 bis Nr. 4</p>	<p>28 Nr. 5 bis Nr. 10</p>	<p>29 Nr. 11 bis Nr. 15</p>
		
<p>rechte Hand zeigt die Nummern 1 bis 5</p>	<p>rechte Hand zeigt die Nr. 5, linke Hand die Nummern 1 bis 5</p>	<p>rechte Hand zeigt die geballte Faust, linke Hand die Nr. 1 bis 5</p>

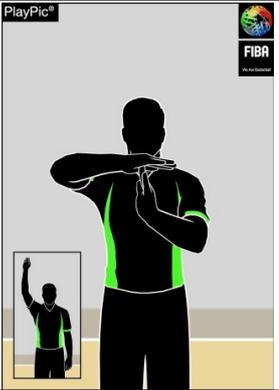
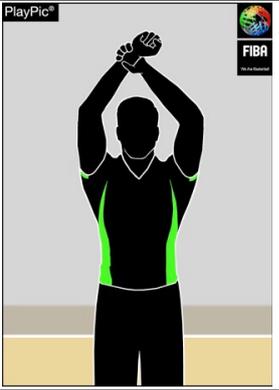
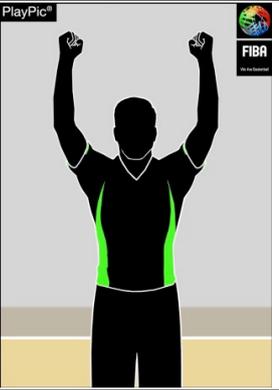
<p>30 Nr. 16</p> 	<p>31 Nr. 24</p> 
<p>zunächst zeigt der SR mit dem gestreckten Zeigefinger der rechten Hand die 1 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit beiden Händen die 6 für die Einerstelle (Handinnenflächen zum Tisch)</p>	<p>zunächst zeigt der SR mit der rechten Hand die 2 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit rechts die 4 für die Einerstelle (Handinnenfläche zum Tisch)</p>
<p>32 Nr. 40</p> 	<p>33 Nr. 62</p> 
<p>Zuerst mit rechts die 4 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit rechts die 0 für die Einerstelle (Handinnenfläche zum Tisch)</p>	<p>Zuerst mit beiden Händen die 6 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit rechts die 2 für die Einerstelle (Handinnenfläche zum Tisch)</p>
<p>34 Nr. 78</p> 	<p>35 Nr. 99</p> 
<p>zunächst mit beiden Händen die 7 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit beiden Händen die 8 für die Einerstelle (Handinnenfläche zum Tisch)</p>	<p>zunächst mit beiden Händen die 9 für die Zehnerstelle (Handrücken zum Tisch), dann mit beiden Händen die 9 für die Einerstelle (Handinnenfläche zum Tisch)</p>

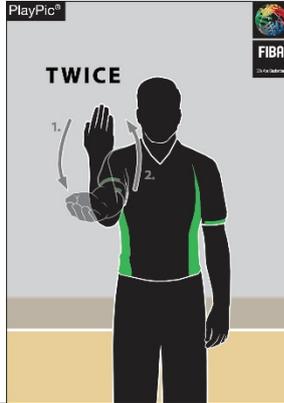
Art des Fouls

<p>36 Halten, Klemmen</p> 	<p>37 Blockieren (Verteidigung) falscher Block (Angriff)</p> 	<p>38 Pushing oder Charging ohne Ball</p> 	<p>39 Handchecking</p> 
<p>Handgelenk umfassen</p>	<p>Beide Hände an die Hüften</p>	<p>Stoßen imitieren</p>	<p>Handgelenk umfassen, offene Handfläche nach vorn bewegen</p>
<p>40 illegaler Gebrauch der Hände</p> 	<p>41 Charging mit Ball</p> 	<p>42 Illegaler Kontakt mit der Hand</p> 	<p>43 Übertriebenes Schwingen des Ellenbogens</p> 
<p>Mit der Faust ans Handgelenk schlagen</p>	<p>Faust schlägt gegen offene Handfläche</p>	<p>Schlagen mit der Hand gegen den anderen Unterarm</p>	<p>den Ellenbogen rückwärts schwingen</p>
<p>44 Schlag gegen den Kopf</p> 	<p>45 Foul eines Teams in Ballkontrolle</p> 	<p>45A Illegales Kreuzen</p> 	<p>45B Lifting</p> 
<p>Kontakt mit dem Kopf imitieren</p>	<p>geschlossene Faust, Arm in Richtung des angreifenden Teams</p>	<p>Rollstuhlbewegung mit geschlossenen Fäusten imitieren</p>	<p>Handzeichen 49, dann Lifting mit den Händen imitieren</p>

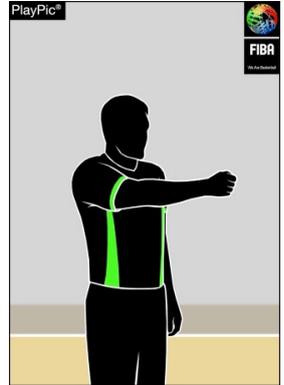
<p>46 Foul beim Korbwurfversuch</p>  <p>Foulanzeige: ein Arm mit geballter Faust, dann sofort: Anzahl der Freiwürfe anzeigen</p>	<p>47 Foul – nicht in der Wurfaktion</p>  <p>Foulanzeige mit geballter Faust, dann sofort anzeigen, wie das Spiel weitergeht: auf den Boden zeigen</p>
--	---

Spezielle Fouls

<p>48 Doppelfoul</p>  <p>geballte Fäuste über dem Kopf kreuzen</p>	<p>49 Technisches Foul</p>  <p>T mit den offenen Handflächen formen</p>	<p>50 Unsportliches Foul</p>  <p>Handgelenk des anderen Arms oberhalb des Kopfs umfassen</p>	<p>51 Disqualifiz. Foul</p>  <p>geballte Fäuste beider Arme</p>
---	--	--	--

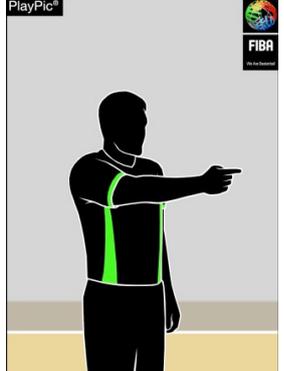
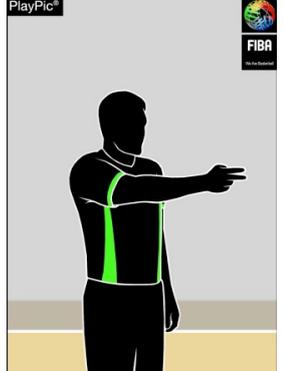
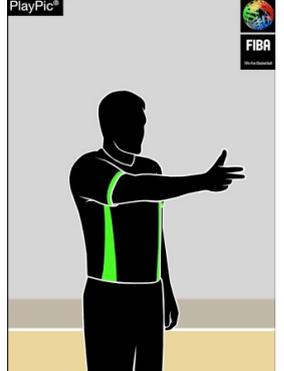
<p>52 Ein Foul vortäuschen</p>  <p>Unterarm zweimal absenken und anheben (oben beginnend)</p>	<p>54 REGELWIDRIGES ÜBERSCHREITEN DER GRENZ-LINIE BEIM EINWURF</p>  <p>Winken mit dem Arm parallel zur Grenzlinie (letzte 2:00 Minuten im letzten Spielabschnitt)</p>	<p>55 IRS-Verwendung</p>  <p>Kreisbewegung der Hand (Zeigefinger waagrecht ausgestreckt)</p>
---	--	---

Administration Foulbestrafung / Anzeige zum Tisch

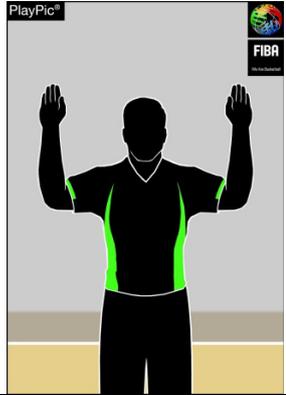
<p>56 Nach einem Foul ohne Freiwürfe</p>	<p>57 Nach einem Foul eines Teams in Ballkontrolle</p>
	
<p>In Spielrichtung zeigen, Arm parallel zu den Seitenlinien</p>	<p>Mit geballter Faust in Spielrichtung zeigen, Arm parallel zu den Seitenlinien</p>

<p>58 1 Freiwurf</p>	<p>59 2 Freiwürfe</p>	<p>60 3 Freiwürfe</p>
		
<p>1 Finger nach oben</p>	<p>2 Finger nach oben</p>	<p>3 Finger nach oben</p>

Administration bei den Freiwürfen / Aktiver SR (Lead)

<p>61 1 Freiwurf</p>	<p>62 2 Freiwürfe</p>	<p>63 3 Freiwürfe</p>
		
<p>1 Finger horizontal</p>	<p>2 Finger horizontal</p>	<p>3 Finger horizontal</p>

**Administration bei den Freiwürfen / Passiver SR
(Trail & Center)**

64 1 Freiwurf	65 2 Freiwürfe	66 3 Freiwürfe
		
Zeigefinger	Finger an beiden Händen zusammen	3 Finger an beiden Händen

Anmerkung:

1. Der Anschreiber muss 2 verschiedenfarbige Kugelschreiber zur Verfügung haben, rot für das 1. und 3. Viertel, blau oder schwarz für das 2. und 4. Viertel. Alle Eintragungen in allen Verlängerungen sind in blau oder schwarz vorzunehmen (in der Farbe des zweiten und vierten Viertels).
2. Der Anschreibebogen kann elektronisch vorbereitet und ausgefüllt werden.

B.3 Spätestens 40 Minuten vor angesetztem Spielbeginn muss der Anschreiber den Anschreibebogen folgendermaßen vorbereiten:

B.3.1 Er trägt die Namen der 2 Teams in das Feld am Kopf des Anschreibebogens ein. Die erste Mannschaft ist immer die Heimmannschaft. Bei Turnieren oder Spielen an neutralem Ort wird die Mannschaft zuerst aufgeschrieben, die in der Ausschreibung (im Programm) zuerst genannt ist. Die zuerst genannte Mannschaft ist **Team A**, die andere ist **Team B**.

B.3.2 Er trägt dann

- ◆ den Namen des Wettbewerbs,
- ◆ die Nummer des Spiels,
- ◆ das Datum, die Anfangszeit und den Spielort,
- ◆ die Namen des 1. und 2. und ggf. 3. Schiedsrichters und ihre Nationalität (IOC Code) ein.

Abbildung 10: Kopf des Anschreibebogens

Internationaler Rollstuhl - Basketballverband							
Anschreibebogen							
Mannschaft A	HOOPERS	Mannschaft B	POINTERS				
Wettbewerb	WCM.	Datum	22.11.17	Zeit	20.00	1. SR	WALTON, M. (USA)
Sp.Nr.	9	Ort	GENEVA			2. SR	C.C.(CHN) 3. SR BAR, K. (HUN)

B.3.3 Team "A" erhält den oberen Teil des Anschreibebogens, Team "B" den unteren Teil.

B.3.3.1 In die erste Spalte trägt der Anschreiber die Klassifizierungspunkte (2 Stellen) aller Spieler ein. Bei Turnieren werden die Klassifizierungspunkte bei jedem Spiel der Mannschaft eingetragen.

B.3.3.2 In die zweite Spalte trägt der Anschreiber die Namen der Spieler und den Anfangsbuchstaben des Vornamens ein, und zwar in der Reihenfolge der Trikotnummern - alles in GROSSBUCHSTABEN -. Dazu verwendet die Liste der Teammitglieder, die der Coach bzw. sein Vertreter vorbereitet hat. Der Kapitän einer Mannschaft wird durch die Eintragung (CAP) unmittelbar hinter seinem Namen gekennzeichnet.

B.3.3.3 Wenn eine Mannschaft mit weniger als 12 Spielern antritt, zieht der Anschreiber eine waagerechte Linie durch die Kästchen für Lizenznummer, Name und Trikotnummer in die Zeile unter dem letzten Spieler. Bei weniger als 11 Spielern wird der waagerechte Strich bis zur Foulspalte gezogen und dann schräg herunter bis zum unteren Rand.

Lizenz Nr.	Spieler	Nr.	im Spiel	Fouls				
				1	2	3	4	5
001	MAYER, F.	5						
002	JONES, M.	8						
003	SMITH, E.	9						
004	FRANK, Y.	12						
010	NANCE, L.	18						
012	KING, H. (CAP)	22						
014	WONG, P.	24						
015	RUSH, S.	25						
021	MARTINEZ, M.	33						
022	SANCHES, N.	42						
Trainer	LOOR, A.							
Trainer-Assistent	MONTA, B.							

Bild 11 Mannschaften auf dem Anschreibebogen (vor Spielbeginn)

B.3.4 Am unteren Ende des jeweiligen Abschnitts für jede Mannschaft trägt der Anschreiber (in GROSSBUCHSTABEN) den Namen des Trainers und seines Co-Trainers ein.

B.4 **Spätestens 10 Minuten vor angesetztem Spielbeginn** muss jeder Trainer

B.4.1 die Übereinstimmung der Namen, der Klassifizierung und der dazugehörigen Nummern seiner Mannschaftsmitglieder bestätigen.

B.4.2 die Namen des Trainers und des Co-Trainers bestätigen. Ist kein Trainer und kein Trainer-Assistent anwesend, übernimmt der Kapitän die Aufgaben als Spielertrainer und hinter seinem Namen wird ein (CAP) eingetragen.

Trainer	KING, H. (CAP)			
Trainer-Assistent				

B.4.3 die 5 Spieler bezeichnen, die das Spiel beginnen werden, indem sie ein kleines "x" in der Spalte "Spieler in" neben der Spielernummer eintragen.

B.4.4 den Anschreibebogen abzeichnen.
Der Trainer von Team "A" hat als Erster diese Information zu geben.

B.5 Zu Spielbeginn kreist der Anschreiber das "x" bei den 5 Spielern jeder Mannschaft ein, die das Spiel beginnen: ⊗ .

B.6 Während des Spiels trägt der Anschreiber jedes Mal ein kleines "x" (ohne Kreis) in der Spalte "Spieler in" neben der Spielernummer ein, wenn der Ersatzspieler zum ersten Mal das Spielfeld als Spieler betritt.

Auszeiten		Mannschaftsfouls									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Viertel ①	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Viertel ②	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Viertel ③	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Viertel ④	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verlängerungen					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lizenz Nr.	Spieler	Nr.	im Spiel	Fouls					
				1	2	3	4	5	
001	MAYER, F.	5	⊗	P ₂					
002	JONES, M.	8	⊗	P	P	P ₂			
003	SMITH, E.	9	⊗	P ₂	U ₂	P	P ₁		
004	FRANK, Y.	12	×	T ₁	U ₂	GD			
010	NANCE, L.	18	⊗	P	P	U ₁			
012	KING, H. (CAP)	22	⊗	P ₁	P				
014	WONG, P.	24							
015	RUSH, S.	25	×	P ₃	P ₂				
021	MARTINEZ, M.	33	×	T ₁	P	P ₂	T ₁	GD	
022	SANCHES, N.	42	×	P ₂	P ₂	U ₂	P	U ₂ GD	
024	MANOS, K.	55	×	P ₂	D ₂				
Trainer				LOOR, A. <i>LR</i>			C ₁	B ₁	
Trainer-Assistent				MONTA, B.					

Abb. 12 Mannschaften auf dem Anschreibebogen (nach Spielende)

B.7 Auszeiten

B.7.1 Auszeiten werden während jedem **Spielabschnitt** mit der entsprechenden Minute in das jeweilige Feld unter dem Namen der Mannschaft eingetragen.

B.7.2 Am Ende jeder Halbzeit und jeder Verlängerung werden in den nicht gebrauchten Feldern zwei parallele Linien eingetragen. Sofern eine Mannschaft, **bis die Spieluhr im vierten Viertel 2:00 anzeigt**, noch keine Auszeit genommen hat, werden zwei parallele Linien in das erste Kästchen für die zweite Halbzeit der Mannschaft eingetragen.

B.8 Fouls

B.8.1 Spielerfouls können persönliche, Technische, Unsportliche oder Disqualifizierende Fouls sein, sie werden den Spielern angeschrieben.

- B.8.2** Fouls von Trainern, Trainer-Assistenten, Ersatzspieler, mit fünf Fouls ausgeschlossenen Spielern und zur Mannschaft gehörenden Begleitpersonen sind Technische oder Disqualifizierende Fouls und werden dem Trainer angeschrieben.
- B.8.3** Die Eintragung der Fouls wird wie folgt vorgenommen:
- B.8.3.1** Ein persönliches Foul wird mit "P" in der Foulspalte eingetragen.
- B.8.3.2** Ein Technisches Foul eines Spielers wird mit einem "T" eingetragen. Das 2. Technische Foul wird auch mit einem T eingetragen, gefolgt von einem "GD" im nächsten Kästchen für die Disqualifikation.
- B.8.3.3** Ein Technisches Foul für persönliches unsportliches Verhalten des Trainers wird mit einem "C" in der Trainerspalte eingetragen. Ein zweites Technisches Foul dieser Art wird zuerst mit einem "C", gefolgt von einem "GD" im nächsten Kästchen.
- B.8.3.4** Ein Technisches Foul, das aus einem anderen Grund gegen den Trainer verhängt wird, wird mit "B" eingetragen. Ein 3. Technisches Foul (eins davon kann ein "C"-Foul sein) wird mit einem "B" oder "C" eingetragen, gefolgt von einem "GD" im nächsten Kästchen.
- B.8.3.5** Ein Unsportliches Foul gegen einen Spieler wird mit einem "U", das zweite Unsportliche Foul wird zuerst mit einem "U", dann in den verbleibenden Kästchen mit einem "GD" eingetragen.
- B.8.3.6** Ein Technisches Foul gegen einen Spieler, gegen den bereits zuvor ein Unsportliches Foul verhängt wurde, oder ein Unsportliches Foul gegen einen Spieler, gegen den bereits zuvor ein Technisches Foul verhängt wurde, wird ebenfalls mit einem „U“ bzw. „T“ eingetragen, gefolgt von einem „GD“ in das nächstfolgende Kästchen.
- B.8.3.7** Ein Disqualifizierendes Foul wird mit einem "D" eingetragen.
- B.8.3.8** Jedes Foul (persönlich, Unsportlich, Disqualifizierend oder Technisch) das mit einer Freiwurfstrafe verbunden ist, wird durch Hinzufügen der entsprechenden Anzahl der Freiwürfe (1, 2 oder 3) neben dem "P", "T", "C", "B", "U" oder "D" eingetragen.
- B.8.3.9** Alle Fouls gegen beide Mannschaften, deren Strafen gemäß Artikel 42 (Sonderfälle) wegen gleicher Schwere gegeneinander aufgerechnet werden, sind dadurch kenntlich zu machen, dass man neben dem "P", "T", "C", "B", "U" oder "D" ein kleines "c" (cancelled) anfügt.
- B.8.3.10** Ein Disqualifizierendes Foul gegen einen Trainer-Assistenten, Ersatzspieler, ausgeschlossenen Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitperson, einschließlich für das Verlassen des Mannschaftsbank-Bereichs bei einer Gewalttätigkeit, wird beim Trainer als ein Technisches Foul mit einem „B2“ eingetragen.
- B.8.3.11** Am Ende des zweiten Viertels und am Ende des Spiels zieht der Anschreiber eine dicke senkrechte Linie zwischen die gebrauchten und die freigebliebenen Foulkästchen.
- Am Schluss des Spiels streicht der Anschreiber die freigebliebenen Foulkästchen mit einer dicken horizontalen Linie durch.
- B.8.3.12** **Beispiele für Disqualifizierende Fouls gegen Trainer-Assistent, Ersatzspieler, ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen:**

Disqualifizierendes Foul gegen einen Ersatzspieler:

3,5	MAYER, A.	11	⊗	D				
-----	-----------	----	---	---	--	--	--	--

Zusätzlich beim Trainer:

Trainer	LORANT, W.	B ₂		
Co-Trainer	Schneider, W.			

Disqualifizierendes Foul gegen einen Co-Trainer:

Trainer	LORANT, W.	B ₂		
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.	D		

Disqualifizierendes Foul gegen einen wegen 5 Fouls vom Spiel ausgeschlossenen Spieler:

1,5	SCHMIDT, A.	13	X	P ₁	P ₂	U ₃	P ₁	P ₃	D
-----	-------------	----	---	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---

Zusätzlich beim Trainer:

Trainer	LORANT, W.	B ₂		
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.			

Ein Disqualifizierendes Foul gegen eine zur Mannschaft gehörenden Begleitperson wird folgendermaßen eingetragen:

Trainer	LORANT, W.	B ₂		
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.			

B.8.3.13 Beispiele für Disqualifizierende Fouls nach einer Gewalttätigkeit gegen Trainer-Assistent, Ersatzspieler, ausgeschlossene Spieler oder zur Mannschaft gehörende Begleitpersonen:

Unabhängig von der Anzahl der Personen, die wegen Verlassens des Mannschaftsbank-Bereichs disqualifiziert wurden, wird ein einziges Technisches Foul („B“) gegen den Trainer verhängt und wie nachstehend eingetragen:

Trainer	LORANT, W.	B ₂		
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.			

Ein Disqualifizierendes Foul gegen einen Trainer und einen Trainer-Assistenten wird folgendermaßen eingetragen:

Falls nur der Trainer disqualifiziert wird:

Trainer	LORANT, W.	D ₂	F	F
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.			

Falls nur der Co-Trainer disqualifiziert wird:

Trainer	LORANT, W.	B ₁		
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.	F	F	F

Falls Trainer **und** Co-Trainer disqualifiziert werden:

Trainer	LORANT, W.	D ₂	F	F
Co-Trainer	SCHNEIDER, W.	F	F	F

In alle verbleibenden Foulkästchen der disqualifizierten Person wird ein „F“ eingetragen.

Wird ein Ersatzspieler disqualifiziert, der weniger als 4 Fouls begangen hat, so wird ein "F" in alle verbleibenden Foulkästchen eingetragen:

3,5	MEIER, A.	12	⊗	P ₂	P ₂	F	F	F
-----	-----------	----	---	----------------	----------------	---	---	---

Handelt es sich um das 5.Foul des Ersatzspielers, dann wird ein "F" in das letzte freie Feld seiner Foulzeile eingetragen:

1,5	MUELLER, A.	15	⊗	P ₂	P ₂	T ₁	P ₁	F
-----	-------------	----	---	----------------	----------------	----------------	----------------	---

Ein Disqualifizierendes Foul gegen einen ausgeschlossenen Spieler nach seinem fünften Foul wird folgendermaßen eingetragen:

Hat ein Ersatzspieler bereits 5 Fouls begangen, wird ein großes "F" rechts neben dem letzten Foul eingetragen.

1,5	SCHMITZ, A.	14	X	P ₂	P ₂	T ₁	P ₁	P ₃	F
-----	-------------	----	---	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---

Ein Disqualifizierendes Foul gegen einen Ersatzspieler für seine aktive Beteiligung an der Gewalttätigkeit wird folgendermaßen eingetragen:

1,5	SCHMITZ, A.	14	X	P ₂	P ₂	D ₂	F	F
-----	-------------	----	---	----------------	----------------	----------------	---	---

Ein Disqualifizierendes Foul gegen einen ausgeschlossenen Spieler nach seinem fünften Foul für seine aktive Beteiligung an der Gewalttätigkeit wird folgendermaßen eingetragen:

1,5	SCHMITZ, A.	14	X	P ₂	P ₂	T ₁	P ₁	P ₃	D ₂
									F

Ein Disqualifizierendes Foul gegen eine zur Mannschaft gehörenden Begleitperson für seine aktive Beteiligung an der Gewalttätigkeit wird bei seinem Trainer folgendermaßen eingetragen:

Trainer	LORANT, W.	B ₂	(B ₂)	
Co-Trainer	SCHNEIDER, W			

Jedes Disqualifizierende Foul gegen eine zur **Mannschaft gehörenden Begleitperson** wird bei seinem Trainer mit einem „(B₂)“ angeschrieben, zählt aber nicht zu den drei Technischen Fouls zu seiner Disqualifikation für das Spiel.

Anmerkung: Technische oder Disqualifizierende Fouls nach Artikel 39 zählen **nicht** zu den Mannschaftsfouls.

B.9 Mannschaftsfouls

- B.9.1** Für jedes Viertel sind 4 Kästchen auf dem Anschreibebogen vorgesehen (unmittelbar unter dem Namen der Mannschaft und oberhalb der Namen der Spieler), um die Mannschaftsfouls einzutragen.
- B.9.2** Immer, wenn ein Spieler ein persönliches, Technisches, Unsportliches oder Disqualifizierendes Foul begeht, trägt der Anschreiber das Foul auch bei den Mannschaftsfouls ein, indem er fortlaufend jeweils ein großes "X" in die dafür vorgesehenen Kästchen einträgt.

Abbildung 13: Laufendes Ergebnis

A		B	
	1	●	6
	2	●	6
(6)	3	3	
	4	4	
11	5	5	(5)
11	●	●	5
	7	7	
10	8	8	
	9	9	10
	10	10	
(10)	11	11	
	12	12	7

- B.10 Laufendes Ergebnis**
- B.10.1** Der Anschreiber führt chronologisch das laufende Ergebnis der Punkte, die von beiden Mannschaften erzielt werden.
- B.10.2** Auf dem Anschreibebogen gibt es 4 Spalten für das laufende Ergebnis.
- B.10.3** Jede Spalte enthält 4 senkrechte Einteilungen: Die 2 Spalten links sind für Team "A", die 2 Spalten auf der rechten Seite für Team "B" vorgesehen. Die mittleren Spalten stellen für beide Mannschaften das laufende Ergebnis dar (160 Punkte).

4	●	●	7
5	●	14	6
5	●	15	6
5	16	16	
5	17	17	
6	18	18	6
6	19	19	
	20	20	9
	21	21	
11	22	22	9
11	23	●	9
	24	24	
	25	25	7
	26	●	7
5	27	27	
	28	28	6
10	29	29	
	30	30	8
4	31	31	
	32	32	5
4	33	●	5
4	34	34	
	35	35	10
10	36	36	
	37	37	12
	38	38	
10	39	39	12
10	●	●	12

- Der Anschreiber trägt
- ◆ **zuerst** bei einem gültigen Feldkorb eine diagonale Linie " / " und bei einem gültigen Freiwurf einen dicken Punkt "●" ein. Dies wird in das Kästchen mit der **neuen Gesamtpunktzahl** eingetragen, die von der betreffenden Mannschaft gerade erreicht worden ist.
 - ◆ **Danach** trägt er in das leere Kästchen neben den neuen Spielstand (neben dem neuen "/" oder "●") die Nummer des Spielers ein, der den Feldkorb oder Freiwurf erzielt hat.
- B.11 Das laufende Ergebnis – zusätzliche Anweisungen**
- B.11.1** Ein 3-Punkte-Feldkorb wird dadurch in der entsprechenden Spalte gekennzeichnet, dass die **Nummer des Spielers** mit einem Kreis versehen wird.
- B.11.2** Wird ein Korb erzielt, weil die Mannschaft zufällig in ihren eigenen Korb geworfen hat, so wird der Korb dem Kapitän der Gegenmannschaft angeschrieben.
- B.11.3** Im RBB nicht anwendbar
- B.11.4** Am Ende jedes **Spielabschnitts** zeichnet der Anschreiber einen dicken Kreis "O" um die letzten von jedem Team erzielten Punkte und zieht dann eine dicke waagerechte Linie unter die Punkte und die Nummer jedes Spielers, der diese letzten Punkte erzielt hat.

B.11.5 Zu Beginn jedes **Spielabschnitts** setzt der Anschreiber die Auflistung der Ergebnisse an der Stelle fort, an der das Spiel unterbrochen wurde.

B.11.6 So oft wie möglich sollte der Anschreiber das laufende Ergebnis mit der sichtbaren Anzeigetafel vergleichen. Falls eine Unstimmigkeit auftaucht und sein Ergebnis korrekt ist, muss er sofort veranlassen, dass die Anzeigetafel korrigiert wird.

Falls Zweifel bestehen oder eine der Mannschaften der Korrektur widerspricht, muss der Anschreiber den 1. Schiedsrichter informieren, sobald der Ball zum toten Ball wird und die Spieluhr gestoppt ist.

B.11.7 Alle Fehler bei Eintragungen auf dem Anschreibebogen, die das laufende Ergebnis, Anzahl der Fouls oder Anzahl von Auszeiten betreffen, können von den Schiedsrichtern unter Beachtung der Regeln jederzeit korrigiert werden. Alle Korrekturen werden vom 1. Schiedsrichter abgezeichnet. Umfangreiche Korrekturen werden auf der Rückseite des Anschreibebogens dokumentiert.

Abbildung 14: Laufendes Ergebnis: Abschluss

7	●	●	6
7	●	71	
7	●	72	8
	73	73	
9	74	74	
	75	75	
11	76	76	
	77	77	
	78	78	
	79	79	
	80	80	

B.12 Abschließen des Anschreibebogens

- B.12.1** Am Ende jedes **Viertels und der letzten Verlängerung** trägt der Anschreiber das von beiden Mannschaften erreichte Ergebnis jedes **Spielabschnitts** in den dafür vorgesehenen Abschnitt am unteren Ende des Anschreibebogens ein.
- B.12.2** Unmittelbar nach Ende des Spiels trägt der Anschreiber die Uhrzeit in das Feld „Spiel endete um (hh:mm)“.
- B.12.3** Am Ende des Spiels zieht der Anschreiber 2 dicke waagerechte Linien unter die zuletzt von jeder Mannschaft erzielten Punkte sowie unter die Nummern der Spieler, die die letzten Punkte erzielt haben.
Außerdem zieht er eine diagonale Linie bis zum Ende der Spalte, um die verbleibenden Kästchen des laufenden Ergebnisses für jede Mannschaft zu entwerten.
- B.12.4** Am Ende des Spiels trägt der Anschreiber das Endergebnis und den Namen der siegreichen Mannschaft ein.
- B.12.5** Der Anschreiber trägt dann seinen Nachnamen in großen BLOCKBUCHSTABEN auf dem Anschreibebogen ein, nachdem das vom Anschreiberassistenten, vom Zeitnehmer und vom 24-Sekundenuhr-Zeitnehmer erfolgt ist. Danach unterschreiben alle Kampfrichter neben ihrem Namen.
- B.12.6** Nachdem der 2. Schiedsrichter (und ggf. der 3. SR) den Anschreibebogen unterzeichnet hat, unterschreibt ihn der 1. Schiedsrichter als Letzter.
Damit ist die Leitung des Spiels und die Verbindung der Schiedsrichter mit dem Spiel beendet.

Anmerkung: Unterschreibt einer der Kapitäne (CAP) den Anschreibebogen unter Protest (bei Benutzung des Feldes "Unterschrift des Kapitäns im Falle eines Protests"), müssen sich die Kampfrichter und der 2. Schiedsrichter (und ggf. der 3. Schiedsrichter) zur Verfügung des 1. Schiedsrichters halten, bis er ihnen die Erlaubnis gibt, sich zu entfernen.

Abbildung 15: Unteres Ende des Anschreibebogens

Anschreiber	ST. ORFANOS	Ergebnisse	1. Viertel	A	15	B	18	
Anschreiberassistent	T. TETZLAFF		2. Viertel	A	19	B	10	
Zeitnehmer	H. D. JUNGSMANN		3. Viertel	A	26	B	19	
24"Zeitnehmer	A. POTSCHE		4. Viertel	A	16	B	25	
1. Schiedsrichter	M. KINDERVATER		Verlängerungen	A	—	B	—	
2. Schiedsrichter	C. REHLING	Endergebnis	Team A	<u>76</u>	Team B	<u>72</u>		
3. Schiedsrichter	R: RUISINGER	Name des gewinnenden Teams						Kanada
Unterschrift des Kapitäns im Falle eines Protests								

C. VERFAHREN IM FALLE EINES PROTESTS

Wenn eine Mannschaft während eines Hauptwettbewerbs der IWBF glaubt, dass ihre Interessen durch die Entscheidungen eines Schiedsrichters (1. SR oder 2. bzw. 3. SR) oder durch irgendein Vorkommnis während des Spiels nachteilig beeinflusst wurden, muss sie folgendes beachten:

- C.1** Eine Mannschaft kann Protest einlegen, wenn sie glaubt, benachteiligt worden zu sein, durch
- a) Fehler bei den Eintragungen auf dem Anschreibebogen oder Fehler bei der Bedienung der Spiel- und Wurfuhr, die nicht von einem Schiedsrichter korrigiert wurden.
 - b) eine Entscheidung auf Spielverlust, Spielabbruch, verspäteten Spielbeginn oder Spielausfall.
 - c) einen Verstoß gegen die Bestimmungen der Einsatzberechtigung.
Damit diese Erklärung gültig wird, ist es notwendig, dass der offizielle Vertreter des nationalen Verbandes oder der Vertreter des Vereins diesen Protest innerhalb von 20 Minuten nach Spielende schriftlich bestätigt.
- C.2** Ein Protest ist nur dann zulässig, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- a) Der Kapitän dieser Mannschaft muss spätestens 15 Minuten nach Spielende dem 1. Schiedsrichter mitteilen, dass seine Mannschaft gegen das Spielergebnis protestiert, und den Anschreibebogen im Feld „Unterschrift des Kapitäns im Falle eines Protests“ unterschreiben.
 - b) Die Protestbegründung muss spätestens eine Stunde nach Spielende schriftlich beim 1. Schiedsrichter eingereicht werden.
 - c) Die Protestgebühr beträgt 1.500 USD. Sie ist fällig, wenn der Protest abgelehnt wird.
- C.3** Nach Erhalt der Protestbegründung muss der 1. Schiedsrichter den Vorfall, der zum Protest führte, dem Vertreter der IWBF oder der zuständigen Stelle schriftlich melden.
- C.4** Die zuständige Stelle muss angemessene Verfahrensvorschriften herausgeben und über den Protest so schnell wie möglich entscheiden, aber keinesfalls später als 24 Stunden nach Spielende. Die zuständige Stelle muss jeden vertrauenswürdigen Hinweis auswerten und kann jede angemessene Entscheidung treffen einschließlich einer teilweisen oder vollständigen Spielwiederholung. Die zuständige Stelle darf das Spielergebnis nicht abändern, es sei denn, es gibt klare und schlüssige Belege, dass nur durch den zum Protest führenden Vorfall das nachträglich festgestellte Ergebnis zustande kommt.
- C.5** Die Entscheidung der zuständigen Stelle kommt einer Tatsachenentscheidung auf dem Spielfeld gleich und ist nicht Gegenstand einer weiteren Überprüfung oder eines Einspruchs. Nur gegen Entscheidungen bezüglich einer Einsatzberechtigung können im Rahmen der dafür maßgeblichen Bestimmungen weitere Rechtsmittel eingelegt werden.
- C.6** Spezielle Regelungen für IWBF-Wettbewerbe oder für Wettbewerbe, die in ihren Bestimmungen nichts anderes geregelt haben:
- a) Wird der Wettbewerb in Turnierform ausgetragen, ist die zuständige Stelle die Technische Kommission dieses Wettbewerbs (siehe interne Bestimmungen der IWBF).
 - b) Wird der Wettbewerb mit einer Spielserie mit Hin- und Rückspiel (Heim und Auswärts) ausgetragen, ist die zuständige Stelle für Proteste bezüglich der Einsatzberechtigung der IWBF-CLME. Für alle anderen Proteste ist die zuständige Stelle die IWBF, die von einer oder mehreren Personen vertreten wird, die Experten in der Anwendung und Auslegung der Offiziellen Basketballregeln sind (siehe interne Bestimmungen der IWBF).

D. PLATZIERUNG DER MANNSCHAFTEN IM ENDKLASSEMENT ("RANKING")

D.1 Verfahren

D.1.1 Die Platzierung der Mannschaften wird unter Berücksichtigung ihrer Siege und Niederlagen nach Punkten vorgenommen: 2 Punkte für jedes gewonnene Spiel, 1 Punkt für jede Niederlage (auch bei Spielverlust nach Art. 21) und 0 Punkte für jedes Spiel, das durch Verlust der Spielberechtigung (gemäß Art. 20) verloren wurde.

D.1.2 Diese Vorgehensweise wird für alle Wettbewerbe angewendet, bei dem jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft spielt.

D.1.3 Wenn 2 oder mehr Mannschaften auf Grund aller Spiele in der Gruppe punktgleich sind, werden die Spiele zwischen diesen 2 oder mehr Mannschaften zur Ermittlung der Platzierung herangezogen. Sind 2 oder mehr Mannschaften punktgleich, werden folgende Kriterien in folgender Reihenfolge angewandt:

- ◆ Größere **Korbdifferenz** aus den Spielen zwischen diesen Mannschaften
- ◆ Größere Zahl **der erzielten Korbpunkte** aus den Spielen zwischen diesen Mannschaften
- ◆ Größere Korbdifferenz aus allen Spielen in der gesamten Gruppe
- ◆ Größere Zahl **der erzielten Korbpunkte** in allen Spielen der gesamten Gruppe

Sind vor Abschluss aller Spiele der Spielgruppe noch Mannschaften punktgleich, werden diese Mannschaften auf denselben Platz gesetzt. Kann die Klassifizierung durch die Anwendung dieser Kriterien nach Abschluss der Gruppenphase immer noch nicht entschieden werden, entscheidet das Losverfahren über die Endklassifizierung.

D.1.4 Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt, nach Anwendung obiger Kriterien, eine oder mehrere Teams klassifiziert werden können, wird das Verfahren aus D.1.3 vom Beginn an wiederholt für alle verbleibenden Mannschaften, die noch nicht klassifiziert sind.

D.2 Beispiele

D.2.1 Beispiel 1

A gegen B	100 – 55	B gegen C	100 – 95
A gegen C	90 – 85	B gegen D	80 – 75
A gegen D	75 – 80	C gegen D	60 – 55

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	3	2	1	5	265 : 220	+ 45
B	3	2	1	5	235 : 270	- 35
C	3	1	2	4	240 : 245	- 5
D	3	1	2	4	210 : 215	- 5

Daher: 1.: A (Sieger gegen B) 3.: C (Sieger gegen D)
 2.: B 4.: D

D.2.2 Beispiel 2

A gegen B 100 – 55 B gegen C 100 – 85
 A gegen C 90 – 85 B gegen D 75 – 80
 A gegen D 120 – 75 C gegen D 65 – 55

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	3	3	0	6	310 : 215	+ 95
B	3	1	2	4	230 : 265	- 35
C	3	1	2	4	235 : 245	- 10
D	3	1	2	4	210 : 260	- 50

Daher: 1.: A

Klassifizierung der Spiele zwischen B, C, D:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
B	2	1	1	3	175 : 165	+ 10
C	2	1	1	3	150 : 155	- 5
D	2	1	1	3	135 : 140	- 5

Daher: 2.: B, 3.: C (Sieger gegen D), 4.: D

D.2.3 Beispiel 3

A gegen B 85 – 90 B gegen C 100 – 95
 A gegen C 55 – 100 B gegen D 75 – 85
 A gegen D 75 – 120 C gegen D 65 – 55

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	3	0	3	3	215 : 310	- 95
B	3	2	1	5	265 : 265	0
C	3	2	1	5	260 : 210	+ 50
D	3	2	1	5	260 : 215	+ 45

Daher: 4.: A

Klassifizierung der Spiele zwischen B, C, D:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
B	2	1	1	3	175 : 180	- 5
C	2	1	1	3	160 : 155	+ 5
D	2	1	1	3	140 : 140	0

Daher: 1. C 2. D 3. B

D.2.4

Beispiel 4

A gegen B	85 – 90	B gegen C	100 – 90
A gegen C	55 – 100	B gegen D	75 – 85
A gegen D	75 – 120	C gegen D	65 – 55

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	3	0	3	3	215 : 310	- 95
B	3	2	1	5	265 : 260	+ 5
C	3	2	1	5	255 : 210	+ 45
D	3	2	1	5	260 : 215	+ 45

Daher: 4.: A

Klassifizierung der Spiele zwischen B, C, D:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
B	2	1	1	3	175 : 175	0
C	2	1	1	3	155 : 155	0
D	2	1	1	3	140 : 140	0

Daher: 1.: B 2.: C 3.: D

D.2.5 Beispiel 5

A gegen B	100 – 55	B gegen F	110 - 90
A gegen C	85 – 90	C gegen D	55 - 60
A gegen D	120 – 75	C gegen E	90 - 75
A gegen E	80 – 100	C gegen F	105 - 75
A gegen F	85 – 80	D gegen E	70 - 45
B gegen C	100 – 95	D gegen F	65 – 60
B gegen D	80 – 75	E gegen F	75 – 80
B gegen E	75 – 80		

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	5	3	2	8	470 : 400	+ 70
B	5	3	2	8	420 : 440	- 20
C	5	3	2	8	435 : 395	+ 40
D	5	3	2	8	345 : 360	- 15
E	5	2	3	7	375 : 395	- 20
F	5	1	4	6	385 : 440	- 55

Daher: 5.: E 6.: F

Klassifizierung der Spiele zwischen A, B, C, D:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	3	2	1	5	305 : 220	+ 85
B	3	2	1	5	235 : 270	- 35
C	3	1	2	4	240 : 245	- 5
D	3	1	2	4	210 : 255	- 45

Daher: 1.: A (Sieger gegen B) 3.: D (Sieger gegen C)
2.: B 4.: C

D.2.6 Beispiel 6

A gegen B	71 – 65	B gegen F	95 - 90
A gegen C	85 – 86	C gegen D	95 - 100
A gegen D	77 – 75	C gegen E	82 - 75
A gegen E	80 – 86	C gegen F	105 - 75
A gegen F	85 – 80	D gegen E	68 - 67
B gegen C	88 – 87	D gegen F	65 – 60
B gegen D	80 – 75	E gegen F	80 – 75
B gegen E	75 – 76		

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	5	3	2	8	398 : 392	+ 6
B	5	3	2	8	403 : 399	+ 4
C	5	3	2	8	455 : 423	+ 32
D	5	3	2	8	383 : 379	+ 4
E	5	3	2	8	384 : 380	+ 4
F	5	0	5	5	380 : 430	- 50

Daher: 6.: F

Klassifizierung der Spiele zwischen A, B, C, D, E:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	4	2	2	6	313 : 312	+ 1
B	4	2	2	6	308 : 309	- 1
C	4	2	2	6	350 : 348	+ 2
D	4	2	2	6	318 : 319	- 1
E	4	2	2	6	304 : 305	- 1

Daher: 1.: C 2.: A

Klassifizierung der Spiele zwischen B, D, E:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
B	2	1	1	3	155 : 151	+ 4
D	2	1	1	3	143 : 147	- 4
E	2	1	1	3	143 : 143	0

Daher: 3.: B 4.: E 5.: D

D.2.7

Beispiel 7

A gegen B	73 – 71	B gegen F	95 - 90
A gegen C	85 – 86	C gegen D	95 - 96
A gegen D	77 – 75	C gegen E	82 - 75
A gegen E	90 – 96	C gegen F	105 - 75
A gegen F	85 – 80	D gegen E	68 - 67
B gegen C	88 – 87	D gegen F	80 – 75
B gegen D	80 – 79	E gegen F	80 – 75
B gegen E	79 – 80		

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	5	3	2	8	410 : 408	+ 2
B	5	3	2	8	413 : 409	+ 4
C	5	3	2	8	455 : 419	+ 36
D	5	3	2	8	398 : 394	+ 4
E	5	3	2	8	398 : 394	+ 4
F	5	0	5	5	395 : 445	- 50

Daher: 6.: F

Klassifizierung der Spiele zwischen A, B, C, D, E:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
A	4	2	2	6	325 : 328	- 3
B	4	2	2	6	318 : 319	- 1
C	4	2	2	6	350 : 344	+ 6
D	4	2	2	6	318 : 319	- 1
E	4	2	2	6	318 : 319	- 1

Daher: 1.: C 5.: A

Klassifizierung der Spiele zwischen B, D, E:

Team	Anzahl	Gewonnen	Verloren	Punkte	Korbpunkte	Korbdifferenz
B	2	1	1	3	159 : 159	0
D	2	1	1	3	147 : 147	0
E	2	1	1	3	147 : 147	0

Daher: 2.: B, 3.: D (Sieger gegen E), 4.: E

D.3 Verlust der Spielberechtigung bei Fehlverhalten einer Mannschaft (Art. 20)

D.3.1 Eine Mannschaft, die ohne berechtigten Grund zu einem angesetzten Spiel nicht antritt oder vor dem Spielzeitende das Spielfeld verlässt, verliert das Spiel durch Verlust der Spielberechtigung und erhält für die Platzierung 0 Wertungspunkte.

D.3.2 Wenn eine Mannschaft zum 2. Mal wegen Fehlverhaltens die Spielberechtigung verliert, wird sie disqualifiziert und die Ergebnisse aller Spiele dieses Teams werden annulliert.

D.3.3 Verliert eine Mannschaft in einem Wettbewerb, der in Spielgruppen ausgetragen wird, aus diesem Grund zum zweiten Mal, und die bestplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für die nächste Runde des Wettbewerbs, werden alle von den letztplatzierten Mannschaft gespielten Spiele in den Parallelspielgruppen ebenfalls annulliert.

Beispiel

Mannschaft 4A verliert in der Spielgruppe A zum zweiten Mal ein Spiel durch Verlust der Spielberechtigung. Deshalb werden alle ihre Spiele annulliert.

Endklassifizierung:

Gruppe A	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte	Gruppe B	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte
Team 1A	4	0	8	Team 1B	6	0	12
Team 2A	2	2	6	Team 2B	4	2	10
Team 3A	0	4	4	Team 3B	1	5	7
Team 4A				Team 4B	1	5	7

Ergebnisse der Spiele zwischen 3B und 4B:

3B gegen 4B 88 – 71

4B gegen 3B 76 – 75

Deshalb: 3. 3B 4. 4B

Korrigierte Endklassifizierung in der Gruppe B:

Gruppe B	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte
Team 1B	4	0	8
Team 2B	2	2	6
Team 3B	0	4	4

D.3.4. Verliert eine Mannschaft in einem Wettbewerb, der in Spielgruppen ausgetragen wird, aus diesem Grund zum zweiten Mal, und für die endgültigen Platzierungen müssen in allen Gruppen dieselbe Anzahl von Spielen gespielt sein, werden alle von den letztplatzierten Mannschaft gespielten Spiele in den Parallelspielgruppen ebenfalls annulliert.

Beispiel

Mannschaft 6B verliert in der Spielgruppe B zum zweiten Mal ein Spiel durch Verlust der Spielberechtigung. Deshalb werden alle ihre Spiele annulliert.

Endklassifizierung:

Gruppe A	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte	Gruppe B	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte
Team 1A	10	0	20	Team 1B	8	0	16
Team 2A	8	2	18	Team 2B	6	2	14
Team 3A	6	4	16	Team 3B	4	4	12
Team 4A	4	6	14	Team 4B	2	6	10
Team 5A	2	8	12	Team 5B	0	8	8
Team 6A	0	10	10	Team 6B			

Gruppe C	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte	Gruppe D	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte
Team 1C	10	0	20	Team 1D	9	1	19
Team 2C	8	2	18	Team 2D	9	1	19
Team 3C	5	5	15	Team 3D	6	4	16
Team 4C	5	5	15	Team 4D	4	6	14
Team 5C	2	8	12	Team 5D	1	9	11
Team 6C	0	10	10	Team 6D	1	9	11

Ergebnisse der Spiele zwischen 5D und 6D:

5D gegen 6D 83 – 81

6D gegen 5D 92 – 91

Deshalb: 5. 5D 6. 6D

Korrigierte Endklassifizierungen in den Gruppen A, B und D:

Gruppe C	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte	Gruppe D	Siege	Niederlagen	Klassifizierungspunkte
Team 1C	8	0	16	Team 1D	7	1	15
Team 2C	6	2	14	Team 2D	7	1	15
Team 3C	3	5	11	Team 3D	4	4	12
Team 4C	3	5	11	Team 4D	2	6	10
Team 5C	0	8	8	Team 5D	0	8	8

Anmerkung:

Müssen vergleichende Platzierungen zwischen Mannschaften ermittelt werden, die auf denselben Gruppenplätzen platziert sind, wird eine Gruppe mit den gleichplatzierten Mannschaften gebildet. Für die Platzierungen werden die Kriterien in folgender Reihenfolge angewendet:

- Höhere Anzahl der erzielten Siege in der Gruppe der Gleichplatzierten.
- Höhere Anzahl ihrer Korb-differenz in der Gruppe der Gleichplatzierten.
- Höhere Anzahl ihrer Korb-punkte in der Gruppe der Gleichplatzierten.
- Kann die Platzierung durch die Anwendung dieser Kriterien immer noch nicht entschieden werden, entscheidet das Losverfahren über die Endklassifizierung.

Beispiel einer Gruppe mit gleichplatzierten Mannschaften, die Gruppenzweite wurden:

Gruppe X	Siege	Niederlagen	Korb-punkte	Klassifizierungspunkte	Korb-differenz
Team 2D	7	1	628 – 521	15	
Team 2B	6	2	551 – 488	14	+ 63
Team 2A	6	2	531 – 506	14	+ 25
Team 2C	6	2	525 – 500	14	+ 25

Deshalb:

1. Team 2D Höchste Anzahl der erzielten Siege.
2. Team 2B Höhere Korb-differenz gegenüber den Mannschaften 2A und 2C.
3. Team 2A Gleiche Korb-differenz gegenüber Mannschaft 2C, aber höhere Anzahl von erzielten Korb-punkten.
4. Team 2C Gleiche Korb-differenz gegenüber Mannschaft 2A, aber niedrigere Anzahl von erzielten Korb-punkten.

D.4 Spielserie mit Hin- und Rückspiel (Heim- und Auswärts)

- D.4.1. Bei einer Spielserie mit Hin- und Rückspiel (Heim und Auswärts) werden die beiden Spiele als ein Spiel mit einer Spielzeit von 80 Spielminuten betrachtet.
- D.4.2. Steht es am Ende des ersten Spiels unentschieden, wird keine Verlängerung gespielt.
- D.4.3. Steht es am Ende des zweiten Spiels im Gesamtergebnis unentschieden, wird dieses Spiel mit so vielen Verlängerungen von je fünf Minuten fortgesetzt, bis das Unentschieden durchbrochen ist.
- D.4.4. Der Gewinner der Spielserie ist die Mannschaft,
- die beide Spiele gewonnen hat.
 - die am Ende des zweiten Spiels insgesamt mehr Körbe erzielt hat, sofern beide Mannschaften ein Spiel gewonnen haben.

D.5 Beispiele**D.5.1 Beispiel 1**

A gegen B 80 - 75

B gegen A 72 - 73

Mannschaft A gewinnt die Spielserie (Gewinner beider Spiele)

D.5.2 Beispiel 2

A gegen B 80 - 75

B gegen A 73 - 72

Mannschaft A gewinnt die Spielserie (Gesamtergebnis A 152 - B 148)

D.5.3 Beispiel 3

A gegen B 80 - 80

B gegen A 92 - 85

Mannschaft B gewinnt die Spielserie (Gesamtergebnis A 165 - B 172). Das erste Spiel wird nicht verlängert.

D.5.4 Beispiel 4

A gegen B 80 - 85

B gegen A 75 - 75

Mannschaft B gewinnt die Spielserie (Gesamtergebnis A 155 - B 160). Das zweite Spiel wird nicht verlängert.

D.5.5 Beispiel 5

A gegen B 83 - 81

B gegen A 79 - 77

Gesamtergebnis A 160 - B 160. Nach Verlängerungen des zweiten Spiels:

B gegen A 95 - 88

Mannschaft B gewinnt die Spielserie (Gesamtergebnis A 171 - B 176).

.5.6 Beispiel 6

A gegen B 76 - 76

B gegen A 84 - 84

Gesamtergebnis A 160 - B 160. Nach Verlängerungen des zweiten Spiels:

B gegen A 94 - 91

Mannschaft B gewinnt die Spielserie (Gesamtergebnis A 167 - B 170).

E. MEDIEN - AUSZEITEN

E.1 Definition

Der Ausrichter des Wettbewerbs kann für sich entscheiden, ob er Medien-Auszeiten zulässt und wie lange sie dauern (60, 75, 90 oder 100 Sekunden).

E.2 Regel

E.2.1 In jeder Spielperiode ist eine Medien-Auszeit (zusätzlich zu den regulären Auszeiten) erlaubt. In Verlängerungen sind keine Fernsehauszeiten erlaubt.

E.2.2 Die erste Auszeit (Mannschaft oder Medien) in jeder Spielperiode dauert 60, 75, 90 oder 100 Sekunden.

E.2.3 Die Dauer aller anderen Auszeiten in einer Spielperiode beträgt 60 Sekunden.

E.2.4 Beide Mannschaften haben das Recht auf je 2 Auszeiten in der 1. Halbzeit und auf 3 Auszeiten in der 2. Halbzeit.

Diese Auszeiten können bei jeder Auszeitmöglichkeit genommen werden und können folgende Dauer haben:

- ◆ wenn sie als Medien-Auszeit betrachtet wird, kann sie 60, 75, 90 oder 100 Sekunden dauern. Das gilt für die erste Auszeit in einer Spielperiode, oder
- ◆ 60 Sekunden, wenn sie nicht als Medien- Auszeit betrachtet wird. Es sind die Auszeiten, die von jeder Mannschaft beantragt werden können, nachdem die Medien-Auszeit gewährt wurde.

E.3 Verfahren

E.3.1 Idealerweise muss die Medien-Auszeit vor einer verbleibenden Spielzeit von fünf Minuten in einem Viertel genommen werden. Jedoch kann **nicht** garantiert werden, dass dies der Fall sein wird.

E.3.2 Wenn bei einer verbleibenden Spielzeit von 5 Minuten in einer Spielperiode noch keine Mannschaft eine Auszeit beantragt hat, dann wird bei der nächsten Gelegenheit, wenn der Ball zum toten Ball wird und die Spieluhr steht, eine Medien-Auszeit durchgeführt.
Diese Auszeit wird keiner Mannschaft angerechnet.

E.3.3 Wenn eine Mannschaft in einer Spielperiode eine Auszeit nimmt, wenn noch mehr als 5 Minuten zu spielen sind, wird diese Auszeit als Medien-Auszeit verwendet.

Diese Auszeit gilt als Medien-Auszeit und ebenfalls als Auszeit für die beantragende Mannschaft.

E.3.4 Demnach gibt es mindestens 1 Auszeit in allen Spielperioden, höchstens 6 Auszeiten in der 1. Halbzeit und höchstens 8 Auszeiten in der 2. Halbzeit.

Ende der Regeln und Ende der Spielvorschriften
